

Glienicker KURIER



MAI
2022

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Große Hilfsbereitschaft:
Wie ukrainische Flüchtlinge bei Glienicker Familien Hoffnung schöpfen



Rundes Dienstjubiläum



Spielfeld winkt Erneuerung



Künstler öffnen ihre Ateliers

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Montag, 17. Mai 2022



LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser, es ist wieder da. Endlich. Dieses kleine possierliche und flauschige Tierchen mit seinen süßen Knopfüglein. Und dieses Stupsnäschen erst! Wie süüüüß! Es füllt die Schlagzeilen in den Nachrichten und leert die Regale in den Supermärkten. Es scheint das Comeback des Jahres zu sein: Der Hamster ist zurück!

Noch während der Corona-Pandemie mutierte der Klopapier-Hamster zum Ladenhüter und musste aus dem Sortiment genommen werden. Nun machen sich verwandte Arten in unserem Ort breit: Der Mehl-Hamster und der Sonnenblumenöl-Hamster. Zwei Nagetiere der Gattung „Kriegsangst“. Also, nichts wie los zum Einkauf. Denn wer zuerst hamstert, hat auch die Backen-, äh, die Tragetaschen schneller voll.

Apropos, Hamsterkauf. Als ehemaliger und langjähriger Halter von Hamstern weiß ich: Die kaufen doch gar nicht ein! Ihre Nahrungsquellen sind Gemüsegärten, Felder und Wiesen. Für den wohlstandsverwöhnten Glienicker lagern die Mahlzeiten schön sortiert bei EDEKA, Norma und der BIO COMPANY. Das Essen müssen wir sogar bezahlen. Das flauschige Nagetier hamstert seine Vorräte dagegen ohne jeden Zahlungsvor-

gang und stopft sie in seine Backen. So einfach geht das. Und was lernen wir daraus? Ein erfolgreiches Hamstern bedeutet für uns Menschen: Nichts aufbewahren und horten, sondern gleich verspeisen.

Diese Art der Ernährung führt natürlich zwangsläufig zu einer Hamsterfigur, die Fettreserven anlegt. Aber wir leben ja auch in ungewöhnlichen Zeiten. Da gehören Diätvorsätze nicht unbedingt zu den besten Ratgebern. Hamsterfuttern ist angesagt! Das empfahl mir meine Oma schon früher. Und die musste es ja wissen. Schließlich nahm sie regelmäßig an Hamsterfahrten teil. Was so niedlich klingt, diente damals dem nackten Überleben. Aber das ist eine andere Geschichte und zum Glück fast 80 Jahre her.

Sei's drum. Angesichts der Krisen unserer Zeit und der Knappheit bestimmter Waren freue ich mich schon seit Tagen auf den ersten Hamsterkauf. Schließlich will ich diesen Megatrend nicht verpassen. Selbst im Zooladen sind Hamster Mangelware. Das mussten meine Tochter und ich neulich feststellen. Die Auskunft des Verkäufers: Zu viele Hamsterkäufe! Jetzt gibt es nur noch eine Alternative: Auf zum Schwarzmarkt. Wer überleben will, muss hamstern. Egal, ob mit oder ohne süße Knopfüglein und Stupsnäschen.

*Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber*

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),

Glienicker Kurier (GK)

Anzeigen: Vanessa Kränzke

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben)

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger, Josephin Bär, Susanne Jänicke, Susanne Kübler, Waltraud Rudolph-Zejewski, Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	10
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	25
KUNST UND KULTUR	36
SPORT	42
KINDER, JUGEND UND SCHULE	47
LESERPOST.....	53
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN.....	54
SENIOREN	56
HISTORISCHES	59
TERMINE	60
DANKSAGUNG	74
GEBURTSTAGE.....	75
ANZEIGEN	75
DIE GEMEINDE INFORMIERT	82



INTERVIEW MIT DR. ANDREAS KELLER, LEITER DER ERHEBUNGSSTELLE
BEIM LANDKREIS OBERHAVEL, ZUM ZENSUS 2022

„Die ausgelosten Personen sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet“

Ab dem 15. Mai wird das Volk gezählt. Was kommt da auf uns zu? Früher nannte man es „Volkszählung“, heute heißt es „Zensus“. Das letzte Mal passierte das 2011: Das war der „Zensus 2011“ und der hatte Deutschland ordentlich durchgeschüttelt, denn die Zahlen wichen massiv von denen früherer Volkszählungen ab. Die waren 1987 in der Bundesrepublik und 1981 in der DDR durchgeführt worden ... über 20 Jahre früher! Dabei sind genaue Einwohnerzahlen ziemlich wichtig: Daran hängen zum Beispiel die Fragen, wie viele Schulen wir brauchen oder wo es mehr Altenheime geben sollte. Nun starten wir also in eine neue Runde. Was da auf uns zu kommt, darüber sprach Rita Ehrlich, Pressesprecherin der Gemeinde Mühlenbecker Land, mit Dr. Andreas Keller, dem Leiter der Erhebungsstelle beim Landkreis Oberhavel.

Glienicker Kurier: Der Zensus wird europaweit einheitlich durchgeführt – ein Riesenaufwand.

Dr. Andreas Keller: Volkszählungen wurden schon immer durchgeführt. Vielen ist sicherlich die Weihnachtsgeschichte in der Bibel vertraut, bei der Maria und Josef nach Bethlehem reisten, um sich „schätzen“ – also zählen – zu lassen. Tatsächlich gab es Volkszählungen aber nachweislich schon einige Tausend Jahre früher im alten Ägypten.

In den meisten europäischen Ländern fanden und finden sie mehr oder weniger regelmäßig seit etwa 150 Jahren statt, wobei es Unterschiede in der Art, beim Zeitpunkt und im Umfang der erhobenen Daten gab und deshalb die Werte verschiedener Staaten nicht ohne weiteres vergleichbar waren. Seit 2008 gelten innerhalb der Europäischen Union einheitliche Regelungen für alle Mitgliedsstaaten, um dieses Problem zu lösen. Im Jahr 2011 wurde das erste Mal in der gesamten EU nach diesen Kriterien gezählt. Zehn Jahre später hätte man wieder zählen müssen, aber wegen der Coronapandemie wurde dieser Termin um ein Jahr verschoben.

Die Zählung ist heutzutage natürlich in starkem Maß digitalisiert und viele Werte können aus dem Melderegister und anderen Datenbanken gewonnen werden. Das spart viel Zeit und viel Geld.

Weil aber die Register durchaus auch Fehler enthalten können, werden die Angaben bei etwa 14 Prozent der Einwohner noch einmal erhoben und überprüft.

Warum ist das überhaupt notwendig?

Verlässliche Daten sind Grundlage für viele politische und wirtschaftliche Ent-

scheidungen: Wie viele Wohnungen werden gebraucht? Und in welcher Größe? Reichen die Straßen- und Zugverbindungen aus? Haben wir genügend Plätze in den Kitas und Schulen? Stimmen die Zahlen nicht, stimmen möglicherweise auch die Entscheidungen nicht.

Wie funktioniert diese Datenerhebung? Und welche Daten werden überhaupt erhoben?

Hier unterscheidet man Erhebungs- und Hilfsmerkmale. Hilfsmerkmale werden nur benötigt, um die Befragung überhaupt durchzuführen. Das sind zum Beispiel Name, Straße und Hausnummer. Diese Werte werden gelöscht, wenn die Befragung abgeschlossen ist, so dass am Ende nur die statistischen Daten übrigbleiben. Erhebungsmerkmale sind die Daten, die am Ende statistisch ausgewertet werden, also zum Beispiel das Geburtsjahr und das Geschlecht. Für die mehr als 11.000 Gemeinden in Deutschland

Dr. Andreas Keller, Leiter der Erhebungsstelle beim Landkreis Oberhavel
Foto: Landkreis Oberhavel



werden etwa 5.200 Melderegister geführt. Das ist die Hauptdatenquelle. Außerdem nutzt man beispielsweise Verwaltungsdaten der Bundesagentur für Arbeit und der Landesvermessungsämter.

Wie erfolgt die Gebäude- und Wohnungszählung?

Dafür gibt es in Deutschland bisher kein flächendeckendes Register, sodass die Daten tatsächlich bei allen Eigentümern direkt erhoben werden. Das erfolgt aber nicht durch die Erhebungsstelle, sondern durch das Amt für Statistik unmittelbar.

Wie werden die Menschen für die persönliche Befragung ausgewählt? Worauf müssen sie sich einstellen?

In der Gemeinde Glienicke/Nordbahn werden 502 Adressen direkt befragt, in denen etwa 1.564 Personen leben. Die Auswahl hat das Statistische Bundesamt im dritten Quartal 2021 durch Los getroffen, um eine zufällige Verteilung zu erreichen. Die ausgelosten Personen werden direkt kontaktiert, sie sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet. Und weil ich schon oft gefragt wurde: Nein, man kann nicht den Nachbarn befragen lassen, selbst wenn der es gerne möchte.

Die persönliche Befragung dauert aber nur wenige Minuten, weitergehende Fragen sollen dann später in Ruhe online beantwortet werden. Wenn das nicht möglich ist, kann man die Fragen auch auf anderen Wegen beantworten, zum Beispiel schriftlich oder telefonisch. Aber auch die Zusatzfragen zu beantworten, nimmt nicht viel Zeit in Anspruch.

Warum suchen Sie so viele ehrenamtliche Helfer?

Um in einem engen Zeitfenster ab dem 15. Mai, dem Stichtag, im gesamten Landkreis Oberhavel insgesamt 28.000 Personen zu interviewen, sind unterstützende Helferinnen und Helfer nötig. In Glienicke/Nordbahn brauchen wir mindestens elf Interviewende, gern auch mehr. Für den ganzen Landkreis brauchen wir etwa 200 Helfer. Sie werden mit den ausgelosten Haushalten Termine vereinbaren, die persönliche Befragung durchführen und Zugangsdaten für die Online-Befragung übergeben. Anschließend übermitteln sie die Daten an die Erhebungsstelle. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erhebungsstelle Oberhavel betreuen die ehrenamtlichen Kräfte dabei, schulen und unterstützen sie.

Welche Voraussetzungen müssen die Interviewenden erfüllen? Und was erwartet sie?

Wenn Sie Interviewerin oder Interviewer werden möchten, müssen Sie am 15. Mai volljährig sein. Sie dürfen nicht vorbestraft sein und es darf auch kein Strafverfahren gegen Sie anhängig sein. Als Interviewer sollten Sie kommunikativ und offen sein.

Um die Termine wahrzunehmen, muss man mobil sein. Das heißt nicht zwingend, dass man ein Auto haben muss. Häufig besteht die Möglichkeit, die Adressen mit dem Fahrrad aufzusuchen, in den Städten auch zu Fuß. Weil es nötig sein wird, Treppen zu steigen, sollte man gesundheitlich dazu in der Lage sein. Alle anderen Fragen klären wir dann direkt mit den Bewerberinnen und Bewerbern.

Um die Interviewerinnen und Interviewer vorzubereiten, haben wir seit März Schulungen durchgeführt. Diese dauern einschließlich der abschließenden Ausgabe der Unterlagen etwa drei bis vier Stunden.

Wie hoch ist der Aufwand?

Ab Mai werden die meisten Interviews in einem Zeitfenster von vier bis maximal acht Wochen erfolgen. Die vom Land festgelegte Aufwandsentschädigung ist von mehreren Faktoren abhängig, liegt aber bei circa 150 erfolgreichen Personenbefragungen in der Größenordnung von 1.000 Euro.

Sie lassen ehrenamtliche Bürger persönliche Befragungen durchführen. Wie stellen Sie sicher, dass die Daten anonym und sicher sind? Und was ist mit Corona?

Die Belange des Datenschutzes sind ein zentrales Thema der Interviewer-Schulungen. Es gibt sehr viele Maßnahmen, lassen Sie mich nur zwei als Beispiel aufzählen:

Durch eine räumliche Trennung zwischen dem Wohnort des Interviewenden und den Befragungsorten, in der Regel gilt hier ein Mindestabstand von 1,5 Kilometern, wird eine persönliche Betroffenheit vermieden.

Ein anderes Element des Datenschutzes ist die sogenannte „frühzeitige Trennung der Daten“, so dass die Bearbeiter nie alle Daten sehen können. Zum Thema Corona müssen wir die weitere Entwicklung beobachten, um dann die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Suchen Sie noch Interviewer?

Da wir für den gesamten Landkreis 200 Personen benötigen und das Interesse nicht in allen Regionen gleich hoch ist, freuen wir uns immer noch über weitere kurzfristige Bewerbungen.

SONNEN BRILLEN 2022

Sonnengläser* in Ihrer
individuellen Glasstärke
schon ab **29,- €** / Paar

Gleitsicht-Sonnengläser*
schon ab **149,- €** / Paar

*) Leichte Kunststoffgläser (Index 1,5) mit
UV-Schutz, braun oder grau 75 oder 85 %

Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr
Parken direkt am Geschäft.

Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 / 948 45

www.schmelzer-angenoetik.de



**SCHMELZER
AUGENOPTIK**

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

BETREUUNGS- UND PFLEGEDIENST HOME INSTEAD ERÖFFNETE NIEDERLASSUNG IN GLIENICKE/NORDBAHN

Zu Hause gut aufgehoben

(af) Mit Home Instead hat sich seit dem vergangenen August ein ambulanter Betreuungs- und Pflegedienst in Glienicke/Nordbahn angesiedelt. Unter dem Motto „Einfach persönlicher“ bietet das Unternehmen verschiedene Dienstleistungen an. Mit einer Dependance in Glienicke will Geschäftsführer Florian Offner nicht nur den Ort, sondern auch den restlichen Landkreis Oberhavel und den Barnim abdecken.

Die Aufgaben sind vielfältig: Begleitung zu Arztterminen, gemeinsame Spaziergänge, Hilfe bei der Körperpflege, Betreuung von Menschen mit Demenz oder die Unterstützung im Haushalt. „Wir wollen den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Eine Arbeit im Akkord, in der unsere Betreuungskräfte unter massiven Zeitdruck geraten, möchte ich nicht“, sagte Offner. Man wolle die Patienten individuell, menschlich und flexibel betreuen. „Damit sie im Alter selbstbestimmt zu Hause leben können“, ergänzte er. Und warum hat sich Offner gerade Glienicke als Standort ausgesucht? „Ich habe mir die Strukturen in Brandenburg, vor allem den Norden und Osten, angeschaut. Und fast alle Pflegedienste gehen nach Oranienburg oder nach Bernau.“ Daher habe er sich bewusst für eine kleine Gemeinde entschieden. Zwar versorgt sein Betreuungs- und Pflegedienst die Menschen mit Schwerpunkt in Glienicke, jedoch möchte er auch die Landkreise Oberhavel und Barnim mit einer Fläche von über 3000 km² abdecken. Damit er diesem Anspruch auch gerecht wird, kommen die Betreuungskräfte aus der gleichen Region wie die Patienten.



Neuer Betreuungs- und Pflegedienst in Glienicke: Die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke (l.) besuchte Florian Offner, Geschäftsführer von Home Instead Glienicke/Nordbahn, und Pia Schulze, stellvertretende Geschäftsführerin in den neuen Räumlichkeiten an der Märkischen Allee.

Aktuell verfügt Home Instead in Glienicke und Umgebung über 25 Pflegekräfte. Dabei gilt es, das Netz der wohnraumgebundenen Pflegekräfte weiter auszubauen. „Wir haben einhundert Kunden in der Versorgung, davon sind 25 Prozent aus Glienicke“, sagte Offner. Wichtig sei ihm, dass sich seine Niederlassung gesund entwickle. Eine reine Kundenakquise, um wirtschaftlich zu sein, entspreche nicht seiner Philosophie. „Ich habe keinen Druck, bestimmte Zahlen zu erreichen.“

Der ehemalige Projektmanager der Deutschen Bank macht wenig Marketing, um den Bekanntheitsgrad des Betreuungs- und Pflegedienstes zu steigern. Man ziehe eher darauf ab, durch Empfehlungen bekannt zu werden. Mit Pflegedienstleiterin Stefanie Schulz und der stellvertretenden Geschäftsführerin Pia Schädler verfügt die Dependance in Glienicke bereits über ein Kernteam. Gesucht werden weiterhin Be-

treuungskräfte, die nach einem qualifizierten, mehrstufigen Schulungsprogramm auf ihre Aufgaben vorbereitet werden – von der Alltagsbegleitung bis zur Demenzbetreuung. „Wir nehmen gerne Quereinsteiger, die viel Empathie für die Patienten mitbringen“, betonte Offner.

Die Niederlassung von Home Instead in Glienicke/Nordbahn ist ein kassenzugelassener Betreuungs- und Pflegedienst. Das Unternehmen verfügt deutschlandweit über 150 Betriebe, die alle selbstständig und eigenverantwortlich geführt werden.

■ KONTAKT:

Home Instead Glienicke/Nordbahn
Märkische Allee 76
16548 Glienicke/Nordbahn
E-Mail: brandenburg@homeinstead.de
www.homeinstead.de



Louna (links) aus Plobannalec-Lesconil verbringt drei Monate in Glienicke/Nordbahn. Foto: privat

Ein bereichernder Austausch

■ Von Wolfgang Crasemann, Amis de France e.V.

Louna ist angekommen. Sie wird drei Monate bei der Familie Kayser wohnen und das NGG besuchen. Wir freuen uns, dass wir eine so nette und aufgeschlossene Repräsentantin unserer Partnergemeinde Plobannalec-Lesconil bei uns in Glienicke haben. Diesen Besuch haben die Amis de France in Zusammenarbeit mit dem comité de Jumelage vermittelt.

Wer einmal für längere Zeit in einer Familie in Plobannalec-Lesconil wohnen möchte oder Personen kennt, die sich dies vorstellen könnten, bitte bei mir melden – ich kann einen solchen Aufenthalt vermitteln. Es müssen nicht immer nur Schülerinnen oder Schüler sein, auch für Erwachsene wäre ein solcher Aufenthalt eine immense Bereicherung.

PARC DE PLOBANNALEC-LESCONIL

Farbtupfer vor dem Rathaus

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Beauftragter für die Gemeindepartnerschaft

Bereit für den Frühling: das Blumenbeet am Sockel im nach unserer bretonischen Partnergemeinde benannten Parc-de-Plobannalec-Lesconil-Schildes neben dem Rathaus. Dieses Jahr nicht nur französisch blau-weiß-rot, sondern als Hommage an die Ukraine auch blau-gelb. Zur Freude aller Passanten und eine kleine Einladung, im Park etwas zu verweilen. Dank an Ria und Rainer Becher von der Partnerschaftsvereinigung Amis de France e.V., die sich gekümmert haben.



Bunte Vielfalt: Die Blumen blühen am Sockel des Schildes Parc de Plobannalec-Lesconil.

Fotos (2): Dr. Ulrich Stempel

In eigener Sache: Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN!

VERTRAUENSVOLL * KUNDENORIENTIERT * OFFENHERZIG



SCHÜTZE
IMMOBILIEN

Wir unterstützen Sie, wenn Sie...

- ... Ihre Immobilie verkaufen wollen.
- ... eine altersgerechte Wohnung suchen, bevor Sie Ihr Haus verkaufen.
- ... Ihr Haus mit lebenslangem Wohnrecht verkaufen wollen.
- ... einen Teil Ihrer Immobilie / Ihres Grundstücks verkaufen wollen.
- ... Fragen zur Wertsteigerung / Projektierung Ihres Grundstücks haben.
- ... Fragen zum Erbrecht haben.

DIPL. BAUING. NADINE SCHÜTZE
JUNGBORNSTRASSE 53, 16548 GLIENICKE/NORDBAHN
WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
+49 (0) 33 0 56 / 78 76 70





Thema des Monats

UKRAINISCHE FLÜCHTLINGE FINDEN BEI GLIENICKER FAMILIE STOMMEL EIN NEUES ZUHAUSE

Unter einem Dach

(sg) Seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar sind Millionen Menschen auf der Flucht. Sie suchen Schutz in den angrenzenden Ländern wie Rumänien, Moldawien oder Polen, aber auch in Deutschland haben viele Flüchtlinge Zuflucht finden können. Einige Tausend sind im Landkreis Oberhavel untergekommen, viele von ihnen in privaten Unterkünften. Allein in Glienicke leben inzwischen 128 Menschen aus dem Krisengebiet. Darunter auch Yulia, Oleg, Anastasia und Maksim.

Die 30-jährige Yulia kam am 4. März gemeinsam mit ihren beiden Kindern Anastasia und Maksim in der Aufnahmestelle für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Berlin-Reinickendorf an. Nach 48-stündiger Fahrt mit dem Bus über Rumänien und Polen waren sie erschöpft, aber froh, in Sicherheit zu sein. Vor Ort wartete bereits Papa Oleg. Er war schon einige Wochen vor dem Krieg der Arbeit wegen nach Deutschland gekommen. So viel Glück ist nur wenigen Familien, die aus dem Kriegsgebiet geflohen sind, vergönnt. Denn die meisten Männer ab 18 Jah-

ren müssen im Land bleiben und helfen, die Ukraine gegen die russischen Invasionsstruppen zu verteidigen.

Das Glück sollte anhalten: Wie viele Menschen aus der Bevölkerung auch, waren im Aufnahmезentrum an der Oranienburger Straße Patricia und Jörg Stommel vor Ort, um ihre Hilfe anzubieten. Mit Fotos von ihrem Haus und der Umgebung stellten sich die Glienicker bei der ukrainischen Familie vor. „Wir sind einfach nach unserem Bauchgefühl auf sie zugegangen“, erinnert sich Patricia Stommel. Sie habe sich gut auf ein erstes

Treffen vorbereitet, die Bilder sollten dabei unterstützen, erste Barrieren zu brechen. „Schließlich will man ja nicht ins Ungewisse, sondern sehen, wo man die nächsten Tage und Wochen verbringen wird.“ Auch Hund Hamelin sorgte beim Kennenlernen dafür, dass das Eis schneller brechen konnte. Für die zehnjährige Anastasia war es Liebe auf den ersten Blick und die Eltern froh, dass man „auf Anhieb auf so sympathische Menschen“ gestoßen sei.

Seit diesem Tag leben sieben Personen unter dem Dach der Stommels. Die ukrainische Familie bewohnt das ehemalige Zimmer der ältesten Tochter, die bereits ausgezogen ist. Die Ankunft der Kriegsflüchtlinge löste in der Nachbarschaft eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Es wurden Kleidung, Spielzeug, sogar Fahrräder und Roller gespendet. Nachdem die Formalitäten bei der Flüchtlingsstelle Oberhavel, bei der Ausländerbehörde in Oranienburg sowie beim Sozialamt erledigt waren, konnte auch ein Konto eingerichtet werden.

„Wir versuchen, die vier, so gut es geht und soweit es die eigene Arbeit zulässt, in unseren Alltag zu integrieren“, sagt die dynamische Glienickerin. So wird gemeinsam gekocht, zum Beispiel Borschtsch, aber auch sehr viele Fleischgerichte. „Das ist typisch für die ukrainische Küche“, sagt der 34-jährige Oleg. Was dort hingegen nicht so sehr bekannt sei, ist eine bewusstere, zuckerarme Ernährung. Familie Stommel treibt nicht nur viel Sport, sondern ernährt sich sehr gesund. „Wir haben den Kindern mal gezeigt, wieviel Zucker in Eistee versteckt ist, da haben sie ganz schön gestaunt“, erzählen die beiden Gastgeber und fügen schmunzelnd hinzu, dass sie sich „ansonsten nicht in die Erziehung der Kinder einmischen“, auch wenn wir vielleicht einiges anders machen würden.

„Patricia und Jörg sind für uns wie Eltern und für die Kinder wie Oma und Opa“, erzählt Yulia. In ihrer Heimatstadt Czernowitz, sie liegt im Südwesten der Ukraine nördlich von Rumänien, wohnen sie in einem wunderschönen Haus mit großem Garten. „Dort bauen wir viel Gemüse an und haben auch Hühner“, berichtet sie mit



Dankbar: Die geflüchtete ukrainische Familie mit (v.l.h.) Mutter Yulia, Tochter Anastasia Sohn Maksim und Papa Oleg freut sich über so viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung, die das Ehepaar Patricia und Jörg Stommel (vorne) ihnen zukommen lässt.

zittriger Stimme. Nicht zu vergessen die Katze namens Mircha, fügt Tochter Anastasia schnell hinzu. Ihre Ersatzgroßeltern haben ihr zur Ablenkung die Verantwortung für den Hund gegeben. Die Kinder brauchen eine Beschäftigung. „Gassi gehen, füttern – all das macht Anastasia prima“, sagt Gast-Opa Jörg.

Der Rest der Familie, der in der Heimat gleich nebenan wohnt, ist dortgeblieben. Yulias jüngere Schwester erwartet bald ein Baby und ihr Mann musste im Land bleiben. Auch der Bruder kann die Ukraine nicht verlassen. „Wir sind im ständigen Kontakt via Chat und halten uns über das Geschehen auf dem Laufenden. Wir sind sehr entsetzt über die große Zerstörung im Land“, so das Paar. Natürlich sei das Heimweh groß, und auch wenn der Krieg in Czernowitz noch nicht angekommen sei und hoffentlich auch nicht ankommen werde, hier in Deutschland fühle man sich sicherer. „Wir sind froh, als Familie zusammen zu sein und hoffen sehr auf eine glückliche Zukunft.“ Einer Arbeit oder Beschäftigung würden sie gerne bald wieder nachgehen. Während Oleg im Baugewerbe tätig war, hat Yulia Brautschmuck hergestellt. Von ihren Fertigkeiten mit Nadel und Faden konnten sich die Gastgeber bereits überzeugen und geraten bei dem Thema schnell ins Schwärmen: „Meine Jacke wurde von Yulia in Windeseile geflickt und die Hose meines Mannes ausgebessert.“

Besonders den Kindern fehlen die Freunde in der Ferne, auch wenn sie regelmäßig online im Austausch sind und



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Die zehnjährige Anastasia malt ihre neue „Großfamilie“, zu der auch die Stommels gehören. Fotos (2): Privat

der Unterricht am Computer stattfindet. Die Integration vor Ort ist gut angelaufen. Mama Yulia trainiert mittwochs in der Frauensportgruppe des BSC Fortuna und die Kids sind beim Kinderturnen. Nach den Osterferien startete für Anastasia und Maksim der Unterricht an der hiesigen Grundschule. Und wie es der Zufall wollte, sind die neuen Klassenlehrerinnen der Familie Stommel bestens bekannt: „Schon unsere Töchter wurden von ihnen unterrichtet“, freut sich Patricia. Ein kleines Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen im Vorfeld hat der Familie und vor allem den Kindern sehr geholfen. Ihre Eltern

sind sehr froh darüber, dass die beiden so offen und unbefangen auf andere zugehen. Man verständigt sich mit Händen und Füßen. Übersetzungsapps auf den Handys sind dabei sehr hilfreich. Die Kinder sprechen ein wenig englisch – auch das hilft bei der Kommunikation.

Was sie sich für die Zukunft wünschen? „Im Moment wissen wir noch nicht, wie es weitergeht. Wir sind sehr froh, dass wir Patricia und Jörg kennenlernen durften. Bis zum 15. Juni gilt das Aufenthaltsrecht für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Danach schauen wir weiter“, sagen beide.

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im 

Katrin Balz Immobilien



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 14. MÄRZ

Große Hilfsbereitschaft für ukrainische Flüchtlinge

(sg) Nachdem am 24. Februar 2022 Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen hat, flüchten Millionen Menschen zum Schutz ihres eigenen Lebens und das ihrer Familien aus ihrer Heimat. Vorrangig geht es nun darum, die Unterbringung und Versorgung der ukrainischen Flüchtlinge zu organisieren. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, informierte den Ausschuss über die ersten Hilfsangebote und -maßnahmen in Glienicke. Den Vorsitz hatte Uwe Klein (SPD).

Vier Bewerber für den Jugendbeirat

Seit März 2021 unterstützt der Jugendbeirat die Gemeindevertreter von Glienicke/Nordbahn in Angelegenheiten, die die Kinder und Jugendlichen im Ort betreffen. Leider haben zwei Mitglieder das noch junge Gremium verlassen, was nun eine Nachwahl zur Folge hat. Glücklicherweise gibt es im Ort Jugendliche, die sich politisch engagieren wollen und sich für eine Mitgliedschaft im Jugendbeirat bewerben. Drei davon stellten sich dem Ausschuss schon einmal vor: Hannah Galler (13) ist der Klimaschutz besonders wichtig, dem 15-jährigen Rigoberth Laufer hingegen der Lärmschutz und Velian Schubert (16) musste „diese Chance einfach ergreifen“, weil er später gerne politisch aktiv sein möchte. Die vierte von ihnen konnte leider

nicht an der Sitzung teilnehmen. „Danke, dass Ihr Euch engagieren wollt“, lobte Uwe Klein. „Wir wollen, dass Ihr Euch einmisch.“ Am 24. Mai wird die Wahl in Präsenz stattfinden.

Defizit bei den Friedhofsgebühren

Einen Schritt weiter ist man auch im Hinblick auf die Friedhofsgebühren: Der Hauptausschuss hat sich für die Kalkulation der Friedhofsgebühren nach dem Kölner Modell entschieden. Die neu kalkulierten Gebühren für die Jahre 2022/2023 sind in die Friedhofsgebührensatzung eingearbeitet worden. Die überarbeitete Friedhofsgebührenvorkalkulation weist die neue Kostenunterdeckung aus. Die Folge daraus ist ein gewolltes Defizit, das durch die GVT beschlossen werden muss.

Die Mitglieder des Sozialausschusses empfahlen den Beschluss mit sechs Ja- und einer Nein-Stimme mehrheitlich.

Viele Angebote für ukrainische Flüchtlinge

Weiter informierte Klätke über den aktuellen Stand zur Integration und Flüchtlingshilfe: In Glienicke ist die Hilfsbereitschaft sehr groß. Immer mehr private Angebote zur Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge wurden gemeldet und müssen koordiniert werden. Ein erstes KOMM AN!-Treffen fand am 11. März im Nachbarschaftstreff statt. Etwa 50 Personen nahmen daran teil, Tanja Seyboldt und Monika Tabatt stellten sich hier als Ansprechpartnerinnen für die Geflüchteten vor. Inzwischen sind Gastgeber, Geflüchtete und die Koordinatoren gut miteinander vernetzt. Viel Unterstützung erfahren etwa die Jüngeren aus dem Jugendclub und nehmen die verschiedenen Angebote gut an. Regelmäßige Treffen im Nachbarschaftstreff sowie im Jugendclub haben sich inzwischen etabliert und werden weiter ausgebaut.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glibmeyer.de

Renault shop & go

Attraktive Angebote
für sofort verfügbare
Neuwagen



Z. B. Renault Captur ZEN TCe 90

Unser Angebotspreis:

19.650,- €

· Manuelle Klimaanlage · Mittelarmlehne vorne · 17-Zoll Flexräder mit Radabdeckung "Nymphaea" · Lenkrad in Lederoptik · Online-Multimediasystem EASY LINK 7-Zoll Touchscreen, Smartphone-Integration und DAB+ Radio · Rauch-Blau

Renault Captur TCe 90, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 121 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7 – 1,5; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,3 – 0,0 kWh; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 – 28 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A+++ (Werte nach gesetzl. Messverfahren).

Abb. zeigt Renault Captur R.S. LINE mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de



AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG (SONDERSITZUNG) AM 17. MÄRZ

Sachkundige Einwohner werden in Zukunft gewählt

(af) Die Gemeindevertreter beschlossen die 1. Änderung der mandatierenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land zur Einrichtung eines gemeinsamen Bauamtes. Des Weiteren beschlossen sie mehrheitlich, dass sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in geheimer Wahl gewählt werden. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Bauamt übernimmt Aufgaben zum Betrieb des Nahwärmenetzes

Das Lenkungsgrremium zum gemeinsamen Bauamt, das aus Vertretern beider Gemeinden besteht, hatte sich einvernehmlich darauf geeinigt, dass die mandatierende öffentlich-rechtliche Vereinbarung ergänzt werden sollte. Die Aufgaben für Investitionen im Hochbau sollen zusätzlich auf das gemeinsame Bauamt übertragen werden. Des Weiteren sollen Aufgaben zum Betrieb des Nahwärmenetzes ebenfalls abgegeben werden. Nach Aussage von Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, sei die Änderung noch nicht final mit dem Mühlenbecker Land abgestimmt. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) wollte in diesem Zusammenhang wissen, warum Aufgaben zum Betrieb des Nahwärmenetzes in das gemeinsame Bauamt gelegt werden, wenn der Betrieb an eine beauftragte Firma abgegeben werden soll. Christian Hortien (GBL) erläuterte, dass der Auftragnehmer einen festen Ansprechpartner benötige, um betriebliche Entscheidungen abstimmen zu können. Mit dem Ausscheiden des Mitarbeiters im Hochbau müsse der Bedarf kompensiert werden. „Die Vorschläge des Contractors müssen fachgerecht analysiert und begleitet werden“, sagte Hor-

tien. Die Gemeindevertretung beschloss die 1. Änderung der mandatierenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land über die Einrichtung eines gemeinsamen Bauamtes mehrheitlich.

Wählen statt berufen

In Zukunft werden die von den Fraktionen für die Gemeindevertretung vorgeschlagenen sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner in geheimer Wahl gewählt. Das sah ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GBL und FDP zur Änderung der Geschäftsordnung vor, dessen Umsetzung eine Mehrheit fand.

So wird der § 11 um den Absatz 7 wie folgt ergänzt: „Die von den Fraktionen für die Gemeindevertretung vorgeschlagenen sachkundigen Einwohner*innen werden in geheimer Wahl gewählt.“ Des Weiteren: „In § 16 Absatz 3 ist im Text die Passage ‚beruft in jeden Ausschuss‘ zu ändern in ‚wählt für jeden Ausschuss‘.“

Dr. Ulrich Stempel (CDU) sagte, dass der Antrag zu weniger Transparenz führe. Außerdem sollen sachkundige Einwohner aufgrund ihrer Sachkunde berufen und nicht durch Sympathie gewählt werden. Prof. Dr. Giessmann verglich die Position der sachkundigen Einwohner und der Beiratsmitglieder und konnte keine Gleichstellung erkennen, die eine geheime Wahl begründen würde. Außerdem bemängelte er, dass der Antrag ohne Vorberatung direkt in die Sitzung der Gemeindevertretung aufgenommen worden sei. Auch Frank Schwerike (SPD) sah durch die Einführung einer Wahl Probleme bei der Akquirierung des Nachwuchses. Durch den Wahlvorgang könnten

junge und unbekanntere Interessenten hinten runterfallen. Michael Löser (CDU) wandte ein, dass die Wahl der sachkundigen Einwohner einen hohen zeitlichen und personellen Aufwand erfordere. Dagegen argumentierte Uwe Klein (SPD), dass der Jugendbeirat ebenfalls gewählt werden solle. Die Wahl erfordere zwar mehr Zeit, jedoch werde diese nur einmalig und nicht regelmäßig durchgeführt. Schwerike entgegnete, die Beiräte seien nicht mit den sachkundigen Einwohnern zu vergleichen, da diese einen anderen Stand der Mitarbeit hätten.

KURZ UND KNAPP:

Die Gemeindevertretung hat die Vergabe von Bauleistungen zum Neubau des Gehwegs in der Rosa-Luxemburg-Straße zwischen Lessing- und Tschaikowskistraße an eine Firma mit einer Angebotssumme von 129.661,45 Euro einstimmig beschlossen.



Die Gemeindevertretung beschloss die Erweiterung des Stellenplanes auf einen Anteil von 0,5 VbE für den Bereich der Integrationskoordination, befristet bis zum 31.12.2022, einstimmig



Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, lobte die große Hilfsbereitschaft der Glienicker Bürger für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine und die Arbeit von Monika Tabatt (Integrationskoordinatorin) sowie Tanja Seyboldt (Bürgersinn Glienicke e.V.). Des Weiteren würden Treffen für Freizeitbeschäftigungen und für offizielle Informationen im Jugendclub und im Nachbarschaftstreff organisiert. Das Einwohnermeldeamt verzeichne erste Anmeldungen von ukrainischen Kriegsflüchtlingen. Kämmerin Grit Knappe habe ein Spendenkonto der Gemeinde eingerichtet.

Anzeige

SABINE HOHEISEL
GANZHEITLICHE KOSMETIK

Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716
www.kosmetik-sabinehoheisel.de

CHRIS FARRELL COSMETICS

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online
auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 24. MÄRZ

Neues Wahlverfahren beim Bürgerhaushalt?

(af) Die Gemeindevertretung soll sich mit einer Petition zur Anpassung des Wahlvorgangs beim Bürgerhaushalt beschäftigen. Das entschied der Hauptausschuss nach einer längeren Diskussion. Außerdem bestätigten die Gemeindevertreter Peter Kimmel (CDU) einstimmig als Vorsitzenden des Hauptausschusses bis zum 31. Mai. Die Sitzung leitete Kimmel.

Zwischen Online-Abstimmung und Briefwahl

Seit gut fünf Jahren gibt es den Bürgerhaushalt in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. An einem Tag der Entscheidung können alle Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 12. Lebensjahr selbst entscheiden, welchem zugelassenen Projekt sie ihre Stimme geben. Aktuell stehen für diese Form der direkten Demokratie 75.000 Euro zur Verfügung. Die von Bürgern vorgeschlagenen Projekte werden zuvor von den Fachabteilungen der Verwaltung auf Machbarkeit überprüft. Doch ist das Wahlverfahren, die Abstimmung an einem Tag, noch zeitgemäß? Nun hatte eine Bürgerin eine Petition verfasst, in der sie um eine Anpassung des Wahlvorgangs zum Bürgerhaushalt bat. Der Grund: Die Petentin war in der Vergangenheit zur Wahl des Bürgerhaushaltes verhindert. Sie schlug vor, die Möglichkeit zu prüfen, ob eine Abstimmung online oder per Briefwahl machbar sei. Alternativ wäre eine Verlängerung des Wahlzeitraumes denkbar.

Uwe Klein (SPD) verwies auf die Onlineabstimmung beim Bürgerhaushalt in Hohen Neuendorf und sagte, dass Glienicke von der Expertise anderer Kommunen profitieren könne. In diesem Zusammenhang brachte er einen Änderungsantrag ein. Dieser sieht vor, dass die Gemeindevertretung beschließen solle, die Petition zur Anpassung des Wahlvorgangs zum Bürgerhaushalt ab dem Jahr 2023 aufzugreifen. „Eine Umsetzung der Petition für 2022 ist aufgrund der Kürze der Zeit nicht möglich.“ Er hoffe, dass Alternativen zur reinen Präsenzabstimmung zu einer höheren Beteiligung am Bürgerhaushalt führen. Eine Online-Abstimmung sah dagegen Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) kritisch. „Das würde insbesondere viele ältere Bürger ausschließen.“ Er schlug vor, ein Wahllokal eine Woche vor dem Tag der Entscheidung aufzumachen. Dieses könnte an fünf Tagen jeweils zwei Stunden geöffnet sein. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erinnerte daran, dass der Bürgerhaushalt ein Instrument sei, „wo sich Menschen an einem Tag treffen

und miteinander ins Gespräch kommen“. Bei einer Online-Abstimmung können sich Menschen nicht kennenlernen. Er monierte die damit verbundene Anonymität. „Das würde nicht mehr dem Ursprungsgedanken entsprechen.“ Christian Hortien (GBL) betonte den Event- und Kommunikationscharakter des Tages der Entscheidung, der immer an einem zentralen Ort stattfinden. Andere Abstimmungsformen wie eine Briefwahl könnten zu erheblichen Zusatzkosten führen, die in keinem Verhältnis zum eigentlichen Bürgerhaushalt stünden.

Bei einigen Gemeindevertretern stieß die im Vorfeld der eigentlichen Abstimmung vorgenommene Wahl im Seniorenpflegeheim Haus Angerhof auf Unverständnis. „Dass Bewohner im Angerhof die Möglichkeit hatten, vorher ihre Stimme abzugeben, verstößt gegen die Satzung zum Bürgerhaushalt“, sagte Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). Dieses Verfahren habe hinter dem Rücken der Gemeindevertreter stattgefunden. Auch Jörg Rathmer (FDP) mahnte, den Bürgerhaushalt satzungskonform und transparent, „aber nicht hinten rum“ durchzuführen. Dem Änderungsan-

trag von Uwe Klein stimmte eine Mehrheit des Hauptausschusses zu, ebenso dem eigentlichen Antrag, der vorsieht, dass sich die Gemeindevertretung mit der Petition zur Anpassung des Wahlvorgangs zum Bürgerhaushalt beschäftigt.

Wahl des neuen Vorsitzenden im Juni

Da die FDP im März eine eigene Fraktion gebildet hatte, setzte sich in einer Sondersitzung der Gemeindevertretung am 1. März auch der Hauptausschuss neu zusammen. Die Wahl des neuen Vorsitzenden erfolgte nun im Hauptausschuss selber. Jedoch hatte Kimmel die Niederlegung seines GVT-Mandates für Ende Mai angekündigt. Daher einigten sich die Ausschussmitglieder auf folgendes Verfahren: In einer offenen Wahl votierten sie einstimmig für Kimmel als Vorsitzenden bis zum 31. Mai. Danach soll in einer außerplanmäßigen Sitzung Anfang Juni ein neuer Vorsitzender des Hauptausschusses gewählt werden. Ebenfalls einstimmig wählten die Gemeindevertreter Bürgermeister Dr. Oberlack zum stellvertretenden Vorsitzenden – ebenfalls bis zum 31. Mai. Uwe Klein schlug darüber hinaus Dr. Oberlack als zukünftigen Hauptausschussvorsitzenden vor. „Ich war immer dafür, dass der Bürgermeister nicht Ausschussvorsitzender werden sollte“, sagte Dr. Oberlack zum Vorschlag.



Wahl in Präsenz: Derzeit können Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde am Tag der Entscheidung ihre Stimmen für eines oder mehrere Projekte persönlich abgeben.



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 30. MÄRZ

Erneuerung der Gartenstraße beginnt 2023

(af) Die östliche Gartenstraße zwischen Hauptstraße und Hattwichstraße wird voraussichtlich 2023 saniert. Die Situation des Trödelmarktes ist während der Bauarbeiten noch nicht abschließend geklärt. Außerdem stellte Christian Schlüter von einem Kölner Start-Up-Unternehmen eine Mitfahr-App vor und bei der Erneuerung des Spielplatzes Fichteplatz sollen die Eingänge zur Anlage geändert werden. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Fahrbahn wird verengt

Das Kopfsteinpflaster in der östlichen Gartenstraße zwischen Hauptstraße und Hattwichstraße muss auf einer Länge von 120 Metern und einer Breite von acht Metern dringend saniert werden. In diesem Abschnitt sorgen Wurzelaufwürfe für Schäden an der Fahrbahn. Das war Gegenstand einer Ausschusssitzung im August 2019. Das zuständige Ingenieurbüro hatte damals den Ausschussmitgliedern vier Ausbauvarianten vorgeschlagen. Bei allen Modellen hätte sich die Breite der Fahrbahn auf sechs Meter reduziert. Die rechte Seite der Straße wäre als Parkmöglichkeit für Pkw erhalten geblieben. Infolge der Erkenntnisse aus dem Baugrundgutachten mussten aus Gründen des Umweltschutzes (Entsiegelung, Wurzelschutz) Änderungen gegenüber der Vorplanung von 2019 vorgenommen werden. Dazu zählen eine Reduzierung der Fahrbahnbreite von 6 Meter auf 5,50, die Aufgabe der geplanten Längsparkstände und die Anpassung der Zufahrten und des Grünstreifens vom geplanten Fahrbahnrand bis zur straßenzugewandten Seite des nördlichen Gehweges. Da die alten Straßenbäume beidseitig entfernt werden müssen, sind Neupflanzungen im Bereich der Grünstreifen zur Wiederherstellung des Alleencharakters fest eingeplant. Die Verwaltung hatte

dazu eine zusätzliche Variantenuntersuchung in Auftrag gegeben. Beide sehen vor, dass der Gehweg auf der Bauernhofseite erhalten bleibt und die Fahrbahn auf 5,50 Meter verengt wird. Einziger Unterschied: Die sogenannte Variante 5 weist einen Gehweg am Dorfteich aus, der von der Fahrbahn durch einen Grünstreifen getrennt wird. Die Variante 6 beschränkt sich auf einen Gehweg am Dorfteich, der direkt neben der Fahrbahn liegt. Mit der Erneuerung der Gartenstraße soll 2023 begonnen werden. Da die Situation des Trödelmarktes im Rahmen der Bauarbeiten noch nicht abschließend geklärt werden konnte und Bauamtsleiter Peter Staamann eine diesbezügliche Überarbeitung der Planung vorschlug, blieb eine Empfehlung aus. Das Thema wird daher noch einmal in einem der nächsten Infrastrukturausschusssitzungen beraten.

Kommune soll App finanzieren

Um den Verkehr in Glienicke/Nordbahn zu entzerren, setzt die Gemeinde seit April 2019 auf eigene Kosten den Kiezbush zum S-Bahnhof Frohnau ein. Eine weitere Möglichkeit würde in Zukunft auch darin bestehen, mit Hilfe einer Mitfahr-App Fahrgemeinschaften zu bilden. Hierüber könnten Pkw-Fahrten angeboten und gesucht werden. Schlüter von einem

Kölner Start-Up-Unternehmen erläuterte die Funktionsweise einer digital dargestellten Form von Fahrgemeinschaften. Die App berechne verkehrssichere Zu- und Ausstiegsorte. Danach zahle der Mitfahrer dem Fahrer aktuell 15 Cent pro Kilometer. Die App würde durch Arbeitgeber beziehungsweise Kommunen finanziert. Die Ausschussmitglieder zeigten sich skeptisch. „Die App ist nicht ausgereift und nur eine gute Idee“, sagte Wundermann. Es fehle noch an Fakten. Glienickes Bauamtsleiter wird die Thematik im Arbeitskreis Niederbarnimer Fließlandschaft vorstellen.

Modernisierung des Spielplatzes kostet 274.000 Euro

Die Erneuerung des Spielplatzes Fichteplatz im Osten Glienickes war bereits 2019 ausführlich diskutiert worden. Damals stellte der Ausschuss fest, dass die vorhandenen Geräte zumeist veraltet und wartungsintensiv seien. Ziel der Modernisierung ist es, den Platz mit der Spielthematik „Bauernhof“ ästhetisch und funktional aufzuwerten und insbesondere für jüngere Kinder ein attraktives Spielangebot zu schaffen. Infolge der Spardiskussionen ist das Projekt vor anderthalb Jahren jedoch von der Prioritätenliste genommen worden. Jetzt befasste sich der Ausschuss wieder mit dem Spielplatz zwischen Elsässer Straße und Salvador-Allende-Straße und die zuständige Planerin führte aus, dass gegenüber der Planung von 2019 die Eingänge zur Anlage geändert wurden. Da auf Höhe der Hausnummer 30A in der Salvador-Allende-Straße im Rahmen des Gehwegbaus im Jahr 2023 eine barrierefreie Querung über die Straße hergestellt wird, wurde der Zugang entsprechend von Ost nach West verlegt. In diesem Zusammenhang wird auch der südliche Zugang von der Elsässer Straße, derzeit mit Stufen versehen, auf die Westseite verlagert und an den Weg auf dem Platz angebunden. Auf eine Treppe kann hier aufgrund der günstigeren Höhensituation verzichtet werden. Eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen zu diesem Projekt wird noch erfolgen. Die Kosten der Modernisierung belaufen sich auf zirka 274.000 Euro. Die Gemeindevertreter empfahlen einstimmig die Erneuerung des Spielplatzes Fichteplatz.



Zu guter Letzt: Der Spielplatz Fichteplatz im Osten Glienickes ist der vorerst letzte Spielplatz in der Gemeinde, der eine umfangreiche Modernisierung erfährt.

Kindt Augenoptik aus Berlin-Wittenau erneut TOP 100 OPTIKER

Anfang März 2022 zeichnete der beliebte deutsche Schauspieler Heiner Lauterbach als Schirmherr die Gewinner des TOP 100 Optiker 2022/2023 Wettbewerbs aus. In einem feierlichen Rahmen überreichte er in Düsseldorf die Urkunden den strahlenden Preisträgern.

Aus Berlin gehört auch in diesem Jahr erneut die Firma Kindt Augenoptik GmbH aus Wittenau zu diesem Top Kreis. Geschäftsführerin Christin Kindt ist zu Recht stolz darauf, es wieder geschafft zu haben.

Die unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf, ermittelte aus allen Wettbewerbsteilnehmern die TOP 100 Optiker 2022/2023. Um einen klaren, kritischen, aber auch fairen Vergleich für die Unternehmen zu schaffen, hat das BGW Institut einen 17-seitigen Fragenkatalog erarbeitet.

Die jeweiligen Bewerber müssen ihre Leistungsfähigkeit und ihre Kundenorientierung darstellen. Anhand dieses Fragebogens wurden zahlreiche Geschäftsbesichtigungen und aufwendige Testkäufe durchgeführt, bei denen die Antworten der Bewerber auf Herz und Nieren überprüft wurden.

Dem betriebswirtschaftlichen und marketingorientierten Team ist es auch in

diesem Jahr gelungen, die Augenoptiker unter den Bewerbern zu finden, die ganz besonders kundenorientiert denken und handeln.

Diese 100 besten nach diesen Kriterien bewerteten Augenoptiker erhielten nun die zweijährliche Auszeichnung als TOP 100 Optiker. Neben herausragenden Ergebnissen, z. B. bei der Geschäftsüberprüfung und den anonymen Testkäufen, zeichnen sie sich durch besondere Kundenorientierung, Servicebereitschaft und persönliche Ansprache und Hinwendung aus.

Die Bewertungen wurden unter anderem in folgenden Kategorien vorge-

nommen: Kundenorientierung, Kundeninformation, Marktorientierung, Unternehmensführung (Mitarbeiterorientierung), Ladengestaltung und Hygienemaßnahmen.

In allen Bereichen mussten überdurchschnittliche Leistungen erbracht werden, um unter die TOP 100 Optiker unter allen Bewerbern zu gelangen.

Heiner Lauterbach, der es sich nicht nehmen ließ, mit den Gewinnern des Wettbewerbs auf ihren Erfolg anzustoßen, zeigte sich sehr beeindruckt von der Kundenorientierung der Top 100 Optiker, für die die immer wieder gern zitierte These von der „Servicewüste Deutschland“ ganz sicher nicht zutrifft.

In der Auszeichnung sieht die Firma Kindt Augenoptik GmbH selbstverständlich auch eine erneute Verpflichtung, den hohen Standard, den die wiederholte Wahl zum Top 100 Optiker zugrunde gelegt hat, aufrechtzuerhalten und sogar noch weiter auszubauen.

Der Firma Kindt Augenoptik GmbH ist es gelungen, seit 2006 zum 8. Mal die Auszeichnung als Top 100 Optiker entgegen zu nehmen. Diese Top Leistung des Unternehmens zeigt die ausgezeichnete Kundenorientierung der Geschäftsführung und des gesamten Teams.

www.kindt-augenoptik.de



Schirmherr Heiner Lauterbach
anlässlich der Preisverleihung

Kindt Augenoptik seit 1949

Ihre Zufriedenheit steht bei uns seit Generationen an oberster Stelle. Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen. Unseren Fokus legen wir seit unserer Gründung am 19. Juli 1949 auf hohe Dienstleistungs-, Beratungs- und Fertigungsqualität.

Bei uns erhalten Sie Beratung von 4 Augenoptikmeistern rund um Ihre Brillen, Kontaktlinsen und zu Alltagshilfen, die Ihnen das Leben vereinfachen. Ihre Brillen fertigen wir mithilfe von CNC Technik in unserer eigenen Werkstatt.

Bei uns erhalten Sie Gläser für Ihre Bedürfnisse. Sie brauchen Gläser für die Ferne, die Nähe, für Ihren Arbeitsplatz oder Gläser, die Ihnen im Alltag mehr Komfort bieten? Als biometrischer Gleitsichtglas-Experte, ausgezeichnet von Rodenstock, erhalten Sie bei uns Gläser, die exakt auf Ihrem biometrischen Augenmodell basieren.

Wir freuen uns auf Sie!



Oranienburger Straße 84
13437 Berlin - Wittenau

tel.: 030 - 411 54 57

mail: info@kindt-augenoptik.de

BÜRGERHAUSHALT 2022: ABSTIMMUNG IM BÜRGERHAUS AM 11. JUNI

Ihre Chance auf Mitgestaltung unseres Ortes



■ Von Ina Heymann,
Projektkoordinatorin Bürgerhaus-
halt

Am „Tag der Entscheidung“ sind Sie herzlich eingeladen, im Garten des Bürgerhauses an der Abstimmung für Ihr bevorzugtes Projekt teilzunehmen. Beim Bürgerhaushalt entscheiden Glienickerinnen und Glienicker am 11. Juni darüber, wofür Teile des öffentlichen Haushalts in Höhe von 75.000 Euro ausgegeben werden sollen.

Auch in dieser Ausgabe des Bürgerhaushaltes erwarten Sie wieder viele innovative Ideen. 39 Vorschläge sind zum Voting zugelassen, wobei ähnliche beziehungsweise gleichlautende Anträge zusammengefügt wurden. Nähere Informationen zu den Vorschlägen, finden Sie ab dem 15. Mai als Ausstellung im Alten Rathaus sowie auf unserer Homepage. Hinter jedem Vorschlag – egal ob zum Voting zugelassen oder nicht – finden Sie ein Feedback der Verwaltung. So lässt sich einfach und unkompliziert nachvollziehen, aus welchen Gründen Vorschläge umgesetzt werden können oder was dagegensprach. Hinweis: Mitunter kann es bis zum Tag der Entscheidung noch Änderungen hinsichtlich der zur Wahl stehenden Vorschläge geben. Daher achten Sie bitte am Tag der Entscheidung auf die Aushänge und Bekanntmachungen, die dann bindend sind.

Wahlprocedere der Abstimmung

Sie erhalten gegen Vorlage des Personalausweises einen Stimmzettel, auf dem Sie Ihre fünf Stimmen beliebig auf die Vorschläge verteilen können. Jeder Wahlberechtigte ab zwölf Jahren kann fünf Häkchen entweder hinter einen Vorschlag setzen oder auf fünf Vorschläge verteilen. Gegen Ende der Veranstaltung erfahren Sie, welche Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt gewonnen haben und 2022/23 realisiert werden.

Ablauf – Tag der Entscheidung zum Bürgerhaushalt 2022 am 11. Juni

13 Uhr:	Einlass
13 – 17 Uhr:	Abstimmung über die Vorschläge
17 – 18 Uhr:	Auszählung
18 Uhr:	Siegerehrung (Bitte Personalausweis mitbringen)

Buntes Rahmenprogramm

Während Sie im Garten des Bürgerhauses Ihr bevorzugtes Projekt des Bürgerhaushaltes wählen können, werden Kulturschaffende ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie auf dem Kultursommerfest präsentieren. Auch unsere jungen Glienickerinnen und Glienicker sind wieder herzlich zum Tag der Entscheidung eingeladen: Kinderschminken und eine Kreativecke bieten unseren kleinen Gästen viel Spaß und Unterhal-

tung. Mit einer Fotokiste können Erinnerungsfotos in wenigen Sekunden ausgedruckt werden. Der Jugendclub Glienicke sowie die Partnerschaftsvereinigung Amis de France kümmern sich mit Herzhaftem und Süßem um das leibliche Wohl und bieten Spiele für die Jüngsten an. Das Glienicker Aktionsbündnis für Fly & Help lädt zu einem gemütlichen Kaffeepausch mit köstlichen Kuchen ein. Die Spendengelder werden für den Bau einer Schule in Afrika eingesetzt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich wieder zahlreich an der Abstimmung zu beteiligen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und Ihre Stimmen Ihrem Lieblingsprojekt zu geben. Sie finden Informationen zum Bürgerhaushalt sowie alle Vorschläge und Entscheidungen auf unserer Homepage unter www.glienicke.eu/mein-glienicke/buergerhaushalt. Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an uns wenden.

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin:
Ina Heymann, Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Gartenpflege



Gehwegreinigung



Hausmeister-Service



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Glasreinigung



Teppichreinigung

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



BÜRGERHAUSHALT

Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

Nr.	Vorschlagstitel	Kosten
4	Glienicke blüht auf durch weitere Blumenampeln/-kaskaden für ein Jahr	5.000 €
5	Glienicke/Nordbahn wird Mitglied im Netzwerk „Bürgermeister für den Frieden“	200 €
6	Boule-Platz im Bürgerpark sanieren	15.000 €
7	Setzstufen: spielerisch Lernen beim Treppensteigen (Kita Mischka)	700 €
8/39/68	Kampf den Pfützen im Bürgerpark! Sanierung der Wege	15.000 €
10	Neuer Gasgrill für den Verein BSC Fortuna Glienicke	800 €
11/13/75	Ausgabe von heimischem Saatgut zur Schaffung von Blumenwiesen	2.500 €
17	Trainingspfad mit Hindernissen an der Alten Schildower Straße	15.000 €
19	Essbare Gärten – Bürgergarten – soziales Projekt für Familien	12.000 €
21	Fête de la Musique auch in Glienicke/Nordbahn	5.000 €
22	Verdunklungsvorhänge für die Mensa am NGG für Theateraufführungen	7.000 €
24/67/70/73	Mehr Mülleimer mit Zigarettenbehälter/Vogelschutz (Deckel) rund um Glienicke	15.000 €
25	Anbieten eines freiwilligen Erste-Hilfe (Kurz bzw. Auffrischungs-) Lehrganges	15.000 €
29	Wiederverwendbare Tassen und Becher mit Glienicker Motiven	5.000 €
32	BEE BOTS für die Kinderbibliothek (Roboter für Einblick in Programmierung)	450 €
34	Neue Holzbausteine für den Außenbereich für die Kleinen in der Kita Mischka	4.868 €
37	Geschichte und Naturlehrpfad (Bäume und Tiere) auf Infotafeln am Kindelfließ	2.000 €
45	„Gemeinsam fit – Fitnessgeräte für Seniorinnen und Senioren auf Kinderspielplätzen“	15.000 €
49	Ortswappen als Steinmosaik - Ecke Luisenstraße/Hauptstraße	15.000 €
50	Zwanzig feuerfeste Klapprahmen im Format A1 für Ausstellungen in Glienicke/Nordbahn	500 €
52	Zuschuss für 15 Klassen der Klassenstufen 1-3 für ein Märchenprojekt	1.500 €
59	Austausch der kleinen Tempo-30 Schilder gegen größere Tempo-30-Schilder	2.000 €
65	Job- und Ausbildungsmesse in Glienicke/Nordbahn mit dem Gewerbeverein	4.000 €
71	Ideen- und Vernetzungswerkstatt für das Klima in Glienicke/Nordbahn	8.000 €
72	Unterstützung des ersten Glienicker Motorrad-Gottesdienstes	1.000 €
74	Schilder zum Fußgängerschutz am Naturschutzgebiet Eichwerder Moorwiesen	2.000 €
78/82	Open-Air-Kino und Weihnachtskino für Glienicke/Nordbahn	8.200 €
83/88	Kleinkind- und Nestschaukeln für die kommunalen Spielplätze	15.000 €
86	Gummistiefelbaum für die Mäusegruppe der Kita Sonnenschein	500 €
90	Schwalbenturm in Glienicke/Nordbahn	15.000 €

(unter Vorbehalt / Stand 14.4.2022)

Samstag, 11. Juni 2022
13 - 18 Uhr

Glienicker
KULTUR
SOMMER



Tag der Entscheidung
Bürgerhaushalt 2022

Abstimmung
13 - 17 Uhr

Siegerehrung
18 Uhr



Bürgerhaus - Moskauer Str. 20

Veranstalter und V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn



CORONA-SPECK

bye-bye



4 Wochen
nur
29.90€
Anmeldung bis 25.05.2022!
Ohne langfristige Bindung!

Starten Sie jetzt und beugen Sie gesundheitlich vor!

Unser Ganzkörpertraining incl. Ernährungscoach verhilft Ihnen zu einer tollen Sommerfigur!

Die individuelle Betreuung für Männer und Frauen.

Sie werden sich bald wieder wohl in Ihrer Haut fühlen!

* Nur für Neukunden. Angebot gültig bis 30.06.2022.



Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
www.sports-mann.de - sportsmann@sports-mann.de

20-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM VON ANDREAS BRACK IM BAUHOFF

„Ich bin sehr glücklich, dass ich hier bin“

(sg) Am 2. April gab es ein Jubiläum zu feiern: Andreas Brack ist seit 20 Jahren in der Gemeinde Glienicke beschäftigt und damit dienstältester Mitarbeiter im Bauhof. Am 2. April 2002 war hier sein erster Arbeitstag. Damals befand sich der Bauhof noch in der Schönfließer Straße. Heute leitet Brack unter anderem den Werkstattbereich. Der gelernte Maschinenbauer ist nicht nur mit der Wartung und Reparatur sämtlicher Gerätschaften betraut – Brack ist eine mit vielen handwerklichen Fertigkeiten ausgestattete, stets zuverlässige „Allzweckwaffe“.

Der 57-Jährige wird mit sämtlichen Spezialarbeiten beauftragt, etwa der Errichtung der Graffitiwand an der Skaterbahn, dem Bau des neuen Entenhäuschens oder der Wartung der Brunnenanlage. Darüber hinaus ist er bei Bedarf auch als Grünanlagenpfleger oder im Winterdienst im Einsatz. „Und dabei stets gut gelaunt“, wie Bauhofleiter Andreas Bork berichtet. „Es macht großen Spaß, mit Herrn Brack zu arbeiten“, sagt Bork weiter. Vor allem stellt er die Zuverlässigkeit und das umfassende handwerkliche Können seines Kollegen heraus. Für den gebürtigen Blankenburger sei die Arbeit im Bauhof eine gute Abwechslung zum Privatleben: „Ich will mit raus und anpacken, das ist meins.“

Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Fachbereichsleiterin Jana Klätke gratulierten dem Jubilar und dankten ihm

Anzeige



Beliebt und kompetent: Andreas Brack (2.v.l.) liebt die Arbeit auf dem Bauhof. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Bauhofleiter Andreas Bork (2.v.r) und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack waren zum Gratulieren gekommen.

für die unermüdliche Arbeit. Seit dem Dienstbeginn Bracks sind nicht nur die Gemeinde und damit einhergehend das Einsatzgebiet und die Aufgaben enorm gewachsen. „Wir sind dankbar und froh dar-

über und auch ein bisschen stolz, dass wir bei der Gemeinde so langjährige gute Mitarbeiter beschäftigt haben“, betonte Klätke. „Vielen Dank für Ihren engagierten Einsatz bei der Gemeinde“, fügte Oberlack hinzu.



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ■ Malerei ■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92

Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin

www.malereiwitzmann.de

NEUBEWERTUNG FÜR GRUNDSTÜCKE

Die Grundsteuerreform tritt in Kraft

(GK) Die Steuer auf Grundeigentum ist nicht mehr zeitgemäß und muss neu geregelt werden. So hat es das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2018 entschieden. Die Grundsteuer für bebaubare und bebaute Grundstücke und für Gebäude ist nun Gegenstand einer groß angelegten Reform. Diese soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

Im ersten Schritt müssen Haus- und Grundstückseigentümer zwischen Juli und Oktober 2022 eine Erklärung zur Ermittlung des Grundsteuerwerts – die sogenannte Grundstücksteuererklärung – beim Finanzamt abgeben. Hier sind beispielsweise Angaben zur Flurstücknummer, zum Bodenrichtwert, zur Wohnfläche und zum Baujahr des Gebäudes zu machen. Für die Übermittlung der Daten soll das Steuerportal Elster verwendet werden. Stichtag für die Wertermittlung zur Festsetzung der neuen Grundsteuer ist der 1. Januar 2022. Auf Grundlage dieser Angaben wird in den darauffolgenden Monaten die Höhe der neuen Grundsteuer berechnet (nach der Formel Grundsteuerwert x Steuermesszahl x Hebesatz).

Ab dem Jahr 2025 ist die Steuer auf Grundlage des Grundsteuerbescheides an die Gemeinde zu entrichten. Bis dahin gelten bestehende Regelungen fort. Weitere Informationen zur Reform finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Glienicke unter www.glienicke.eu.



Die Steuer auf Grundeigentum wird neu berechnet.

Foto: Carly Kewley/Unsplash



Weinkompetenz
seit über 15 Jahren

Freundliche
Beratung & Service

Liebblingsweine
und Feinkost

Arnos Weinladen

Wein für den Mai



5+1 Aktion

**2020 Grauer Burgunder trocken 0,75l
Weingut Wittmann**

Herrliche Fruchtaromen von Birne und gelben Früchten.
Cremiger Schmelz trifft auf elegante Säure -
ein perfekter Begleiter für alle Gelegenheiten.
5 Flaschen kaufen und eine 6. Flasche gratis erhalten.

6x 0,75l ~~70,20€~~

58,50 €*

13,00 €/ 1,0 l

Weinhandlung Steguweit GmbH

Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96

mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82

www.arnos-weinladen.de

* Angebot gültig bis 31.05.2022



INTEGRATIONSHILFEN FÜR FLÜCHTLINGE AUS DER UKRAINE LAUFEN GUT AN

KOMM AN!-Treffen im Nachbarschaftstreff und im Jugendclub

■ Von Monika Tabatt und Philipp Haase, Integrationskoordinatoren

Die Flüchtlingswelle aus der Ukraine ist auch in Glienicke mit voller Wucht angekommen. Dank des Engagements vieler privater Gastgeber konnten wir bereits 128 Menschen in unserem Ort aufnehmen. Bei Ihnen, liebe Gastgeber, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Aufruf für mittel- bis langfristige Wohnmöglichkeiten

Keiner weiß, wie lange Frauen und Kinder noch Unterschlupf benötigen. Um die jetzigen Gastgeber langfristig zu entlasten, suchen wir Anschlussunterkünfte in Glienicke. Im Idealfall separate Wohneinheiten, in denen die Geflüchteten sich autark versorgen können. Falls Sie hier Kapazitäten haben, melden Sie sich bitte unter integration@glienicke.eu

Anzeigen

■ KOMM AN!-TREFFEN IM NACHBARSCHAFTSTREFF, EICHENALLEE 10, 16548 GLIENICKE/NORDBAHN

Montag, 25. April	14 – 16 Uhr	Erfahrungsaustausch, Kreativangebot im Atelier
Dienstag, 3. Mai	19.30 – 20.30 Uhr	Gastgeber-Treffen
Montag, 09. Mai	14 – 16 Uhr	Erfahrungsaustausch, Kreativangebot im Atelier
Montag, 23. Mai	14 – 16 Uhr	Erfahrungsaustausch, Kreativangebot im Atelier

■ UKRAINE-TREFFEN IM JUGENDTREFF, NEBEN DER SKATERBAHN, HAUPTSTRASSE 64 B

Samstag, 30.04.	Infos im Schaukasten des Jugendclubs
Samstag, 07.05.	Infos im Schaukasten des Jugendclubs
Samstag, 14.05.	Infos im Schaukasten des Jugendclubs
Samstag, 21.05.	Infos im Schaukasten des Jugendclubs

Änderungen vorbehalten.

Treffen und Angebote

Im Nachbarschaftstreff, in der Eichenallee 10, fand bereits am 11. März das erste KOMM AN!-Treffen statt. Der Andrang war überwältigend und machte deutlich, wie wichtig es ist, diese räumliche Möglichkeit

zum Austausch und zur Vernetzung aller Beteiligten anbieten zu können. Inzwischen sind regelmäßige Treffen für ukrainische Gäste und separate für die Gastgeber eingerichtet worden. Das Atelier mit seinem Kreativangebot wird von den Gästen sehr gut frequentiert. Vielen Dank an Ina Kaube und die helfenden Künstlerinnen für die liebevolle Betreuung und Unterstützung.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Bürgersinn Glienicke e.V. zahlt sich aus.

Vielen Dank an Tanja Seyboldt für die langjährige großartige Unterstützung bei der Integrationsarbeit in Glienicke/Nordbahn. In Kürze starten die ersten Deutschkurse in den Räumen des Nachbarschaftstreffs.

Auch im Jugendclub Glienicke gibt es Angebote. Dort können die ukrainischen Gäste abschalten und ihre Freizeit gestalten. In den gemütlichen Räumen gibt es Rückzugsmöglichkeiten oder es kann zusammen gekocht und gespielt werden.

Schülerhilfe

Die Grundschule Glienicke nimmt die ersten ukrainischen Schüler und Schülerinnen auf. Damit der Start ins Schulleben nach den Osterferien auch gelingt, wurden die Schulranzen nebst Zubehör aus dem Konto der Vorortsoforthilfe finanziert. Wir wünschen den Lernenden den größtmöglichen Erfolg und viel Spaß.

Spendenlager Schönfließ

Mit viel Liebe und Engagement wird in Schönfließ ein Spendenlager ehrenamtlich betrieben. Hier können unsere ukrainischen Gäste Dinge des täglichen Bedarfs erhalten. Bitte nehmen Sie Kontakt zu Nicole Gerhardt-Axt unter der Telefonnummer 0152-33 59 86 23 auf.

■ KONTAKT

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn:

Monika Tabatt und Philipp Haase –
Mail: integration@glienicke.eu

Bürgersinn Glienicke e.V.:

Tanja Seyboldt – Mail: kontakt@buergersinn-glienicke.de

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

ÜBERPRÜFEN SIE IHRE PRIVATWASSERZÄHLER!

Gartenwasserzähler mit Eichjahr 2015 sind ungültig

(GK) Die Gartensaison steht unmittelbar bevor und damit auch die Zeit der Bewässerung von Rasen, Blumen und anderen Gewächsen. Das Wasser hierfür läuft über den sogenannten Privat-/Gartenwasserzähler (PWZ), dessen Einbau gesetzlichen Vorschriften unterliegt. Verbraucher sind verpflichtet, ausschließlich Wasseruhren zu verwenden, die geeicht sind. So müssen Wasserzähler, die im Jahr 2015 geeicht wurden, vor ihrer Verwendung im Jahr 2022 durch ein neues Modell ausgetauscht werden.

Die Eichung und die damit verbundene Zulassung eines Wasserzählers gelten nur für einen bestimmten Zeitraum. Der Zeitraum beginnt mit dem Datum der Eichung und endet mit Ablauf der Eichfrist. Bei einem Zähler für Kaltwasser beträgt die Eichfrist jeweils sechs Jahre. Die Frist endet jeweils mit Ablauf des Kalenderjahres.

Gabriele Rönsch aus dem Regiebetrieb Schmutzwasser macht darauf aufmerk-



Aufgepasst: Gartenwasserzähler, die im Jahr 2015 geeicht wurden, müssen gegen ein neues Modell ausgetauscht werden.

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

sam, dass „Abzugsmengen, gemessen durch Zähler mit Eichjahr 2015, im Jahr 2022 bei der Gebührenermittlung nicht mehr berücksichtigt werden können“. Sollen auch in 2022 die Gartenwasser-Abzugsmengen berücksichtigt werden, sind der

satzungskonforme Tausch dieser Zähler und der zugehörige Antrag erforderlich.

Für diesen Antrag, den man auf der Internetseite der Gemeinde downloaden kann, sind zwei Punkte dringend erforderlich:

- den PWZ von einer Sanitärfirma austauschen und den Austausch von dieser bestätigen lassen
- den Antrag vollständig ausfüllen und dabei auch den Verwendungszweck angeben. Das sollte in der Regel die Gartenbewässerung sein.

Rönsch betont an dieser Stelle, dass die Befüllung eines Pools über den PWZ keinen zulässigen Verwendungszweck darstellt. Denn es ist nicht zulässig, den Pool über den PWZ zu füllen und diese Menge abziehen lassen zu wollen. Bei benutztem Poolwasser handelt es sich rechtlich um Schmutzwasser, welches zur unschädlichen Beseitigung in die öffentliche Schmutzwasseranlage einzuleiten ist.

Anzeigen

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

7./8. Mai 2022
11 - 18 Uhr

KUNST trifft HANDwerk

FROHNAU
KUNSTHANDWERKERMARKT



KUNSTHAND
BERLIN

CORNELIA HASLER
Kultur- und Geschäftsstellenmanagement



WWW.KUNSTHAND-BERLIN.DE

BEANTRAGUNG VON PERSONALAUSWEISEN UND REISEPÄSSEN VOM 9. BIS 17. JUNI NICHT MÖGLICH

Eingeschränkte Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt

(GK) Wegen einer Software-Umstellung im Pass- und Meldewesen müssen die Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt vom 9. bis zum 17. Juni eingeschränkt werden. In diesem Zeitraum ist die Beantragung neuer Personalausweise und Reisepässe im Einwohnermeldeamt nicht möglich und dringende Termine können nur telefonisch vereinbart und nicht online gebucht werden.

Die Sprechzeiten vom 9. Juni bis zum 17. Juni sind folgende:

- Donnerstag, 09.06.: Termine nur nach telefonischer Vereinbarung (keine Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen)
- Freitag, 10.06.2022: Termine nur nach telefonischer Vereinbarung (keine Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen)
- Montag, 13.06.2022: keine Sprechstunde
- Dienstag, 14.06.2022: Termine nur nach telefonischer Vereinbarung (keine Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen)
- Donnerstag, 16.06.2022: keine Sprechstunde
- Freitag, 17.06.2022: keine Sprechstunde

Bitte beachten Sie, dass in diesem Zeitraum nur begrenzt Dokumente oder sonstige Meldeangelegenheiten bearbeitet werden können.

Sollten Sie Dokumente für anstehende Reisen oder andere wichtige Meldeangelegenheiten in dringenden Fällen benötigen, buchen Sie bitte umgehend einen Termin spätestens bis zum 7. Juni über die Onlineterminvergabe, die Sie auf der Homepage über Rathaus & Politik / Bürgerservice / Online-Terminvergabe finden.



Gemeindebibliothek schließt früher

Die Gemeindebibliothek schließt am 6. Mai bereits um 12 Uhr.



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glieniccker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer

Homepage **www.glienicke.eu**

oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

GEMEINDEVERTRETER PETER KIMMEL SCHEIDET AUS

Ein Guter geht

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Das Mandat eines Gemeindevertreters ist eine ehrenamtliche Aufgabe. Nichtsdestotrotz verlangt sie einem, wenn man

es ordentlich machen möchte, viel Zeit ab. Zeit, die man an anderer Stelle wieder einsparen muss. Da es sich kaum jemand leisten kann, beruflich kürzer zu treten, muss man also an anderer Stelle Zeit abknapsen. Weniger Zeit für Hobbies, weni-

ger Zeit für Familie oder auch gelegentlich die eine oder andere Stunde weniger Schlaf. Das kann auch auf die Gesundheit gehen. Leider ist es deshalb kein Wunder, wenn die eine oder der andere ihr / sein Mandat auch mal vor Ablauf der Wahlperiode abgibt.

Peter Kimmel hat einige Wahlperioden durchgehalten, und dass der Hauptausschuss immer mein Lieblingsausschuss war, hat nicht nur an den Themen, sondern auch an seiner Sitzungsleitung gelegen. Immer exzellent vorbereitet, allzeit um gute Kompromisse bemüht, freundlich, fair und doch das Zepter fest in der Hand, hat er seinen Ausschuss „regiert“. Und wenn er doch mal die Raison verlor, war er sich nicht zu fein, sich zu entschuldigen. Er wird von allen geachtet und er hinterlässt große Fußstapfen. Es wird für seinen Nachfolger schwer werden, in selbige zu treten und diese auszufüllen. Unsere Fraktion wünscht Peter Kimmel eine glückliche, gesunde Zukunft. Wir werden ihn vermissen und das nicht nur, weil er hier im Ort für Tempo 30 gestimmt hat.



Herr Kimmel
CDU/Freie Demokraten
Vorsitzender des Ausschusses

Fachlich anerkannt und menschlich ein feiner Kerl: Peter Kimmel gibt nach 19 Jahren sein Mandat als Gemeindevertreter ab.



Foto: Bündnis 90/DIE GRÜNEN

■ KONTAKT:

E-Mail:
pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer
0177 358 258 8



Gemeinsam.Glienicke.Gestalten.



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Der Oster-Monat ...

April mit seinen Festtagen und Ferien war auch in der Kommunalpolitik ruhig mit wenig Gremiensitzungen. Trotz der aufwühlenden Nachrichten war hoffentlich Gelegenheit, etwas auszuspannen und die sprichwörtlichen „Batterien“ aufzuladen. Ostern, das wichtigste Fest im christlichen Kalender, das dieses Jahr zusammenfiel mit dem jüdischen Pesach-Fest, gab Anlass zur Besinnung. Viele haben sich in dieser Zeit auch ehrenamtlich mit unterschiedlichsten Aktionen für die Menschen in der Ukraine eingebracht – dafür Anerkennung und Dank. Und die Hoffnung, dass Putins Aggression Einhalt geboten werden kann, um die Diplomatie zur Entfaltung kommen zu lassen. Schließlich ist Ostern die Botschaft des Lichts und der Zuversicht nach der Dunkelheit von Golgatha.

Kommunalpolitisch sollen diesen Monat daher auch weniger konkrete Einzelprojekte im Mittelpunkt unserer Erörterungen stehen. Es gibt durchaus Anlass zu Überlegungen allgemeinerer Art, im weitesten Sinne die „Spielregeln“ unserer Gremienarbeit betreffend, die zumal die SPD-Fraktion derzeit ins Visier genommen zu haben scheint.

Transparenz in der (Kommunal-)Politik ...

werden die meisten – und wir auch – als ein hohes Gut schätzen. Und was kann transparenter sein als eine offene Abstimmung in der Gemeindevertretung? Genau so hat die GVT in der Vergangenheit auch die Sachkundigen Einwohner in den Fachausschüssen eingesetzt: Jede Fraktion benennt nur genauso viele, wie ihr zustehen. Es handelt sich also um keine (Aus-)Wahl unter mehreren Bewerbern, was eine geheime Wahl notwendig machen würde. Auch die Begründung, man wolle die Benennung der Sachkundigen der Wahl der Beiratsmitglieder gleichstellen, ist abwegig. Abgesehen davon, dass der Status eines Sachkundigen mit dem eines Beiratsmitglieds in unserer Geschäftsordnung gar nichts zu tun hat, handelt es sich bei den Besetzungen der Beiratsposten tatsächlich um Personenvahlen: Es können sich Bürger zur Wahl

stellen, weit über die Zahl der zu besetzenden Beiratsstellen hinaus, so dass die GVT tatsächlich eine (Aus-)Wahl zu treffen hat.

Warum also initiiert die SPD diesen Rückschritt weg von Transparenz hin zu geheimer Abstimmung? Nun, der „kleine Knigge“ der GVT-Arbeit besagt, dass man sich grundsätzlich allenfalls enthält, jedoch nicht gegen vorgeschlagene Sachkundige anderer Fraktionen stimmt. Was sich selbstredend viel diskreter bewerkstelligen lässt, wenn das Abstimmungsverhalten für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar ist. Genau das haben nicht nur die meisten SPD-Gemeindevertreter im Falle eines von unserer Fraktion vorgeschlagenen Sachkundigen für den TIG getan. Es handelt sich um ein ehemaliges SPD-Mitglied (mit auch von der SPD eingeräumter überragender Fachkenntnis), das offensichtlich für seinen Austritt abgestraft werden sollte. Dessen charakterliche Eignung meinte Uwe Klein in einer an Rufmord grenzenden Philippika öffentlich und in Abwesenheit des Betroffenen in Frage stellen zu müssen; unbezogen der Tatsache, dass die SPD selbst ihn immer wieder als Kandidat sogar für die Gemeindevertretung aufgestellt hatte.

Den Vorsitz des Hauptausschusses ...

kann nach Brandenburger Kommunalverfassung entweder der Bürgermeister oder ein Mitglied der Gemeindevertretung führen. Die Glienicker GVT, wie es einer selbstbewussten Gemeindevertretung ansteht, hat vor vielen Jahren beschlossen, den Vorsitz stets einem Gemeindevertreter zu übertragen, den der Ausschuss aus seiner Mitte wählt. Das ist auch gut so

Denn der Hauptausschuss wird nicht ohne Grund gern „kleine Gemeindevertretung“ genannt. Als einziger Ausschuss kann er der GVT nicht nur empfehlen, sondern in begrenztem Umfang auch Entscheidungen treffen, ohne diese an die GVT weiterreichen zu müssen. Als einziger Ausschuss hat hier der Bürgermeister Stimmrecht, wie in der GVT, deren Vorsitz er gleichwohl auch nicht führt. Zudem ist der Hauptausschuss nicht zuletzt als der federführend für den Gemeindehaushalt zuständige Ausschuss ein bedeutendes Kontrollorgan gegenüber der Verwal-



Dr. Ulrich Stempel Foto: CDU Glienicke

tung und somit des Bürgermeisters als Hauptverwaltungsbeamten. Kurzum: Der Hauptausschuss ist gemeinsam mit der GVT ein wesentlicher Bestandteil der „Checks and Balances“ unseres kommunalen politischen Gefüges.

Ausgerechnet hier möchte Glienickes SPD-Fraktion nun gerne weniger Demokratie wagen. Sie überraschte alle anderen Fraktionen mit dem Vorschlag, nach Ausscheiden des jetzigen, fraktionsübergreifend respektierten Vorsitzenden Peter Kimmel voraussichtlich Ende Mai den Vorsitz per GVT-Beschluss dem Bürgermeister zu übertragen. Über die eigentlichen Beweggründe für diesen Vorschlag mag man spekulieren – zustimmen wird unsere Fraktion jedenfalls nicht.

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Osterpause

In diesem Jahr schien die Osterpause gefühlt länger als sonst zu sein. Der Frühling hat Einzug gehalten, überall an der Hauptstraße blühen die Tulpen und Narzissen. Da kam die Initiative der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für stadtvträglichen Verkehr im TIG gerade recht. Der Ortskern hat an Lebensqualität gewonnen, seit in einem Teil der Hauptstraße Tempo 30 gilt. Weil dieser Bereich nun auch auf die untere Hattwichstraße bis zum Feuerwehrkreisel ausgedehnt wird, muss der Schutzstreifen für Radfahrer aufgehoben werden. Das ist nicht weiter tragisch, da er ohnehin kaum beachtet wurde. Dass die Tempo-30-Zone der Hauptstraße aber schon kurz nach dem Fußgängerüberweg zur Bibliothek endet, ist mehr als ärgerlich. Hier würde die Ausweitung bis zur Kreuzung mit der Märkischen Allee für den Schulweg ein deutliches Plus an Sicherheit bringen.

Vorsitz im Hauptausschuss

Aus privaten Gründen legt der Vorsitzende des Hauptausschusses, Peter Kimmel, zum Monatsende sein Amt nieder. Unsere Fraktion dankt ihm für seinen Einsatz für die Gemeinde. Bereits 2004 wurde er Sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss und hat als Mitglied der GVT und später als Vorsitzender des Hauptausschusses maßgeblich dazu beigetragen, dass in Glienicke die Kommunalpolitik von Sachlichkeit und fairem Umgang miteinander und nicht von parteipolitischen Geplänkel geprägt war.

Die oder der neu zu wählende Vorsitzende des Hauptausschusses werden es als Nachfolger sicher nicht leicht haben, aber es könnte jede/jeder schaffen, der bei Peter Kimmel „in die Lehre“ gegangen ist. Aus unserer Sicht liegt das Vorschlagsrecht bei den nächststärkeren Fraktionen, der CDU oder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Bürgerhaushalt online abstimmen?

Die Petition zur Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten am Bürgerhaushalt begrüßen wir. Aus unserer Sicht gibt es immer mal wieder Terminkollisionen, die es selbst den Einreichern eines Vorschlags nicht erlauben, am Tag der Entscheidung

dabei zu sein. Hier muss unserer Meinung nach eine Ausweichmöglichkeit geschaffen werden, ohne gleich eine technisch komplizierte und aufwändige Online-Abstimmung einzuführen. Wir haben bei den vergangenen Landtags- und Bundestagswahlen erfolgreich Wahlkommissionen eingesetzt. Warum kann man dieses Potential nicht nutzen? Es muss ja nicht gleich ein ganzer Tag sein, ganz sicher reichen fürs erste auch wenige Stunden an zwei oder drei Terminen vor der eigentlichen Entscheidung. Sicher würden sich einige, die als Wahlhelfer verpflichtet wurden, dafür zur Verfügung stellen. Leider muss aber dafür die Satzung zum Bürgerhaushalt, die bisher nur einen Tag zur Abstimmung vorsieht, geändert werden. Und damit wird es wohl in diesem Jahr nichts werden.

Grundstücke der Gemeinde verkaufen?

Geschäfte über Vermögenswerte der Gemeinde über mehr als 50.000 Euro hat sich die Gemeindevertretung selbst vorbehalten, für Geschäfte unter dieser Grenze ist der Hauptausschuss zuständig. Über die Entbehrlichkeit eines Grundstücks entscheidet jedoch immer die Gemeindevertretung. So standen im Hauptausschuss einige Beschlussvorschläge zu Gemeindegrundstücken auf der Tagesordnung. Unsere Fraktion hat den Vorschlag der Verwaltung unterstützt, für diese Grundstücke die Unentbehrlichkeit festzustellen. Wir lehnen auch den Verkauf anderer Grundstücke ab, selbst wenn inzwischen der Bodenrichtwert von knapp 600 Euro/m² deutlich überschritten wird. Die Gemeinde sollte sich nicht an einer Immobilienspekulation beteiligen.

Kostenunterdeckung bei den Sportstätten

Die aus unserer Sicht coronabedingte Unterdeckung der Jahre 2020/2021 ist vom Tisch. Damit sind auch unsere Bedenken zur etwas merkwürdigen Aufteilung der Kosten allein auf die Nutzungszeiten nicht mehr von Bedeutung. Es wird jetzt keine Nach- und Vorkalkulation seitens der Verwaltung geben. Auch die Gemeindevertretung wird keine andere Wahl haben, als die Kostenunterdeckung zu akzeptieren. Dass den Nutzern der Sportstätten ein sorgloser Umgang bei den Betriebskosten unterstellt wird, befremdet uns allerdings sehr. Wie die Vereine zur Kosteneinsparung beitragen können, muss mit ihnen gemeinsam besprochen werden und das ist die Aufgabe der Verwaltung. Ein pauschales Anprangern nützt hier keinem.

Rundweg um den Dorfteich

Die Gartenstraße wird saniert. Im TIG-Ausschuss standen zwei Varianten für den südlichen Gehweg zur Debatte: entweder zwischen den Bäumen und der Straße oder zwischen den Bäumen und dem Dorfteich.

Wofür würden Sie sich entscheiden?

■ KONTAKT:

Bürgertelefon:
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Telegram:
<http://t.me/dielinkeglienicke>
Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:
<https://www.dielinke-glienicke.de>



Der Dorfteich um 1910 mit einem Gehweg.

Foto: Repro



Fraktionsmitteilungen der FDP

■ Von Jörg Rathmer,
Fraktionsvorsitzender

Abwägung zum Bauernhof ohne Druck vornehmen

Der Ostermonat April bietet für Kommunalpolitiker regelmäßig keine Atempause, gehen doch die Ausschusssitzungen munter weiter. Dieses Jahr ist es anders: Ein guter Monat ohne Ausschusssitzungen mitten im Jahr war in den letzten Jahren die Ausnahme. Gelegenheit für alle, einmal innezuhalten und sich über die Osterfeiertage Gedanken zu machen, ob wir tatsächlich in der Gemeindevertretung immer die richtigen Prioritäten setzen. Diskutieren wir zu lange, zerreden wir zu viele interessante Themen? Die Rampe am Jugendclub ist dafür ein schönes Beispiel. Dennoch: Gerade Themen, die uns als Gemeinde langfristig binden, müssen ausführlich und kontrovers diskutiert werden. Zum Beispiel der Bauernhof: Wie auch immer die Entscheidung ausgeht, muss uns allen klar sein, dass ein realisiertes Bauprojekt in so zentraler (und historischer) Lage unseren Ort über Jahrzehnte prägen wird. Es liegt an uns Kommunalpolitikern, das Beste für den Ort und sein städtebauliches Gesamtbild herauszuholen. Wir halten uns dabei an Recht und Gesetz. In diesem Falle einen rechtsgültigen Bebauungsplan, den wir nicht so einfach ändern, nur, weil ein Investor seine Interessen durchsetzen will. So wird die Abwägung noch einige Zeit dauern; wir von den Glienickern gewählte Vertreter sollten uns hierbei von Nichts und Niemanden unter Druck setzen lassen und ausschließlich die Interessen derjenigen vertreten, die uns 2019 gewählt haben.

Verkehrsentslastung mit Hilfe einer Mitfahr-App

Die Mitfahrer-App als moderne Variante der Mitfahrerbank ist ein interessantes Projekt eines Software-Unternehmens aus dem Rheinland. Zur Vermeidung von Verkehr (oder umgekehrt: zur besseren Auslastung von regelmäßig nur mit einer Person besetzten Pkw) sollten die Gemeinden die Anschubfinanzierung tragen und durch ihre Unterstützung auch für die Sicherheit und Seriosität des Projekts bürgen. Nähere Infos: www.go-flux.de

Gemeindeeigenes Fahrzeug soll gemietet werden können

Der Verein „Carsharing Hohen Neuendorf“ hat sich im letzten TIG-Ausschuss vorgestellt. Ja, es ist ein kleiner, von Idealisten getragener Verein. Ja, vieles läuft aktuell noch nicht optimal – so zum Beispiel die Buchung der Fahrzeuge. Klar ist, dass Carsharing die Verkehrs- und Parkplatzprobleme im Ort nicht lösen wird. Wir sind aber auch hier überzeugt: Es ist ein weiterer, guter Beitrag zur Verkehrsreduktion. Die Gemeindeverwaltung tut gut daran, über diesen Verein Carsharing auch in Gliencke zu etablieren. Ein Weg wäre es, dem Verein ein gemeindeeigenes Fahrzeug in den Stunden, in denen es nicht gebraucht wird, zur Vermietung zur Verfügung zu stellen, oder alternativ eine Mietgarantie für ein Fahrzeug für die Stunden der Woche abzugeben, in denen es die Gemeindeverwaltung braucht. In den übrigen Zeiten, also insbesondere abends und am Wochenende, kann das Auto dann von allen Glienickern genutzt werden. Unser Vorschlag: Einfach ausprobieren, die Kosten über eine Testphase von zwei Jahren sind überschaubar und risikolos.

Hauptausschuss erklärt Gemeindegrundstücke für unentbehrlich

Eine gute Entscheidung hat der Hauptausschuss Ende März getroffen: Er hat drei Grundstücke in der Alten Schildower Straße, in der Hubertusallee und der Kindelwaldpromenade für „unentbehrlich“ für die Gemeindeverwaltung erklärt, obwohl Kaufangebote vorlagen. Er hat damit das umgesetzt, was wir und unser Bürgermeister schon seit einigen Jahren fordern: Kein Verkauf von Gemeindegrundstücken „einfach so“ oder die beispielsweise gefangen (das heißt ohne direkte Zuwegung) sind und damit nicht ohne weiteres nutzbar, um so der weiteren Zersiedelung und Flächenversiegelung unseres Ortes entgegenzuwirken.

Gliencke sollte Initiative beitreten

Die meisten Fraktionen in der Gemeindevertretung sind der Meinung, dass auf weiteren Straßen Tempo 30 angeordnet

werden soll. Wir haben uns diesen Anträgen unmittelbar nach Gründung unserer Fraktion Anfang März angeschlossen und sind der Auffassung, dass die Gemeinde diesen überwiegenden Wunsch nach einer Reduzierung der innerstädtischen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auch politisch Ausdruck verleihen sollte, indem sie der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ (www.lebenswerte-staedte.de) beitrifft, der schon über 100 Kommunen in Deutschland angehören.

Fahrradspende für ukrainische Flüchtlinge

Der ADFC-Ortsverband bittet für eine Gliencker Initiative um Fahrradspenden für ukrainische Familien. Wer also noch ein verkehrstüchtiges Fahrrad im Schuppen hat, kann sich gerne an barbara.neeb-bruckner@brandenburg.adfc.de wenden.

FDP steht für ideologiefreie Diskussionen

Überrascht hat uns die Befürchtung der Gliencker Bürgerliste im letzten Gliencker Kurier: „Eine so vielschichtige Zusammensetzung einer Gemeindevertretung stellt uns sicher in einigen Themen vor eine noch größere Herausforderung“ heißt es dort. Dazu können wir sagen: Mit der Gründung unserer Fraktion hat die GVT wieder exakt so viele Fraktionen, wie sie auch bis zum Herbst 2021 hatte. Anders als andere Fraktionen garantieren wir jedoch ideologiefreie, am Wohle des Ortes orientierte Diskussionen. Also keine Sorge, liebe GBL-Fraktion!

■ KONTAKT:

Fraktionsvorsitzender:
Jörg Rathmer (E-Mail:
rathmer@fdp-waehlen.de)

Stv. Fraktionsvorsitzende:
Waltraud Rudolph-Zejewski (E-Mail:
waltraud.rudolph@fdp-waehlen.de)

E-Mail: info@fdp-waehlen.de
Internet: www.fdp-waehlen.de
Kontakt-Telefon: 01512-76 70 957

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
 Christian Hortien

Politik – ein langwieriger Prozess, der ärgern kann

Oft fragen sich Bürger, warum Maßnahmen in der Politik nicht, subjektiv falsch oder zu spät getroffen werden. Sowohl Interessierten der großen Weltpolitik als auch denjenigen, die in Glienicke vergangene Entscheidungen aber auch die aktuelle Lage verfolgen, wird es so gehen. Über das große Ganze können wir uns nur umfangreich informieren und bei Wahlen das für uns richtige Kreuz machen. Für unseren Ort können wir uns zusätzlich selbst ehrenamtlich engagieren oder zumindest interessenbezogen mitdiskutieren. Und dann vielleicht feststellen, warum Entscheidungen dauern, Zielsetzungen sich verändern, Ehrenämter sowohl in der Politik, im Verein oder wo auch immer initiiert aber auch wieder aufgegeben werden. Erleben, wie anstrengend das Vertreten und Abwägen von Interessen ist.

In Glienicke sind einige Diskussionen nach langen Jahren der intensiven Auseinandersetzung nun abgeschlossen. Hierzu gehören unter anderem die Bauprojekte an der Haupt-/Oranienburger Straße sowie Hauptstraße/Am Sandkrug. Projekte, die kleine altersgerechte Wohnungen sowie eine Tagespflegeeinrichtung anbieten. Aufgrund der Massivität wird es während der Bauphase logistisch eine Herausforderung werden und auch zu Einschränkungen in Auto-, Fahrrad- und Fußverkehr führen. Spätestens dann wird sicher wieder diskutiert werden und sowohl positive als auch negative Eindrücke gegenüberstehen. Dies liegt in der Natur der Dinge. Lange Zeit kämpften die Senioren im Ort für altersgerechte Wohnformen. Investoren kamen und gingen, stellten ihre Bauvorhaben vor. Es wurde abgewogen und am Ende wurden Kompromisse geschlossen – soweit dies rechtlich möglich war. Es wird Senioren geben, die froh sein werden, endlich hier in Glienicke eine kleine Wohnung beziehen zu können. Es wird welche geben, die dieses Angebot nicht annehmen können. Und es wird auch eine Gruppe geben, die diese massive Bebauung immerfort ablehnen wird. Aber: so ist die Entwicklung – man kann nicht rückwärts denken.



Carla Affeldt

Glienicke hat sich zur Wohnstadt am Rande Berlins entwickelt. Die Preise sind gestiegen, trotzdem wollen immer noch viele hier ein neues Heim finden. Die Nachfrage bestimmt dann auch das Angebot. Die Diskussionen um das Pflegeheim wurden damals ähnlich geführt. Und jetzt ist es ein nicht wegzudenkender Teil Glienickes. Wir wünschen uns, dass sich dies für diese Bauprojekte ebenso entwickeln wird. Wichtig hierfür ist die Rücksichtnahme auf Mitmenschen, der sorgsame Umgang mit dem Wohnumfeld und vor allem auch ein wenig Gelassenheit. Manchmal hilft schlicht ein Lächeln und ein wenig weniger Egoismus bei dem, was man jetzt gerade tut. Offen sind noch die Umsetzung der Bebauung Bauernhof und das Baufeld südlich der Glienicker Spitze, auf dem jetzt noch das Greenhouse steht. Und auch die Planungen rund um den Schulcampus stehen noch am Anfang und werden uns noch einige Jahre intensiv beschäftigen.

Es wird immer wieder harte Diskussionen und unendlich viele unterschiedliche Meinungen geben. Am Beispiel der Rampe im Bürgerpark sieht man, wohin lange Diskussionen führen können. Nun ist sie beschlossen, aber deutlich teurer als gedacht. Für uns war dieser Fall unbefriedigend, aber manchmal ist gelebte Demokratie anstrengend und auch uneffektiv und auch mal teuer. Trotz solcher Ergebnisse ist klar: In den Diskussionen zu den einzelnen Themen wird deutlich, wie wichtig es ist, ins Detail zu gehen, das Gemeinwohl aller Glienicker im Hinterkopf



Christian Hortien

Fotos (2): privat

zu halten und kontrovers zu diskutieren, auch wenn dies aus Sicht der Betroffenen (und hierzu gehören auch Investoren!) verzögert. Für einzelne Interessengruppen ist es schwer nachzuvollziehen, warum nicht sofort etwas umgesetzt werden kann, was doch „jeder“ will. Fakt ist jedoch, dass eine Gemeinde nicht nur aus einer Interessengruppe besteht, sondern aus einer heterogenen Gesellschaft, die unterschiedlichste Bedürfnisse hat. Und dieses kontroverse Gefüge gilt für viele Themen wie Hundewiese, Bürgerhaushalt, Kiezbus, Straßensperrungen, Radverkehr, Tempolimit, Baumschutz, soziale Angebote etc. In allen Diskussionen müssen Kompromisse gefunden werden, für alle Beteiligte. Dies braucht Zeit und die sollten wir uns zum Wohle der Gemeinde nehmen. Zukünftig werden diese Diskussionen eventuell noch umfangreicher, denn inzwischen hat sich die Gemeindevertretung in sechs Fraktionen aufgeteilt. CDU, FDP, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die LINKE und GBL. Dazu zwei Gemeindevertreter der ehemaligen AfD-Fraktion. Eine bunte Mischung, die nun einzelne Themen unter unterschiedlichen Prioritäten und Zielsetzungen betrachten wird. Eben ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Nun hat es bisher Gott sei Dank häufig Interessengruppen gegeben, die intern ihre Ziele diskutiert und abgestimmt haben. Hoffen wir, dass dies auch zukünftig möglich ist.

Danke an alle, die durch Spenden und/oder ehrenamtliche Hilfe weiterhin Geflüchtete oder Gebliebene unterstützen.



Mein Lieblingssort in Glienicke/Nordbahn

■ Von Uwe Klein, Gemeindevertreter

Sie kennen die SPD-Fraktion von ihrer politischen Arbeit in und für Glienicke. Mit dieser Ausgabe möchten wir in unregelmäßiger Folge die Lieblingssorte der Fraktionsmitglieder in und um Glienicke vorstellen.

Lieblingssorte können ganz unterschiedlich sein. Sie haben jedoch eines gemeinsam: Es sind Orte, die unser Herz höher, stärker schlagen lassen. Orte, die uns zu uns selbst kommen lassen. Diese Orte wecken Emotionen und berühren uns tief. Lieblingssorte, an denen wir die

Ruhe oder auch die Gesellschaft schätzen. Glienicke hat viele solcher schönen Orte. Orte, die Sie vielleicht noch nicht kennen oder die Sie so noch nicht gesehen haben. Zu Beginn unserer kleinen Reihe stellt unsere Fraktionsvorsitzende Kathrin Kröger ihren Lieblingssort vor.

„Mein Lieblingssort ist der Kindelwald“

■ Von Kathrin Kröger,
Fraktionsvorsitzende

Als diese Idee geboren wurde, wusste ich sofort, über welchen Ort ich schreiben möchte. Es ist der Kindelwald im Naturschutzgebiet Kindelsee-Springluch! Wir bezeichnen Glienicke immer als grüne Gemeinde, aber was Grün und Natur bedeutet, erfährt man erst im Kindelwald. In gut zehn Minuten bin ich von meiner Haustür in den Kindelwald gelaufen. Hier kann ich zu jeder Jahreszeit in eine Ruhe und Natur abtauchen, wie sie in der heutigen Zeit auf der Welt durch Umweltverschmutzung

nicht mehr selbstverständlich ist. Der Kindelwald bietet mir diese Illusion von einer unberührten Natur, die es in jedem Fall zu erhalten und zu bewahren gilt. Es ist für mich der Ort, der es mir ermöglicht, mich in einer Umgebung zu bewegen, die immer wieder eine andere Perspektive für die Sinne bietet. Egal, ob es die Nordic-Walking-Strecke, der Familienspaziergang, der Plauschgang mit meiner Freundin ist. Ich tauche hier in eine Ruhezone innerhalb einer turbulenten Zeit und Welt ab. Jedes Mal, wenn ich nach Hause komme, sage ich zu mir „Das hat Dir jetzt aber gutgetan!“

■ KONTAKT

E-Mail an alle
Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de

Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

SPD-Fraktion auf Facebook:
[www.facebook.com/
SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-
105272527963722](https://www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722)



Das Kindelfließ ist eines von mehreren Gewässern, welche sich im gemeinde-nahen Naturschutzgebiet befinden.



Das Naherholungsgebiet zwischen Glienicke und Schönfließ ist ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt.



Der Kindelwald im Nordosten Glienickes ist zu jeder Jahreszeit einen Spaziergang wert.

Fotos (3): privat

Stellungnahme zum „Schlussbericht zum Interkommunalen Verkehrsprojekt Niederbarnimer Fließlandschaft“

■ Von Dr. Helmut Bodensiek,
Initiative Offene Nachbarschaft

Nach zwei Jahren intensiver Projektarbeit und großer Bürgerbeteiligung liegt der Schlussbericht des Interkommunalen Verkehrsprojekts Niederbarnimer Fließlandschaft (Glienicke, Mühlenbecker Land, Birkenwerder, Hohen Neuendorf) vor. Auch die angrenzenden Berliner Bezirke Reinickendorf und Pankow waren durch eine Arbeitsgemeinschaft einbezogen. Es ist ein großer und wichtiger Fortschritt, dass man hier die Lösung der Verkehrsprobleme in der Region gemeinsam angeht!

Es sollten Ideen und Maßnahmen entwickelt werden, die zu einer Verringerung des Kfz-Verkehrs beitragen: vor allem eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots und eine Stärkung des Radverkehrs. Auch wir meinen: Attraktive Alternativen zum individuellen Kfz-Verkehr müssen her!

Der Bericht umfasst über 150 Seiten. Besonders interessant ist der zusätzlich 140 Seiten starke Katalog mit Vorschlägen für Einzelmaßnahmen. Wir können nicht auf jeden eingehen. Viele Ideen sind sinnvoll und treffen auf breite Zustimmung: so der Ausbau der Leipziger Straße in Glienicke als Fahrradrouten in Richtung Frohnau über den Edelhofdamm; die Rad-Verbindung vom Glienicker Zentrum über Tschakowskystraße und Amandastraße nach Hermsdorf; der Neubau eines gemeinsamen Geh- und Radwegs entlang der B 96 von Hohen Neuendorf bis Frohnau/Zeltinger Straße. All diese Projekte eignen sich bestens für die Abstimmung am Runden Tisch Reinickendorf/Landkreis Oberhavel. Sinnvoll und vom Runden Tisch kurzfristig umsetzbar sind auch die Vorschläge zur Verbesserung der Buslinien und Ertüchtigung der Bahnhöfe.

Eher negativ fällt bei den Vorschlägen dagegen die inflationäre, zirka 40-fache Verwendung des Begriffs „Fahrradstraße“ auf. Bei aller Sympathie fürs Radfahren: Fahrradstraßen sind kein Allheilmittel gegen Verkehrsprobleme, besonders nicht am Stadtrand. Wer sich wuselige Fahrradstraßen im Zentrum anschaut, wird feststellen: So ein Radverkehrsaufkommen lässt sich an der Schnittstelle zwischen Reinickendorf und Oberhavel nie



Intensive Projektarbeit beim Interkommunalen Verkehrsprojekt
Foto:
Initiative Offene Nachbarschaft

erreichen, auch nicht, wenn sich der Radverkehr hier verdoppelt und verdreifacht. Radfahrende brauchen bei uns keine Fahrradstraßen im Sinne der StVO, auf denen sich andere Verkehrsarten ihnen unterzuordnen haben und teilweise ausgegrenzt werden. Sie brauchen vernünftig und intelligent konzipierte Fahrradrouten, auf denen man zügig und vor allem sicher vorankommt. In aller Regel reichen Radwege auf der Fahrbahn oder – qualitativ verbessert – auf Bürgersteigen oder auch einmal über eine ruhige Nebenstraße aus.

Die Verfasser haben sich insgesamt zu wenig der Realität gestellt, dass es bei uns im Außenbezirk bzw. im Umland angesichts der längeren Distanzen und der weiter auseinanderliegenden Dienstleistungsangebote berechnete Mobilitätsanforderungen gibt, die sich für viele nur motorisiert erfüllen lassen – etwa für alte Menschen, für andere in der Mobilität eingeschränkte Personen, auch für Familien mit Kindern. Fahrradstraßen sind für sie unzumutbar und unnötig – jedenfalls dann, wenn sie, wie passagenweise vorgeschlagen, sich wie Sperrungen des Autoverkehrs auswirken.

Manche der vorgeschlagenen Maßnahmen sind nicht richtig durchdacht: Auf Seite 21 des Maßnahmenkatalogs wird empfohlen, die Alte Schildower Straße in Glienicke bis zur Stadtgrenze Berlins als „Fahrradstraße (inklusive Buslinie)“ auszuweisen. Bei dieser vorgeschlagenen

Regelung dürfen nur Fahrräder (inklusive elektrische Tretroller und Segways) und Buslinien die Straße benutzen.

Anliegerverkehr wäre nicht mehr erlaubt. Die Anlieger könnten nicht mehr mit dem Auto zu ihren Häusern. Lieferverkehr wäre unmöglich. Krankenwagen, Müllabfuhr wären die Durchfahrt verboten. Was soll dieser Unsinn?

Außerdem müsste dann der gesamte Verkehr auf die Lessingstraße und Elsestraße ausweichen. Der Verkehr würde sich dort verdoppeln und sich dann weiter über die Veltheimstraße, Käthestraße und Bertramstraße ergießen. Nicht ohne Grund heißt es in den „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO)“: „Daher müssen vor der Anordnung (einer Fahrradstraße) die Bedürfnisse des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen ausreichend berücksichtigt werden (alternative Verkehrsführung).“

Das ist hier nicht geschehen. Das Konzept ist in diesem Fall nicht umsetzbar und hätte vor Gericht keinen Bestand. Insofern muss jeder Vorschlag hinsichtlich Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit überprüft werden. Die Verfasser haben es sich hier viel zu einfach gemacht. Dennoch enthält das Gutachten viele interessante Ideen. Aber jeder Vorschlag muss hinsichtlich Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit überprüft werden. Das wird dem Runden Tisch gelingen!



NEUES VOM SENIORENBEIRAT

Glienicker Seniorenmesse ist für 2023 geplant

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Auf seiner Sitzung am 11. April konnte der Seniorenbeirat Glienicke einen Gast aus Hohen Neuendorf begrüßen. Der Seniorenbeirat unseres Nachbarorts hat vor, auch eine Seniorenmesse durchzuführen und wollte sich von uns Anregungen holen. Darüber haben wir uns gefreut, denn bei einem Erfahrungsaustausch gewinnt jeder.

In Glienicke planen wir die Seniorenmesse bereits zum sechsten Mal. Sie soll im Juni 2023 stattfinden. Wie die vergangenen Messen, wird diese Veranstaltung der Tatsache Rechnung tragen, dass das Älterwerden heute eine immer länger werdende, aktive und spannende Lebensphase ist. Wir hoffen daher auf rege Teilnahme und laden jetzt schon die Gewerbetreibenden unseres Ortes ein, ihre Angebote vorzustellen. Uns geht es um Kultur, Freizeit und Sport, um Gesundheit und Wohnen ebenso wie um Digitalisierung und Umgang mit moderner Technik für die Generation 55+. Bis zum Sommer dieses Jahres werden wir dazu persönliche Einladungen verschicken.

Gern können Sie uns Ihre Wünsche und Angebote jedoch auch schon



Erfreut sich großer Beliebtheit: die Seniorenmesse in Glienicke

jetzt mitteilen. Die regelmäßigen Sitzungen des Seniorenbeirats sind öffentlich und finden immer am zweiten Montag eines Monats um 15 Uhr

im Seniorenklub, Märkische Allee 72, statt. Sie erreichen uns aber auch unter seniorenbeirat@glienicke.eu oder telefonisch unter 033056 - 69 111.

Gedanken zum 8. Mai

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Ortsverband DIE LINKE

Der 8. Mai ist für DIE LINKE nicht nur der Tag der Befreiung vom Faschismus,

sondern als Tag des Endes des Zweiten Weltkriegs auch ein Gedenktag für die Opfer der Kriege, der Opfer militärischer und faschistischer Gewalt. Wie auch anlässlich der Wiederkehr der Ermordung

des jungen, dreiundzwanzigjährigen Gerhard Weiß am 9. April 1932, werden Ortsverband und Fraktion der LINKEN an den Denkmälern der Gemeinde Blumen niederlegen. Die Erinnerung an die sinnlosen Opfer der Kriege stärkt uns, wenn wir uns gegen militärische Gewalt und Krieg wenden. Gerade jetzt, wo wieder von Aufrüstung und Heldenmut gesprochen wird, sollten wir daran denken, dass jede Waffe dafür hergestellt wurde, Menschen zu töten. Natürlich lässt sich Putins Armee nicht durch deutsche Helme beeindrucken, aber Aufrüstung hat bisher auch keinen Frieden geschaffen.

Wir treffen uns am 8. Mai am Dorfteich um 10 Uhr, auf dem Evangelischen Friedhof um 10:15 Uhr und danach am VVN-Denkmal am Waldfriedhof.



Bürgerinitiative



Baumschutz (BiB)

„Warum macht ihr den Baum kaputt?“

■ Von Barbara Rudnik
und Jörn Neumann

In den ersten Jahren unserer BiB-Zeit pflanzten wir in den Kindergärten Buratino, Mischka und Sonnenschein gemeinsam mit den Kindern Apfelbäume – zwei Gravensteiner und eine Alkmene. Die Pflanzung war jedes Mal mit einer kleinen Feier für die Kinder verbunden, und wenn wir sie heute als Schüler bei unseren Wald-Exkursionen wiedertreffen, erinnern sie sich gern daran.

Wie es sich gehört, beschneiden wir jedes Jahr diese Bäume. Leider mussten wir wegen der Corona-Schutzmaßnahmen in den letzten Jahren Abstand zu den Kindern halten, doch neugierig schauten sie uns beim Arbeiten zu. Ein Junge aus der Kita Sonnenschein rief uns im März dieses Jahres zu: „Warum macht ihr den Baum kaputt?“ Wir erklärten ihm, dass



2015: Pflanzung eines Apfelbaums in der Kita Mischka



März 2022:
Beschnitt des
Apfelbaums
Fotos (2):
privat

einige Äste zu lang sind, daran nur Blätter wachsen, und der Baum dafür viel Kraft verbraucht. Die Äste schneiden wir zurück, damit sich viele Knospen und Blüten entwickeln. Die Bienen können dann viel Nektar sammeln und die Blüten bestäuben. So trägt der Baum im Herbst viele Äpfel.

Alle drei Apfelbäume sehen kräftig und gesund aus und wir bedanken uns bei den Kindern und Erziehern für die gute Pflege. Wir denken, dass wir mit den Pflanzungen und unserem jährlichen Rückschnitt bei den Kindern ein klein wenig Verständnis für den Baumschutz geweckt haben – vielleicht sogar bei manchen Eltern. In diesem Sinne wünscht die Bürgerinitiative Baumschutz den Kindern und den Erzieherinnen eine reiche Ernte für den Herbst.

Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseite bei baumschutz-gliencke.jimdo.com oder schreiben Sie uns auf der Seite unter BiB-Kontakt.



90. TODESTAG VON GERHARD WEISS

„Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“

(sg) Der Glienicker Antifaschist und Kommunist Gerhard Weiß wurde am 9. April 1932 von dem Nationalsozialisten Georg Janowski aus Schönfließ erschossen. An seinem 90. Todestag wurde seiner mit einer Zeremonie und Kranzniederlegung am Friedrich-Wegner-Platz gedacht. Die Glienicker DIE LINKE lädt seit vielen Jahren dazu ein.

Einen Tag vor der Reichspräsidentenwahl am 10. April 1932 schützte Gerhard Weiß die Plakate der KPD, die gegen Adolf Hitler gerichtet waren und gleichzeitig vor der Wahl Paul von Hindenburgs warnten, als ihm sein Mörder begegnete und ihn hinterhältig erschoss. Der Täter wurde nie zur Verantwortung gezogen. Weiß wurde nur 23 Jahre alt.

Nach 1945 wurde in der Nähe des Tatortes (an der Oranienburger Chaussee vor dem Grundstück Nr. 18) ein Gedenkstein für den am 7. Januar 1909 geborenen Berliner aufgestellt: „An dieser Stelle fiel der junge Antifaschist Gerhard Weiss durch faschistische Mörderhand“, heißt es darauf.

Zur Gedenkveranstaltung war neben den Mitgliedern der LINKEN Partei, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Uwe Klein, auch Peter Neuhof gekommen. Er hat die Zeit des Nationalsozialismus als kleiner Junge und als Jugendlicher erlebt. Seine Familie war mit Gerhard Weiß bestens bekannt, und auch Neuhofs Vater



Erinnerung bewahrt: Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE), Josephin Bär (DIE LINKE) und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack (FDP) legten Kränze nieder.

musste seinen Widerstand gegen die Nazis mit dem Leben bezahlen.

„Auch wir leben wieder in einer Zeit des aggressiven Nationalismus. Im Namen von Völkern werden Konflikte geschürt und Kriege geführt, die Unschuldigen das Leben kosten“, hieß es in der Rede von Holger Czitrich-Stahl. Der in Glienicke lebende Historiker hat sich eingehend mit der Biografie von Weiß beschäftigt. Auch angesichts der aktuellen Lage ruft er zu „internationaler Solidarität statt Natio-

nalismus“ auf. Sicher habe Gerhard Weiß keine mutwillige Zerstörung des Zusammenlebens zwischen den Menschen im Sinn gehabt, „sonst hätte er sich kaum in der Arbeiterbewegung organisiert. Und deshalb soll auch von diesem Platz aus, an dem Gerhard Weiß’ gedacht wird, als ein Beitrag zum Frieden und zur Völkerverständigung die Mahnung ausgehen, die in Buchenwald geschworen wurde: „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“, endete Stahl.

VEREIN ‚RETTET DEN ORTSKERN VON GLIENICKE‘

Verein, Hofsanierung, erste Vorüberlegungen zu Gestaltung und Nutzung

■ Von Prof. Dr. Andreas Elepfandt

Die formale innere Struktur des Vereins ist weitgehend abgeschlossen. Wir warten noch auf die Entscheidungen von Finanzamt und Amtsgericht, damit wir dann ein vollgültiger eingetragener und gemeinnütziger Verein sind.

Mit diesem neuen Status haben wir uns schriftlich an das Bauordnungsamt des Landkreises gewandt, sie mögen dem Denkmalschutzamt klarmachen, dass die Sanierung des Bauernhofes keinen wei-

teren Aufschub duldet. Ein geschütztes Denkmal über 20 Jahre derart verfallen zu lassen, ist eines Denkmalschutzamtes nicht würdig. Wofür ist ein Denkmalschutzamt denn da, wenn nicht für den Schutz der Denkmäler? Eine Kopie des Schreibens ging sicherheitshalber an das Kultusministerium. In welcher Weise nun das Kultusministerium oder der Landkreis zuständig ist, ist uns letztlich egal; Hauptsache es geht endlich voran.

Nunmehr ist es an den Gemeindevertretern, einerseits dem Hofeigentümer

deutlich zu machen, dass es die von ihm gewünschte Bebauung der Hofwiesen nicht geben wird. Von dritter Seite wurde sogar Enteignung ins Spiel gebracht; doch das ist eine langwierige Prozedur mit ungewissem Ausgang, deren Ende die Hofgebäude kaum mehr erleben würden. Andererseits, wenn also die Entscheidung doch wesentlich im Landkreis fällt, haben unsere Glienicker Parteien deutlich mehr Möglichkeiten, über Kreistag und Kreistagsparteien ihren Unmut deutlich zu machen, dass es eine Schande ist, wie

das Denkmalschutzamt den Hof verfallen lässt und damit die Entwicklung von Glienicke Zentrum blockiert. Die Oranienburger Fraktionen, die jetzt den neuen Landrat gewählt haben, entsprechen weitgehend unseren Fraktionen, die für den Erhalt des Ortskerns sind. Wir hoffen, unsere Fraktionen nutzen das. Landesdenkmalamt wie auch Bauordnungsamt des Landkreises haben deutlich gemacht, dass der Erhalt des Ortskerns nicht eine Frage des Denkmalschutzes ist, sondern eine politische Frage. Sprechen Sie mit Ihrem Gemeindevertreter.

Beratungen zur künftigen Nutzung

Auf dem April-Treffen der Hof-Aktiven begann man, über mögliche künftige Gestaltung und Nutzung des Hofensembles nachzudenken. Bis es soweit ist, wird si-

cher noch einige Zeit ins Land gehen und vermutlich werden auch nicht alle Blütenträume wahr. Doch es ist wichtig, schrittweise Vorstellungen zu entwickeln, was denn aus dem Hofensemble werden soll. Bei diesen Beratungen konnten wir zum Teil auf ein Konzept zurückgreifen, das 2009 im vorangegangenen Hofförderverein unter Herrn Neumann-Duscha (SPD) entwickelt worden ist. Seit dieser Zeit, mittlerweile 13 Jahre, haben die Gemeindevertreter nicht an der Weiterentwicklung des Hofkonzeptes gearbeitet. Es wird Zeit!

Gegenüber den damaligen Vorstellungen hat sich insoweit etwas geändert, als dass durch die Passivität der Denkmalschutzbehörde die Sanierungskosten derart in die Höhe geschossen sind, dass die Gemeinde sie nicht allein tragen kann. Es wird daher stark darauf ankommen, dass

sich Interessenten für einzelne Gebäude finden, die sie dann auf eigene Kosten sanieren. Das entspricht kostenmäßig etwa einem Neubau. Angesichts der hervorragenden Lage denken wir aber, dass sich gute Interessenten finden werden. Doch auch dafür braucht man ein Rahmenkonzept. Wieweit die Gemeinde selbst aktiv wird, etwa beim Wohngebäude, für das sie das Haus in der Moskauer Straße aufgeben könnte, wird sich zeigen.

Es wird also noch einiges an Überlegungen – und Finanzen – erforderlich sein, bis aus dem Hofareal endlich DAS Identifikationszentrum für Glienicke wird. Doch wenn wir jetzt nicht anfangen nachzudenken und es weiter jahrelang nur liegen lassen, wird nichts draus. Packen wir's an. Wer bei den Überlegungen mitmachen will, melde sich wie bisher bei Andreas@Elepfandt.de.

KOSTENFREIER SERVICE

Solaratlas Brandenburg geht (endlich) online

■ Von Erik Beier, Klimabeirat

Welcher Solarertrag ist auf meinem Hausdach möglich? Und wäre eine Photovoltaik-Installation auch wirtschaftlich genug, um die Investitionskosten wieder einzuspielen? Wer sich diese Fragen stellt, dem hilft jetzt ein Blick in den neuen Solaratlas des Landes Brandenburg.

Unter www.solaratlas-brandenburg.de kann seit dem 11. April jeder kostenfrei einen ersten, mittels Satellitenaufnahmen und Verschattungsanalysen erstellten Überblick über die möglichen Solarerträge der (eigenen) Dachfläche(n) gewinnen. Eine individualisierbare Wirtschaftlichkeitsanalyse, die die Investitionskosten den prognostizierten Einspeise- und Eigenstromerträgen gegenüberstellt, ergänzt den Solarcheck.

Natürlich kann diese computergenerierte Analyse den gesunden Blick auf die eigene Dachfläche über den Tages- und Jahresverlauf nicht ersetzen – und auch die hinterlegten Installationspreise sind in den letzten anderthalb Jahren leider noch einmal deutlich gestiegen. Trotzdem zeigt der Atlas die große Linie auf: So wird den Glienicker Dächern ein (theoretisches) Jahrespotenzial von circa 31.000 Megawattstunden PV-Stromerzeugung bescheinigt – in 2019 wurden bei uns ins-



Auszug aus www.solaratlas-brandenburg.de

gesamt 24.000 Megawattstunden* Strom verbraucht.

Zwar ist der Weg von Theorie hin zur Praxis lang und Photovoltaik kann auch nicht durchgängig an 365 Tagen im Jahr Strom produzieren. Aber in der Summe bedeutet es: Glienicke kann – bezogen auf den Stromverbrauch – mittels Photovoltaik stromseitig klimaneutral werden!

Der Solaratlas erfüllt zudem eine wichtige Maßnahmenforderung aus dem Klimaschutzkonzept unserer Gemeinde –

nämlich die „Erstellung eines Solardachkatasters mit dem Ziel, die vor Ort vorhandenen Solarpotenziale für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen gezielt aufzuzeigen und auf die Nutzung der Solarenergie aufmerksam zu machen.“

Daher: schauen Sie doch einfach mal rein und stöbern Sie im www.solaratlas-brandenburg.de

Wir wünschen viel Spaß dabei.

* Quelle: Energiesteckbrief Glienicke für das Berichtsjahr 2019

Lesestoff für Kinder und Jugendliche

■ Von Maike Eckert, Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendbibliothek

Himmel, Arm und Zwirn! Räuber Donnerpups und seine Bande erleben dieses Jahr schon wieder eine Menge Abenteuer. Das kleine Warzenschwein will endlich wissen, wie sich Küssen anfühlt. Elli Erbse wiederum hat ganz andere Probleme als ein paar kleine Küsschen, schließlich muss sie ihre Eier vor einem gewissenlosen Dieb beschützen und startet eine wilde Verfolgungsjagd quer über den Bauernhof. All diese Geschichten können Sie gemeinsam mit Ihren Kindern in der Kinder- und Jugendbibliothek erleben!

Auch die neuen Abenteuer von „alten Freunden“ wie dem Drachen Kokosnuss, den Olchis und Conni warten dort in den Regalen. Diese können wie immer gelesen, gehört, gesehen und gespielt werden, denn wir haben neben Büchern und Zeitschriften auch CDs, Filme, Brett- und elektronische Spiele. Erst kürzlich haben wir neue Tonies und Spiele für die Nintendo Switch und die Playstation 4 gekauft.

Wer statt Geschichten lieber Wissen in seinem Kopf sammeln will, kann sich unsere neuen Sachbücher ausleihen: „Eklige Untermieter“ beschäftigt sich mit unseren heimlichen Mitbewohnern – den Schaben, Milben und Co.

Pilze, Viren und Bakterien können im Buch „Die spannende Welt der Viren und Bakterien“ genauer unter die Lupe genommen werden. In dem Buch wird auch aus aktuellem Anlass erklärt, was genau denn eine Pandemie ist und wie unser Immunsystem funktioniert.

Für ein Fünkchen Spaß haben wir natürlich auch wieder das neue „Guinness World Records 2022“ im Bestand, worin man die spannendsten, beeindruckendsten, aber auch kuriosesten Weltrekorde nachlesen kann.

Diese Bücher werden sehr gerne in allen Altersklassen gelesen. Für die Jugendlichen haben wir aber natürlich auch ein paar neue Bücher besorgt: Die „Erben der Animox“ führen die spannende Geschichte der Animox (Menschen, die sich in mächtige Tiere verwandeln können) fort. Etwas ernster geht es im Buch „Heul doch nicht, du lebst ja noch“ zu. Es befasst sich mit den Schrecken des Krieges und der Frage, wie man sich in einer Welt voller Schuld, Angst und Wut trotzdem verbunden fühlen kann.

Elektronische Bücher, Hörbücher und Zeitschriften bieten wir in unserer Onleihe an! Diese ist 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche nutzbar.

Die Kinder- und Jugendbibliothek (im Horterweiterungsbau) ist immer montags und mittwochs von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Die Ausleihe ist für Kinder kostenlos, Erwachsene zahlen 14 Euro im Jahr.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!



Viele neue Medien warten in der Kinder- und Jugendbibliothek.

Foto: Maike Eckert

Anzeigen

Gritte Jepp

WOHN MAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

www.grittijepp.de

**EVENTWOCHE ENDE
GARTEN & TERRASSE**
Home Interior | Jasno Shutters

Meine Überraschung für Sie:
Gratis Termine Shutters Beratung
& Prosecco Welcome gültig 5.5.-7.5.2022

Do., 5. Mai 2022 von 12.00 – 18.30 Uhr
Fr., 6. Mai 2022 von 10.00 – 18.30 Uhr
Sa., 7. Mai 2022 von 10.00 – 16.00 Uhr

**15 €
FÜR 200 €**
(auf einen Preis)

**20 €
FÜR 300 €**
(auf einen Preis)

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr | Do 14 – 18 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

Nordbahn-Tanzfreunde

Gesellige, lebensfrohe, seit vielen Jahren bestehende Seniorentanzgruppe sucht

neue/n Übungsleiter/-in/-paar,

auch ohne Vorerfahrung, für ein wöchentliches Training in Latein- und Standardtänzen in Glienicke/Nordbahn (Aufwandsentschädigung nach Absprache, Räumlichkeiten vorhanden).

Bei Interesse bitte melden bei
Alfons Hellendahl – 0176-11177843



ABSTRAKTE BILDERWELTEN IN DER RATHAUSGALERIE

Die Kraft des Universums

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Die Rathausgalerie im Neuen Rathaus wird im Mai neu bestückt. Nach der themenbezogenen Ausstellung „Frauen im Bilde“ folgen nun abstrakte Werke von Barbara Deichmann. Die studierte Heilpraktikerin ist seit 2017 Mitglied des Glienicker Künstlerstammtischs. Eigentlich sollte ihre Ausstellung bereits 2020 präsentiert werden, aber durch die coronabedingten Schließungen musste die Präsentation der Bilder um zwei Jahre verschoben werden.

Nun ist es soweit und zudem mit einer besonderen Eröffnung: Am Samstag, dem 7. Mai, von 14 bis 18 Uhr, sowie Sonntag, dem 8. Mai, von 11 bis 18 Uhr, wird im Rahmen der Tage des Offenen Ateliers die Rathausgalerie für interessierte Besucher geöffnet sein. Die Künstlerin ist anwesend.



Future von Barbara Deichmann Foto: privat

Barbara Deichmann begann ihren künstlerischen Werdegang 1987 mit einer Ausbildung in Seidenmalerei und Modellieren von Kunstpuppen. 2010 absolvierte die gebürtige Hamburgerin ein Kunststudium an der Kunstakademie in ihrer Heimatstadt.

Ihre Arbeiten entstehen in unterschiedlichen Techniken: Aquarell- und Federzeichnung, Pastell-, Öl- und Acrylbilder sowie Collagen und Mischtechniken. Festlegen kann und mag sich die Kunstmalerin nicht. Vielmehr genießt sie den Prozess der Entstehung. Intuitiv lässt sie sich auf Wandel und Erneuerung ein. Unter dem Titel „Die Kraft des Universums“ zeigt sie eine Auswahl der Ergebnisse vom 5. bis 31. Mai 2022 in der Rathausgalerie in Glienicke/Nordbahn.

■ DIE KRAFT DES UNIVERSUMS

Ausstellung von Barbara Deichmann
Rathausgalerie, Hauptstraße 21,
16548 Glienicke/Nordbahn
Sonderöffnungszeiten/Offene Ateliers:
Samstag, 7. Mai, von 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 8. Mai, von 11 bis 18 Uhr
Infos unter:
kulturkoordinator@glienicke.eu

Anzeigen



Foto: Bester Blick - Jürgen Naß

RÜCKWÄRTS SCHAUEN,
VORWÄRTS WACHSEN

**Mit Biografiearbeit & Coaching
dem Leben selbst-*bewusst* Richtung geben**

authentisch | ganzheitlich | auf Augenhöhe

Das eigene Leben rückblickend verstehen
Klarheit und Orientierung gewinnen
Potentiale und Stärken aktivieren
Private und berufliche Übergänge gestalten
Entwicklungsmöglichkeiten nutzen

kostenloses Vorgespräch vereinbaren
0176 20 82 88 74
kontakt@annegret-scheller.de

Annegret J-Scheller | Coach & Trainerin für Biografiearbeit
Märkische Allee 31, 16548 Glienicke/Nordbahn
kontakt@annegret-scheller.de | www.annegret-scheller.de

**COACHING
MEDIATION
SUPERVISION**

Carola Schmidt



Foto: stefflorose.de

HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?
Gestresst?
Perspektive wechseln
Klarheit gewinnen
Emotionale Blockaden abbauen
Stresserlebnisse verarbeiten
Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen
Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen
Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de 0151-16900041



TAGE DES OFFENEN ATELIER'S

Das beliebte Kunstwochenende startet neu durch

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Am 7. und 8. Mai laden wieder zahlreiche Künstlerinnen und Künstler im Land Brandenburg interessierte Besucher herzlich dazu ein, einen Blick in ihre Ateliers zu werfen. Auch in unserem Ort können Sie einen Einblick in das Schaffen und den Alltag bildender Künstler nehmen, mit den Akteuren ins Gespräch kommen, Arbeiten erwerben und sich auch selbst künstlerisch erproben. Die Künstler öffnen eigenverantwortlich ihre Pforten.

In diesem Jahr gibt es wieder Neues zu entdecken. Sechs Ateliers und drei weitere Standorte mit Ausstellungen können Sie in Glienicke/Nordbahn besuchen. Neben Malerei, Skulpturen und Fotografie sind auch die Sparten Literatur, Musik und Theater vertreten.

Gastkünstler aus der Ukraine

Im Bürgerhaus ist der ukrainische Künstler Igor Voloshchuk zu Gast. Der aus Kiew stammende Kunstschafter hat sowohl eigene als auch Bilder und Grafiken von Kollegen aus seinem Künstlerverband dabei. Mit dem Verkauf der

Originale möchte er die in der Ukraine gebliebenen Künstler unterstützen. Der Glienicker Künstlerstammtisch hat spontan Hilfe angeboten und ihn eingeladen, bei der Gemeinschaftsausstellung in der Moskauer Straße 20 dabei zu sein.

In der Regel öffnen die Kunststationen am Samstag, 7. Mai, von 14 bis 19 Uhr und Sonntag, 8. Mai, von 11 bis 18 Uhr, Ausnahmen entnehmen Sie bitte dem Glienicker Informationsflyer, diesen erhalten Sie auch als Download unter: www.glienicke.eu/freizeit-kultur/

Viel Vergnügen und spannende Einblicke in die Glienicker Kunstszene.



Bilder und Grafiken von ukrainischen Künstlern

Foto: privat



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

- Samstag 7. Mai | 14 bis 19 Uhr
- Sonntag 8. Mai | 11 bis 18 Uhr

- ① **Atelier Frank Rödel**
Stolper Straße 43/44
Tel: 0179-2905620
frank.roedel@berlin.de
frank-roedel.de
Sa. und So.



Frank Rödel ist Maler, Fotograf und Weltreisender. Für die Dinge, die er sieht und erfährt, findet er eine künstlerische Sprache. In seinen neuen Arbeiten zeigt er die Großartigkeit und Zerbrechlichkeit der kontrastreichen und starkfarbigen Landschaften Islands. Landschaftsmalerei ist für ihn nicht die Abbildung von Landschaft, sondern die Darstellung von Stimmungsebenen, Sehnsüchten und Träumen.
Bildtitel: "Im Lavafeld", Gouache, Acryl, Aquarell, 2020, 106 x 73 cm

- ② **Atelier Kaube & Mettke
im Nachbarschaftstreff**
Eichenalle 10
Tel: 033056 997980
atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de
nur So. 11 - 18 Uhr



Kerstin Mettke und Ina Kaube füllen seit 2021 das Atelier im Nachbarschaftstreff mit Leben. Jede Woche finden dort offene Kunstkurse statt, die gut besucht sind. Unter professioneller Anleitung werden verschiedene Kunsttechniken vorgestellt. Einige Arbeitsproben aus den Kursen werden gezeigt. Familien sind herzlich zu Mitmach-Aktionen eingeladen, wie zum Beispiel an den Staffeleien mit leuchtenden Farben selbst zu malen. Egal ob jung oder alt, alle können sich hier künstlerisch austoben.
Motto: Kreidebleich & Kohlrabenschwarz
Bild: Kerstin Mettke

- ③ **Atelier Gersch & Jerschov**
Am Sandkrug 3
Tel: 0171-2083878
christine@christine-gersch.de
www.christine-gersch.de
Sa. und So.



Christine Gersch und Igor Jerschov sind bekannt für ihre Kunst am Bau-Projekte. Neben den großen Skulpturen und Objekten, zählen auch Kleinplastiken aus Terrakotta, Beton und Bronze, Mosaik und Metall zu ihren kreativen Arbeiten. Außerdem gestalten sie Bilder auf Papier und in Mosaik.
Bild: Sitzgruppe im Parc de Plobannalec-Lesconil/Glienicke

- ④ **Atelier Malwege**
Elsässer Straße 16a
Tel. 033056-175001
annettelueck@aol.com
www.annettelueck.de
Sa. und So.



☀ (Nur bei trockenem Wetter im Garten)
Annette Lück-Lerche arbeitet vorwiegend in Serien. Oft tauchen Formen auf, die sie in der Natur vorfindet. Diesmal ist ihre Malerei stark abstrahierend, lässt Raum für Assoziationen, die entstehenden Formen werden verwischt, verschwinden hinter Farbschlieren, lösen sich auf. Ihre Papierobjekte, die normalerweise in einer reduzierten Farbigkeit gestaltet sind, zeigen diesmal auch eine stärkere Farbigkeit.
Bildtitel: "Color explosion"

- ⑤ **Atelier Gerlind Hentze**
Großbeerenstr. 10a
Tel. 0152 55996741
gerlind.hentze@gmx.de
www.gerlind-hentze.de
Sa. und So.



Gerlind Hentzes Schwerpunkt liegt in der Malerei und Bildhauerei. In ihren Bildern bewegt sie sich zwischen Figuration und Abstraktion. Sie erzählt vom Kommen und Gehen, Bleiben und Vergehen, präsent Sein und Verschwinden. Ihre Arbeitsweise ist prozess- und intuitiv orientiert. Bei schönem Wetter kann im Garten verweilt werden. Die Künstlerin geht gern auf ihre Methoden und Techniken der Bildfindung und -entstehung ein.
Bildtitel: "Blick zurück"

- ⑥ **Atelier Mechtild Donath**
Hubertusallee 31
Tel: 033056-80756
mechtild-donath@t-online.de
mechtild-donath.de
Sa. und So.



Mechtild Donath zeigt ihre Skulpturen aus Marmor und Granit und demonstriert einige Schritte der Bearbeitung von Marmor mit Spitzseisen, Zahneisen und Hammer sowie die Werkzeuge für Granit.
Mitmachaktion: Kinder und Erwachsene, können sich an der Bearbeitung von Speckstein mit der Raspel versuchen.
Bild: Skulptur von Mechtild Donath

**Glienicker
Künstlerstammtisch**
Rathaus-Galerie, Hauptstr. 19
Bürgerhaus, Moskauerstr. 20
Mensa, Hauptstraße 64
Sa. und So.



Rathaus-Galerie: Barbara Deichmann – Malerei
Bürgerhaus: Marianne Barthel – Malerei, Wolfgang Bentz – Fotografie, Dr. Karin Eckermann – Literatur/Theater, Christine Moritz – Malerei,
Rosemarie Haese – Musik, Gastkünstler/Ukraine: Igor Voloshchuk
Mensa: Michael Ahrendt – Fotografie, Sabine Christl – Malerei,
Klaus Korpel – Fotografie, Angelika Leopold – Malerei, Frank Maranius – Literatur,
Elke E. Ring – Literatur, Babs Waldow – Malerei
Bild: "Paradise" von Barbara Deichmann



GLIENICKER KÜNSTLERSTAMMTISCH FEIERT 12. GEBURTSTAG

Das Dutzend ist voll!

■ Von Matthias Jankowiak
und Babs Waldow,
Sprecher des Künstlerstammtisches

Nachdem im Jahr 2020 unsere Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Glienicker Künstlerstammtisches pandemiebedingt ausfallen musste und auch in dem darauffolgenden Jahr die Situation es nicht zuließ, ist es nun soweit: „Das Dutzend ist voll“ und das wollen wir am 21. Mai ordentlich feiern.

In der Zeit von 14 bis 18 Uhr empfängt der Glienicker Künstlerstammtisch alle Freunde und Interessierte im Glienicker Bürgerhaus in der Moskauer Straße 20. Nach der offiziellen Eröffnung erwartet die Besucher eine Übersicht der bisherigen Aktivitäten, Musik, interessante Gespräche mit den Mitgliedern des Glienicker Künstlerstammtisches und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Seit März 2010 gibt es in der Gemeinde Glienicke einen Künstlerstammtisch mit dem Ziel, Kunst- und Kulturschaffende an einen Tisch zu bringen. Die Idee, Künstler miteinander bekannt zu machen und zu „vernetzen“, ist aufgegangen.

Diese freie Interessengemeinschaft von Kunst- und Kulturinteressierten steht in Glienicke allen Hobby- und Profikünstlern unterschiedlicher Kunstrichtungen offen. Ihre Treffen nutzen diese auch, um sich auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen. Inzwischen hat sich der Glienicker Künstlerstammtisch zu einer festen Einrichtung etabliert. Offen ist er nicht allein für bildende Künstler, sondern darüber hinaus für Schriftsteller und Musiker.

Die breite Palette ihrer Werke reicht von Malerei, Objektkunst, Fotografie, Literatur, bis hin zu chinesischer Kalligrafie und zeigt die Vielfalt ihres kreativen Schaffens. Aus dieser positiven Entwicklung heraus haben sich die Teilnehmer zu weiteren Schritten gemeinsamen Auftretens entschlossen. Inzwischen gibt es einen eigenen Internetauftritt (www.glienicke-kuenstler.de). Eine gelungene Idee, die die Vielfalt und Individualität künstlerischen Schaffens in der Gemeinde Glienicke und im gesamten Kreisgebiet Oberhavel widerspiegelt.

Inzwischen waren die Teilnehmer des Künstlernetzwerkes an mehreren für



Aktiv im Ort und in der Region: Die Mitglieder des Glienicker Künstlerstammtisch mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (Mitte) und Uwe Klein (l.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, bei der Vernissage vor dem Neuen Rathaus.

die Region bedeutenden Ausstellungen und Veranstaltungen mit einer jeweils großen Besucherzahl beteiligt. Für viele Gäste waren diese Ausstellungen und Events schon „vorgemerkte“ Termine. Neben zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen beteiligen sich die Künstler auch an den jährlich stattfindenden landesweiten Tagen des „Offenen Ateliers“ proaktiv und erfolgreich. Mitglieder des Künstlerstammtisches machten sich ebenso auf den Weg in die Bretagne und realisierten dort eine vielbeachtete Ausstellung. Auch beim Gegenbesuch der französischen Künstler 2019 engagierten sich die Glienicker Künstler und trugen wesentlich zum Erfolg bei.

Das zunehmende Interesse am Künstlerstammtisch zeigt das stete Anwachsen der Gruppe. Auch ohne Vereinsstrukturen ist die mittlerweile auf etwa 50 Personen angewachsene Gemeinschaft, mit einem Stammkreis von etwa 30 Künstlern, seit nunmehr zehn Jahren kontinuierlich aktiv.

Die Gemeinde Glienicke hat die Arbeit und Aktivitäten der kunstbegeisterten Glienicker von Anfang an maßgeblich unterstützt und gefördert. Umgekehrt trägt der Glienicker Künstlerstammtisch erheblich zur Stärkung und Belebung der kulturellen Szene in der Gemeinde bei. Durch diese positiven Rahmenbedingungen für die Kunst- und Kulturarbeit in Glienicke konnte sich das Künstlernetzwerk in den letzten Jahren zu einer festen und inzwischen über die Landesgrenzen hinaus bekannten Institution entwickeln – zu einem „Stammtisch der besonderen Art“.

■ INFO

Was: Geburtstagsfeier „Das Dutzend ist voll“ des Glienicker Künstlerstammtisches

Datum: 21. Mai

Uhrzeit: 14 bis 18 Uhr

Ort: Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke/Nordbahn

Monatsplan Mai 2022

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Freitag, 13.05., 19 Uhr

Lesung: Deborah Jeromin „Fallschirmseide“

Deborah Jeromin erzählt die Geschichte der Fallschirmseide – von der NS-Seidenraupenzucht in Gartenvereinen über die Luftlandeschlacht auf Kreta bis hin zur dortigen Wiederverwendung der Fallschirme als Taschentücher und Kleider. Ende der 1930er Jahre wurden in einem Leipziger Kleingartenverein Maulbeeren angepflanzt, um Seidenraupen für die Produktion von Fallschirmen zu züchten, da Maulbeerblätter das einzige Futter der Seidenraupen sind. Vom „Reichsluftfahrtministerium“ finanziert und propagiert, wurde die Seidenraupenzucht eingeführt, um autark von Seiden-Importen zu werden. Die „deutsche“ Zucht wurde jedoch nie so effektiv, dass annähernd genügend Seide produziert werden konnte. Am 20. Mai 1941 begann der Überfall der deutschen Wehrmacht auf Kreta. Der Einsatz von zirka 10.000 Fallschirmjägern war der Anfang der deutschen Terror-Herrschaft auf der Insel. Bis Ende 1944 folgten Massen-Exekutionen und das Niederbrennen von vielen Dörfern.

Deborah Jeromin über das Projekt „Fallschirmseide“: „Den Spuren der Seidenraupenzucht für Fallschirme bin ich in meinem Kleingarten in Leipzig nachgegangen. Auf der Suche nach der NS-Geschichte des Vereins habe ich dort unter der Prämisse Walter Benjamins, der die Wichtigkeit der Kontextualisierung von Gefundenem in Schichten in Ausgraben und Erinnern betont hat, angefangen zu graben. So habe ich mein langjähriges Interesse für Textilien mit dem Vorgefundenen verbunden und bin den seidenen Fäden gefolgt. Vom Kleingartenverein in Leipzig bis zu den Erinnerungen von Zeitzeuginnen auf Kreta, die die deutsche Besatzung überlebt haben und Kleider und Taschentücher aus den zurückgelassenen Fallschirmen der deutschen Luftwaffe herstellten. Meinen ersten Hinweis fand ich in der Chronik des Kleingartenvereins Hoffnung West 1926 e.V., in dem ich selbst eine Parzelle bewirtschaftete. Dort fand die Seidenraupenzucht für Fallschirme ab 1938 Erwähnung. Seidenraupenzucht in diesen Breitengraden? Im Zuge meiner Erkundigungen lernte ich, dass die Seidenraupenzucht in Deutschland eine lange



Foto: privat

Deborah Jeromin

Geschichte hat und auch von der größten Luftlandeschlacht der Militärgeschichte, dem Angriff auf Kreta am 20.05.1941.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Anmeldungen bei Marion Hantusch unter der Telefonnummer 033056/21178 oder per E-Mail an info@kulturvereinglienicke.de

Freitag, 20.05., 18 Uhr

**„Meine liebe Mutter“ (ukrainisches Volkslied)
Solidaritätskonzert für die Menschen
in der Ukraine mit dem Trio Scho**

Das Trio Scho gründete sich 1992 in der ukrainischen Stadt Poltava. Nach ersten Erfolgen in ihrer Heimatstadt reiste das Trio 1994 in die deutsche Hauptstadt Berlin, die seit fast 30 Jahren zur Wahlheimat wurde.

Besetzung:

Gennadij Desjatnik, Gesang, Violine, Gitarre

Valery Khoryshman, Akkordeon, Gesang

Alexander Franz, Kontrabass

Die Musiker waren schon einige Male zu Gast im Kulturverein, unter anderem mit ihrem Programm „Kiewer Tramway“, Lieder vom Schwarzen Meer, aus Kiew und Odessa und erfreuten die Glienicker mit ihren Darbietungen. Das Volkslied „Meine liebe Mutter“, das auch an diesem Abend erklingt, ist in diesen Tagen eines der am häufigsten gesungenen Lieder von Gennadij Desjatnik.

Wir wollen einen Beitrag zur humanitären Hilfe leisten und bitten um zahlreiches Erscheinen und Spenden für die Bevölkerung in der Ukraine.



Trio Scho

Foto: privat



Gemeindebibliothek bleibt geschlossen

Die Erwachsenenbibliothek bleibt am Freitag, 27. Mai 2022, wegen des Brückentages (Christi Himmelfahrt) geschlossen.

LANDESMEISTERSCHAFTEN DER SPORTSCHÜTZEN IN FRANKFURT (ODER)

Trio räumt Medaillen ab

■ Von André Ortmann,
Abteilung Sportschiessen

Die Landesmeisterschaft 2022 in Frankfurt (Oder) mit knapp 400 Teilnehmern aus ganz Brandenburg fand im März statt, ausgerichtet durch den Brandenburgischen Schützenbund e.V. Ein gelungener Wettkampf, bei dem immerhin 18 neue Rekorde eingestellt wurden. Vom SV Glienicke/Nordbahn e.V. nahmen acht Sportschützen an den Landesmeisterschaften teil. Auch diesmal waren wir sehr erfolgreich!

In der Disziplin Luftgewehr Auflage, Senioren-Einzel, errang Karl-Heinz Krüger den 1. Platz, Eberhard Loos belegte Rang 2, Bernd Schulz holte den 3. Platz und Dag-



mar Bensdorf-Haßdenteufel rangierte auf dem 4. Platz in ihren jeweiligen Altersklassen. André Ortmann schoss sich ins Mittelfeld und erreichte einen guten 14. Platz von 28 Startern seiner Altersklasse. Am Sonntag folgte die

In der Disziplin Luftpistole Auflage, Senioren, erreichte der SV Glienicke mit Frank Schieschke, Jost Heyne und Karl-Heinz Krüger den 5. Platz in der Mannschaftswertung. In den Einzelwettkämpfen errang Manfred Peters den 7. Platz, Frank Schieschke den 8. Platz, Jost Heyne den 9. Platz und Karl-Heinz Krüger den 11. Platz. Herzlichen Glückwunsch an die Sportschützen des SVG und viel Erfolg bei den folgenden Ranglistenturnieren in Berlin und Brandenburg.

SPORT TRIFFT KULTUR

Musikalische Reise von den Anden bis in die Karibik

■ Von Boris Baer,
Abteilung Gesundheitssport

Als sich Sport und Kultur trafen, durfte der „Condor“ endlich wieder aufsteigen. Matthias Nitsche hatte nach einer gefühlten Ewigkeit die Gelegenheit, wieder auf die Bühne zurückzukehren. Die Abteilung Gesundheitssport des SV Glienicke hatte eingeladen. Rund 70 Sportler, Vereins- und Musikfreunde trafen sich in der Alten Halle und reisten musikalisch mit Nitsche von 4.000 Metern Höhe aus den Anden bis in die Karibik nach Kuba.

Nachdenklichen Worten zur aktuellen politischen Situation folgten unterhaltsame, launige Einführungen zu Musik und vielen verschiedenen, teils sehr alten, seltenen und wertvollen Instrumenten. Ein bisschen Landeskunde und Nitsches Liebe zu den indigenen Völkern Lateinamerikas und ihrer Musik war allgegenwärtig. Der Multiinstrumentalist begeisterte; das Publikum genoss einen Nachmittag mit einem sympathisch nahbaren Künstler. Stehende Ovationen, Spenden aus dem Publikum sowie der Erlös aus dem Getränkeverkauf in Höhe von über 500 Euro für die Ukrai-

nehilfe standen am Ende eines rund zweieinhalbstündigen wunderbaren Nachmittages.

Line Dance für Anfänger

Die Abt. Gesundheitssport des SVG bietet einen „Line Dance“-Kurs für Anfänger an. Interessenten treffen sich am 3. Mai um 17:30 Uhr vor der Alten Halle.

Rückfragen an Roswitha Horn. Tel.: 033056/80451 oder 0151 68413641.

TURNIER FÜR GROSS UND KLEIN

Bunte Schleifchen-Vielfalt

■ Von Cindy Kushmann,
Abteilung Volleyball

Nach einer gefühlten Ewigkeit – aufgrund der Corona-Maßnahmen – konnte die Abteilung Volleyball ihr geliebtes „Schleifchenturnier“ wieder veranstalten. Dabei werden vorher ausgeloste Zweierteams immer wieder neu mit anderen Teams zusammengesetzt, um gemeinsam eines der heiß begehrten Schleifchen zu ergattern. Sobald die Zeit abgelaufen oder der Satz beendet ist, schnappt sich jeder aus der Gewinnermannschaft ein „Geschenkbändchen“ aus

der Schatzkiste und befestigt dieses an seinem Sportschuh. Am Ende des Turniers sieht man also sehr schnell, welcher farbenfrohe „Hahn“ beziehungsweise welche bunte „Henne“ das Rennen gemacht hat.

Am Vormittag starteten 18 Kids in neun Zweierteams. Zunächst wurden alle Felder gemeinsam aufgebaut und danach ging es an den Ball. Aufgrund der Altersklasse wurde hierbei nur 4 gegen 4 auf einem verkleinerten Spielfeld gespielt. Nach zehn Minuten standen die Gewinner des Satzes fest und es wurde neu gelost. Es gab immer ein spielfreies Team, welches beide Trainer Sa-

bine & Christoph beim Schiedsgericht unterstützten. Zur Stärkung zwischendurch hatten engagierte Eltern wieder gebacken. Selbst von den Trainern wurden leckere Salate und vom Abteilungsleiter Michael Schäfer sogar Bratwurst im Brötchen und Chili con Carne beige-steuert. Die Spenden aus diesem Verkauf sowie vorangegangenen Basaren wurden gesammelt. Die 500 Euro überwies der SVG an die Caritas für die Ukraine. Dies freute besonders ein zwölfjähriges, ukrainisches Mädchen, die seit kurzem bei den Kids die Mannschaften spielerisch unterstützt. Sie wurde von den Trainern

sowie von allen Kindern herzlich aufgenommen und fühlt sich mittlerweile auch sehr wohl bei uns.

Nachmittags hieß es dann auch für die „Großen“ endlich wieder „Schleifchenturnier GO!“

Leider wurde die Teilnehmerzahl aus Vorsicht noch begrenzt, was dem Spaß jedoch nichts nahm. Knapp 50 Teilnehmer kämpften in je drei Zweerteams gegeneinander um die bunten Bändchen. Bis abends wurde immer wie-



der neu gelost und dadurch sehr interessante Konstellationen geschaffen. Neben

dem Spielspaß kamen sich auch alle Mannschaften der Abteilung nach der langen Pandemie-Pause wieder näher. Nach zwei Jahren Corona-Beschränkungen war das Zwischenmenschliche unter den Teams doch ein wenig auf der Strecke geblieben. Doch diese Veranstaltung hatte einiges dafür getan, dem wieder positiv entgegenzuwirken. Alle hatten sehr viel

Spaß und freuen sich schon darauf, wenn es wieder heißt: 3, 2, 1 ... Schleifchen... meins!

36. FROHNAULAUF

Glienicker Frauenpower

■ Von Petra Piete, Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Trotz eisiger Temperaturen um die drei Grad Celsius ließen es sich einige Mitglieder unserer Walkinggruppe nicht nehmen, am 3. April wieder beim von der LG Nord veranstalteten 36. Frohnaulauf dabei zu sein. Ohne Corona-Auflagen gingen sechs unserer Powerfrauen auf dem Sportplatz Schönfließer Straße (Poloplatz) beim Walking-Wettbewerb über 5,070 km auf die Strecke durch die schöne Gartenstadt Frohnau. Da ließ sich dann auch die wärmende Sonne blicken. Gelegentlich angefeuert von applaudierenden Anwohnern hatten wir unseren Spaß und waren mit dem Ergebnis zufrieden.



DER SV GLIENICKE STELLT SICH VOR

Tag der Offenen Tür

■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Wir laden Euch am Samstag, dem 21. Mai, von 10 bis 13 Uhr, in der Dreifeldhalle Hauptstr. 64a, ganz herzlich zum Tag der offenen Tür ein, bei dem Ihr kostenlos unsere Angebote testen könnt. Euch erwarten viele unterschiedliche Sportarten aus unseren Abteilungen, ein bunter Mix aus spielerischen Übungen und sportlichem Wettkampf, die Bewusstsein schaffen für eine gesunde und aktive Lebensweise, betreut durch professionell ausgebildete Trainer und Helfer. Es erwartet Euch ein buntes Programm für alle Altersklassen ab drei Jahren, vorgestellt durch die Abtei-

lungen Badminton, Darts, Frauenturnen/Gymnastik, Fußball, Gesundheitssport, Kegeln, Sportschießen, Tischtennis und Volleyball und diesen Highlights:

10:00 Uhr: Eröffnung des Aktionstages mit Drums Alive

10:30 Uhr: Vorführung der Wettkampfarbeiten in der Schützenhalle

11/12.00 Uhr: 15-Minuten-Turniere Fußball (Außensportanlage)

11:30 Uhr: Zumba-Vorführung der Abt. Gesundheitssport

EINFACH VORBEIKOMMEN UND MITMACHEN!

Weitere Informationen unter www.sv-glienicke.de. Programmänderungen sind möglich.

Die Abteilung Kegeln sucht:

Du suchst eine neue Herausforderung? Fußball und Co. sind nicht Dein Ding? Dann versuche es doch mal mit Kegeln. Kegeln ist eine Leistungssportart, bei der Konzentration, Präzision und Koordination gefragt sind. Du musst mindestens neun Jahre alt sein und Ausdauer mitbringen.

Wenn Du Interesse hast, komm mit Sportsachen und Hallenschuhen vorbei.

Für Kinder donnerstags ab 15 Uhr und Erwachsene gerne im Zeitraum von 16 Uhr bis 22 Uhr.

Wo? Auf der Kegelbahn in „Sylvi's Treffpunkt“, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke

Ansprechpartner ist Trixi Gosdschan, Tel.: 0152 319 571 96

oder über unsere Webseite www.sv-glienicke.de/abteilungen/kegeln/

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

NEUER SPONSOR FÜR DIE G-JUGEND-FUSSBALLER

Vielen Dank, OBI!

■ Von Frank Ribak

Unter der aktuellen Kampagne „Alles Machbar“ hat sich OBI zur Aufgabe gemacht, nicht nur den Kunden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sondern zusätzlich regionale Vereine und den Breitensport in der Umgebung zu unterstützen. Der OBI

Markt in Berlin-Reinickendorf ist nun auch Sponsor der kleinsten Sportlerinnen und Sportler der Fußballabteilung des BSC Fortuna Glienicke. Anfang April stellte das Unternehmen der G-Jugend einen Satz Trikots für die kommende Saison



zur Verfügung. Wir wünschen viel Erfolg und Freude mit den neuen Trikots!

FORTUNA-FUSSBALL-FERIENSPASS 2022

40 Kicker bei der 10. Auflage dabei

■ Von Christian Ritter

Nachdem in den letzten beiden Jahren der Fortuna-Fußball-Ferienpaß pandemiebedingt von den Oster- in die Herbstferien verschoben werden musste, konnte die zehnte Auflage des Fußballcamps im laufenden Jahr 2022 wieder regulär in den Osterferien stattfinden. Über 40 Spielerinnen und Spieler aus Brandenburger und Berliner Fußballvereinen trainierten vom 19. bis 22. April auf dem Sportplatz Bieselheide. Die fünf- bis 13-Jährigen arbeiteten fleißig, unter anderem zu Themenschwerpunkten wie Dribbling, Finten, Ballkontrolle, Schnelligkeit, Kraft und Torschuss. „Ich freue mich im Camp am meisten auf die Turniere“, berichtet Max,

der schon mehrmals am Ferienpaß teilnahm. „Ich finde es einfach gut, hier mit meinen Freunden zusammen vier Tage Fußball spielen zu können“, fügt Lennard hinzu. „Und schön abwechslungsreich ist es auch immer“, ergänzt Fortuna-Jugendspieler Florian.

Viele Tipps und Tricks für ihre nächsten Trainingseinheiten und Spiele konnten die jungen Fußballerinnen und Fußballer aus den vier Tagen Ferienpaß mitnehmen. Der

BSC Fortuna Glienicke bedankt sich für die engagierte Teilnahme und natürlich bei allen Trainerinnen und Trainern sowie Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Fußballcamps beigetragen haben. Hierzu gehörten unsere Jugend-Trainer Michael, Frank, André und Moritz, unsere beiden FSJler Fernando und Lucas, unsere Jugendbeziehungsweise Herren-Spieler Philipp und Niklas sowie die Organisatoren Uli und Christian. „Auch bei meinem zweiten Ferien-

spaß im Trainerteam waren die Spielerinnen und Spieler motiviert und es hat Spaß gemacht“, resümiert Fortuna-FSJler Fernando. Für das Jahr 2023 ist die elfte Auflage des Fortuna-Fußball-Ferienpaß in Vorbereitung, der nachzeitigem Planungsstand in den Osterferien 2023 stattfinden soll.



FUSSBALLKREIS OBERHAVEL/BARNIM

Tim Gerstenberg neuer Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses

■ Von Christian Ritter

Der BSC Fortuna Glienicke ist stolz auf sein Schiedsrichter-Team, das aktuell aus fünf Unparteiischen besteht. Neben ihren Einsätzen auf anderen Brandenburger Fußballplätzen unterstützen insbesondere Heiko Potthoff und Stefan Kotte immer wieder bei Heimspielen unserer Ju-



gend-Teams. Nachdem unser Schiedsrichter **Tim Gerstenberg** in der letzten Wahlperiode bereits als stellvertretender Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses amtierte, wurde er am 8. April vom Kreisschiedsrichtertag zum Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses gewählt. Auf der gleichen Veranstaltung konnte sich Fortuna-Jung-Schiedsrichter

Jonas Marx über die Auszeichnung „Nachwuchsschiedsrichter des Jahres“ freuen. Herzlichen Glückwunsch! Besonders freut sich der BSC Fortuna auch, Jessica als erste Schiedsrichterin im Verein begrüßen zu können. Willkommen Jessica beim BSC Fortuna Glienicke!



PRÄVENTIONSKURS

Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining

Am 15. Juni startet ein neuer Präventionskurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ mit insgesamt acht Einheiten à 60 Minuten. In der Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke mittwochs von 17



bis 18 Uhr leitet unsere qualifizierte Übungsleiterin Patricia Stommel diesen zertifizierten Kurs. Bezuschussung durch die Krankenkasse möglich.

Alle weiteren Infos unter: www.fortuna-glienicke.de



BESUCH IM OLYMPIASTADION

Glienicker werden Zeuge von Hertha-Sieg

■ Von Lucas Kempf und Fernando Wilke

Für das Bundesliga-Spiel Hertha BSC gegen die TSG Hoffenheim am 19. März im Berliner Olympiastadion wurden dem BSC Fortuna Glienicke 120 Freikarten zur Verfügung gestellt, die bei unseren Fußball-Kids und fußballbegeisterten Familienmitgliedern reißenden Absatz fanden. Leider durften nur 25.000 Zuschauer statt der 75.000 ins Stadion, trotzdem war die Stimmung super. Unsere Plätze waren in der Nähe der Ostkurve und da ging es

richtig ab. „Als Kind war ich schon häufiger im Olympiastadion, aber das ist sehr lange her, so habe ich eine nostalgische Erfahrung machen können“, beschrieb es Lucas. Für Fernando war „der Besuch im Olympiastadion sehr besonders. Seit Beginn der Pandemie konnte ich leider nicht mehr Hertha live im Stadion sehen. Die begrenzte Zuschaueranzahl war für mich angenehm, da die Wartezeiten bei den Getränke- und Esständen nicht so lange waren. Jedoch wäre es für mich auch noch aufregender gewesen, den 3:0-

Sieg mit 74.999 weiteren Fans zu feiern“. Die Fortuna-Kids Joshi, Max und Lennart waren das erste Mal im Olympiastadion. Hier ihre Meinungen zu diesem Nachmittag: „Die Atmosphäre war sehr toll und cool“, „Wir würden gern wieder ins Olympiastadion gehen“, „Die Plätze waren super, wir konnten alles super sehen“. Und zu alledem: Der Sieg von Hertha BSC war auch noch die Kirsche auf der Sahnetorte, zur Freude aller Hertha-Fans. Vielen Dank an Philipp Kadow, der diesen Ausflug ermöglicht hat.

„FIDA“

Ein spezielles Ganzkörpersportprogramm

Mobilisation, Kräftigung, Koordination, Dehnung, Herz- Kreislauftraining und Körperwahrnehmung sind die Inhalte des neuen Sportangebotes beim BSC Fortuna Glienicke. Diese Schlagwörter werden im neuen Sportangebot „Fida“ (Fit in den Alltag) mit einem abwechslungsreichen, gelenk- und rückschonenden Gesundheitsprogramm mit Mu-



sik und verschiedensten Sportmaterialien mit Inhalten gefüllt. Mit speziellen Koordinationsübungen, wichtig für die Gleichgewichtsschulung, werden gezielt auch die kleinen Wirbelsäulenmuskeln in stabilisierender Form trainiert. Stets wird auf individuelle Problemzonen und Gelenkprobleme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen.

Ein entspannendes Cool-down rundet am Ende das Training ab. Dieses Angebot ist geeignet für Neu- und/ oder Wiedereinsteiger, die ein vielseitiges Ganzkörper-Sportprogramm ausführen möchten, um fit im Alltag zu werden und zu bleiben. Die speziell lizenzierte Gesundheitstrainerin Barbara Noack leitet „Fida“ montags von 18 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle des Neuen Gymnasium Glienicke und freut sich auf das Kennenlernen – einfach vorbeikommen und mitmachen.

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

07.05.2022	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	Löwenberger SV
07.05.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I	FC 98 Hennigsdorf
21.05.2022	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	FSV Basdorf
21.05.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I	SSV Einheit Perleberg
28.05.2022	15 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Rot-Weiß Flatow

Alle Fotos: Fortuna

ANGELVEREIN GLIENICKE E.V. 1984 MIT VIELEN AKTIVITÄTEN

Angler sorgen für Ordnung am Gewässer

■ Von Susan Oles

Auch am Angelverein Glienicke e.V. 1984 ging die Coronapandemie nicht spurlos vorbei. Es war ruhig geworden und der Verein nahm interne Neustrukturierungen vor. Wir hoffen, dass auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese teilweise schwere Zeit gut überstanden haben. Umso mehr freuen wir uns wieder hier zu sein um zu berichten.

Jahreshauptversammlung

Zu unserer Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder am 10. Februar im Bowlingcenter Glienicke. Da unser Verein stetig wächst und wir gerade für solche Termine mehr Platz benötigen, hat uns das Bowlingcenter Glienicke seine Räumlichkeit zur Verfügung gestellt. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an das liebe Team des Bowlingcenters. Somit konnten wir viele Themen in aller Ruhe besprechen, Fragen beantworten, über die nächsten Angeltermine sinnieren und den Vorstand 2020 und 2021 entlasten.

Hegetag am Summter See

Auch in diesem Jahr haben sich wieder 25 Mitglieder des AV Glienicke zu dem landesweiten Hegetag am Nordufer des Summter Sees auf dem Vereinsgelände zusammengefunden. Trotz des eisigen Windes hatten wir viel Spaß und Freude und es wurde ordentlich mit angepackt.

Die Aufgaben waren schnell verteilt und somit haben wir wieder viel geschafft. Die Jugendgruppe ist um den Summter See gelaufen und hat allein schon zwei große Säcke mit Müll gesammelt. Auch die Angelstellen wurden abgelaufen und kont-



Erfolgreicher Fang: Der Nachwuchs des AV Glienicke e.V. 1984 hatte beim Jugendhegetag in Velten viel Spaß.



rolliert. Unrat und große Äste wurden aus dem Wasser gezogen. Auf dem Vereinsgelände wurde in der Zwischenzeit ein großer Baum beseitigt, der dem Sturm nicht standhielt. Der Steg ist repariert und in Ordnung geschafft worden. Natürliche sorgte der AV Glienicke wieder für das leibliche Wohl. Neben Nudelsalat und Bouletten gab es eine wärmende Kartoffelsuppe.

Theoretische Unterweisung im Feederangeln/ Stippen in der Gaststätte Birkenwäldchen

Mit großem Einsatz und Interesse der Mitglieder hielt unser Sportwart Frank Leipold eines seiner informativen Seminare ab. Vielen Dank dafür. Ein voller Erfolg. Zur Stärkung und Festigung des Lehrstoffes gab es zum Abschluss eine leckere Bockwurst.

Jugendhegetag in Velten

Unsere Jüngsten hatten viel Freude bei dem ersten diesjährigen Jugendhegetag am 2. April. Alle Kids waren bei bester Laune und der Fangerfolg ließ auch nicht lange auf sich warten. Wir sind stolz auf unsere Jugend, wie sie das Gelernte sehr selbstständig umgesetzt hat.

Ordnung muss sein: Mitglieder des AV Glienicke befreiten den Summter See von Unrat und Ästen



Räuchern von Forellen in der Gaststätte Birkenwäldchen

Auch dieser sehr beliebte Termin hat festen Bestand im Kalender des AV Glienicke. Vereinsmitglieder, gern auch mit Anhang, trafen sich in gemütlicher Runde. Es wurden Forellen geräuchert, Buffet aufgebaut, viele Dinge besprochen. Das typische Aprilwetter hatte uns nicht die Laune verdorben. Somit hatten wir wieder einen schönen Tag mit viel Austausch und leckerem Essen verbracht.



Lecker, lecker: Geräucherte Forelle und ein kühles Bier in geselliger Runde

Fotos (3): Angelverein Glienicke e.V. 1984

An dieser Stelle wollen wir noch einmal unseren Dank an das „Birkenwäldchen“ aussprechen. Die Gaststätte steht uns nicht nur bei den zahlreichen Terminen im Jahr zur Verfügung, sondern auch jeden 1. Mittwoch im Monat zu unserem Stammtisch.

Termine für jedermann

Jeden 1. Mittwoch im Monat gibt es einen Stammtisch des AV Glienicke in der Gaststätte „Birkenwäldchen“. Ihr seid immer gerne willkommen. Außerdem möchten wir auf ein Tanzvergnügen am 12. November ab 18 Uhr in der Alten Sporthalle in Glienicke hinweisen. Infos hierzu folgen. Alle Termine befinden sich auch auf unserer Website www.av-glienicke.de.

Kita

DIE FARBENLEHRE BEI DEN „KLEINEN STROLCHEN“

So klar ist die bunte Welt

■ Von Marianne Müller, Mutter

Es ist Frühling und die Welt erstrahlt wieder in den herrlichsten Farben. Diese verschiedenen bunten Farben sind für Kinder unheimlich spannend und faszinierend. Sie sind nicht nur im alltäglichen Leben präsent, sondern sie wirken auch auf unsere Stimmung.

Umso wichtiger ist, dass Kinder frühzeitig lernen, Farben zu unterscheiden und richtig anzuwenden. Diesen Lernprozess kann man mit den Kindern einfach spielerisch begleiten. So entstand die Idee der Farbwoche in der Elterninitiativ-Kita „Kleine Strolche“.

Die Eltern wurden über das Projekt und den Ablauf im Vorfeld informiert. So sollte jedes der 19 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren an einem Tag der Wahl einen kleinen Snack in der Tagesfarbe mitbringen, sowie sich mindestens mit einem Kleidungsstück farblich passend kleiden. Es gab einen roten, blauen, gelben, grünen und bunten Tag.

Mit dem Morgenkreis ging die Farblehre los. So wurde am ersten, dem roten Tag gefragt:

- Welche Obstsorten und Gemüsesorten kennt ihr, die rot sind?
- Welcher Gegenstand in unserer Kita ist rot?

Eine „rote“ Geschichte rundete abschließend den Morgenkreis ab.



„Gelb, so gelb sind alle meine Kleider...“

Foto: Kita „Kleine Strolche“

Anschließend wurde gebastelt oder experimentiert. Natürlich immer in der jeweiligen Tagesfarbe. Bei einem Spaziergang wurde draußen in der Umgebung der Kita die jeweilige Tagesfarbe gesucht. An jedem Tag wurde das Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ gesungen und die Kinder mussten zu der jeweiligen Farbe einen Beruf suchen.

Die Kinder hatten in dieser Woche sehr viel Spaß und selbst die Kleinsten im

Alter von zwei Jahren haben viel gelernt. So sangen sie zu Hause ihren Eltern die gelernten Lieder vor und erzählten beim Spaziergang, welche Farbe das jeweilige Schild oder Pflanze haben würde.

Als Mama kann ich mich nur bedanken, denn es ließ mich eintauchen in eine völlig vergessene Welt. Die sah ich mit den Augen meiner beiden Kinder und entdeckte, wie schön bunt und klar sie ist.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu. Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





Grundschule

SCHULFÖRDERVEREIN ÜBERGIBT ARBEITER-SAMARITER-BUND EINEN SCHECK FÜR UKRAINE-NOTHILFE

Schweißtreibend zu 17.000 Euro

(af) Sport treiben für den guten Zweck: Der Crosslauf der Grundschule Glienicke/Nordbahn brachte am 22. März Geldspenden in Höhe von 17.151 Euro ein. Diese Summe übergaben Schulleiterin Antje Burmeister und Heiko Mrose, Vorsitzender des Schulfördervereins, an den Berliner Landesverband des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Der Wohlfahrtsverband wird mit diesen Geldern die ukrainischen Flüchtlinge unterstützen und Dinge des täglichen Bedarfs sowie Feldbetten und Decken beschaffen.

„Es ist eine ganz tolle Leistung, dass so viel Geld von einer Schule zusammengekommen ist. Ich möchte ein dickes Dankeschön aussprechen“, sagte Uwe Grünhagen, Vorsitzender des ASB-Landesverbandes Berlin.



Tolles Zeichen: (v.l.) Sportlehrerin Daniela Meyer, Schulleiterin Antje Burmeister und Heiko Mrose, Vorsitzender des Schulfördervereins, übergaben im Beisein einiger Kinder Uwe Grünhagen, Vorsitzender des ASB-Landesverbandes Berlin, und Boris Michalowski, Leiter des ASB-Katastrophenschutzes, einen Scheck für die Ukraine-Nothilfe in Höhe von über 17.000 Euro.

Anzeige

SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR.

Jetzt auch in Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001

Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung

Lernschmiede
NACHHILFE AUF AUGENHOHE

📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
☎ 033056 236810
✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
🌐 www.nachhilfe-lernschmiede.de

bandes Berlin. Auch Boris Michalowski, Leiter des ASB-Katastrophenschutzes in Berlin und in Glienicke wohnhaft, freute sich über die große Spendenbereitschaft. „Als ich die Summe zum ersten Mal hörte, war ich sprachlos. Ich bin von der Hilfsbereitschaft überwältigt“, sagte er. Die Unterstützung werde nach Aussage von Grünhagen sowohl im Ankunftszentrum für Flüchtlinge auf dem ehemaligen Flughafengelände Berlin-Tegel als auch in der Ukraine selbst ankommen. „Da wir auch mit einem Arbeiter-Samariter-Bund in der Ukraine vernetzt sind, werden die benötigten Hilfsgüter ins Landesinnere transportiert“, sagte der ASB-Landesvorsitzende. Burmeister nutzte die Scheckübergabe, um sich bei allen Eltern und Verwandten der teilnehmenden Kinder für die großzügigen Spenden zu bedanken. „Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen ein Herz für die Kriegsflüchtlinge haben.“ Sportlehrerin Daniela Meyer ergänzte, dass viele Eltern, unabhängig davon, ob ihre Kinder an dem Spendenlauf teilnahmen, Geld gespendet hätten.

Der Crosslauf fand im Kindelfließ statt. Während die Jungen und Mädchen der Klassen 1 bis 3 jeweils eine Runde über eine Distanz von 1,1 Kilometern liefen, schafften die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 6 sogar zwei Runden.

Hort

ERNEUERBARE ENERGIEN – PROJEKT DER KLEINEN FORSCHER IM HORT „COOLE KIDS“

Was ist grüner Strom?

■ Von Thomas Kühnel, Erzieher

Die „kleinen Forscher“ sind ein regelmäßig stattfindender Kurs für alle im Hort „Coole Kids“. Dort können die Kinder forschen und experimentieren. Wir gehen auf Entdeckungsreise, um auf altersgerechte, spielerische Art die Wunder unserer Welt zu hinterfragen. So gibt es viele alltägliche Dinge sowie das große Feld der natürlichen und technischen Phänomene wie Wasser, Luft, Erde, Elektrizität, Magnetismus und vieles mehr zu entdecken und bestaunen.

Auch in den Ferien finden oft verschiedene Projekte statt. Dieses Mal hatten wir einen besonderen Grund, um uns mit den erneuerbaren Energien zu befassen. Unsere Grundschule leistet bereits einen großen Beitrag, indem sie auf ihrem Dach die Sonnenenergie einfängt und in das Stromnetz einspeist (Photo-

voltaik-Anlage erzeugt Strom für Eigenbedarf). Dieses soll zu einer Senkung der durch die Grundschule verursachten CO₂-Emissionen beitragen. Die Anlage wird von der Gesellschaft Bürgersolaranlage, an der 20 Bürger beteiligt sind, seit 2010 betrieben. Aus dem Erlös hat die Gesellschaft dem Hort „Coole Kids“ eine großzügige Summe gespendet, von der die kleinen Forscher Materialien wie zum Beispiel ein Windrad und ein Solarbalken gekauft haben.

Was ist Strom? Wo kommt er her und was bedeutet grüner Strom? Das waren also diesmal die Fragen. Alles Leben und unsere Energie auf der Erde kommt von der Sonne. Die Sonne schenkt uns genügend Energie, diese muss nur vernünftig genutzt werden. Bei diesem Projekt wurde erklärt und erforscht, was Strom ist, wo er herkommt und wie man mit ihm umgeht. Die Kinder konnten viele spannende

Dinge über Strom lernen: So haben wir die Sonnenenergie mit kleinen Solaranlagen eingefangen und konnten verschiedene selbstgebaute Dinge mit der Kraft der Sonne bewegen. Das hat den Kindern viel Spaß gemacht, da es ja erst einmal wie Zauberei aussieht. Wir haben auch ein Windrad gebaut, damit Strom erzeugt und die Windkraft erforscht, denn auch mit Wind kann allerlei angetrieben werden. Damit konnte auf spielerische Weise viel Wissen vermittelt werden. Die Kinder konnten auch die Erfahrung machen, dass Menschen selbst Strom leiten können. So lernten sie den richtigen Umgang mit Strom, aber auch, dass er sehr gefährlich sein kann. Gerade für die zukünftige Generation wird der Strom und der richtige Umgang damit immer wichtiger – deswegen wird dieses Thema auch noch öfter bei den kleinen Forschern im Hort „Coole Kids“ behandelt werden.



Phase 1: Konstruktion und Theorie.



Phase 2: Praxis.

Fotos (2): Hort Coole Kids



FOTOAUSTAUSCHPROJEKT

Deutsch-französische Freundschaft in Bildern

■ Von Sakaria und Kathy, Schüler

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Glienicke/Nordbahn und Plo-bannalec-Lesconil hat die Partnerschaftsvereinigung Amis de France Glienicke e.V. die Schulkinder aufgerufen, die für sie schönsten Stellen in Glienicke zu fotografieren. Die Kinder hatten eine Woche Zeit, sich für das Projekt anzumelden. Eine Voraussetzung gab es: ein eigener Fotoapparat.



Teile der Berliner Mauer als Motiv

Fotos (2): privat

In der Woche vom 28. März bis 1. April sind die Kinder der 1. bis 6. Klasse am Nachmittag mit dem Fotografen Mathias Jankowiak und Horterzieherinnen und -erziehern durch Glienicke spaziert und haben mit „Kinderaugen“ Fotos aufgenommen.

Fotografiert wurde alles – Autos, Pflanzen, Häuser und Tiere, natürlich durfte auch der Dorfteich nicht fehlen. Im Anschluss wurden die vielen großartigen Fotos digital eingesammelt.

Am 6. April 2022 trafen sich alle Beteiligten erneut, um zusammen mit Wolfgang Crasemann von Amis de France je zwei Fotos pro Kind auszusuchen. Diese sollen später in einer Ausstellung zu sehen sein. Alle Kinder sind nun gespannt auf das Gesamtergebnis und auch auf die Fotos der französischen Schüler, die parallel an der Aktion teilnahmen. Geplant ist abschließend eine



Blumen sind beliebte Motive.

Ausstellung der Fotocollagen in den Horträumen. Hoffentlich gibt es noch mehr so tolle Projekte der deutsch-französischen Freundschaft.

Neues Gymnasium

SCHULTHEATERSTÜCK AM NEUEN GYMNASIUM GLIENICKE

„Frühlings Erwachen“

■ Von Dr. Karin Eckermann

26 Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke aus den Bereichen Theater (Leitung: Janine Dewor) und Musik (Leitung: Frank Schneider) sowie vier Technik-Schüler führten am 28., 29. und 30. März 2022 die gesellschaftskritische Kindertragödie „Frühlings Erwachen“ frei nach Frank Wedekind auf.

Das Thema des 1906 uraufgeführten Dramas basiert auf den pruden Moralvorstellungen des Bürgertums, das seine Kinder vor dem Hintergrund eines autoritären Erziehungs- und Schulsystems in einen lebensbedrohlichen Konflikt zwischen ihrer erwachenden Sexualität und der Sehnsucht nach Liebe stürzt. Konventionen verbieten die Sexualaufklärung oder eine natürliche Annäherung von Jungen und Mädchen, geschweige denn von gleichgeschlechtlichen Jugendlichen. Während der Schuldruck den jungen Mo-

ritz in den Selbstmord treibt, ist die erste Liebe zwischen Wendla und Melchior von Tabuisierung, Schuldgefühlen und Gewalt geprägt. Wendla stirbt an der von ihrer Mutter erzwungenen Abtreibung, während Melchior sich als Einziger dazu entschließt, weiterzuleben.

Die bühnentechnische Darstellung zeigte in den atmosphärisch überzeugend herausgearbeiteten und von rhythmischen, zum Teil gesanglichen Elementen des Orchesters begleiteten Einzelszenen den Widerspruch zwischen der tiefen Verzweiflung der gepeinigten Schülerinnen und Schüler und dem grotesken Verhalten ihrer Lehrer. Die humoristische Szene im Lehrzimmer entlarvte eine Welt im Abseits und erinnerte an das retardierende Element in den Tragödien Shakespeares, das dem Zuschauer inmitten des Schreckens ein Lachen erlaubt. Der Kontrast zwischen innerem und äußerem Leben, ja, sogar zwischen Leben und Tod gelang mit körperbetonten

Standbildern, mit starken Temperamentsausbrüchen, mit der Schwarz-Weiß-Kostümierung und dem Einsatz von Masken. Zeitraffende, lyrische Traumsequenzen, die per Video auf die Operafolie gescannt wurden, ließen die Fülle von Möglichkeiten erkennen, wie sie ein alternatives, naturverbundenes und frohes Heranwachsen den Jugendlichen im Frühling ihres Lebens hätte schenken können.

Mit eigenen Texten wurde die auch nach 116 Jahren fortbestehende, anders gelagerte Problematik im zweiten Teil auf die Moderne übertragen. Die in der Hauptsache stringent durchgeführte Stilisierung schützte den einzelnen Darsteller/die Darstellerin vor der Privatheit. Und dennoch: Das Schlussbild, in welchem alle Figuren im Totenreich auf der Bühne lagen, entließ den Zuschauer in Gedanken an jene Mahnung Goethes, welche er auf die erste Seite seines Werther-Romans schrieb: „Lieber Leser, folge mir nicht nach.“

AKTIONSTAG ZUM UKRAINE-KRIEG AM NEUEN GYMNASIUM GLIENICKE

Unterricht einmal anders

■ Von Philip Daferner, Schüler

Das Neue Gymnasium Glienicke (NGG) hat sich bereits durch zahlreiche Projekte und Aktionstage einen Namen gemacht. Sei es der „Red-Hands-Day“ gegen Kindersoldaten oder der schulinterne Politiktag, das NGG setzt sich seit seiner Gründung mit zahlreichen politischen Themen auseinander. Anlässlich des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine lud die Schülerschaft am 18. März zu einem Aktionstag ein, um sich mehr mit diesem Thema zu befassen. Dabei bot die Schule über 50 interaktive Workshops verschiedener Art an.

„Wir erleben den Krieg direkt vor der Haustür“, erklärte Schulleiter Kristof Wenger. Die Lage rund um den Konflikt zwischen der Ukraine und Russland spitzt sich von Tag zu Tag zu und bringt unzählige Fragen mit sich. Um all diese Fragen unter der Schülerschaft zu klären und neue Blickwinkel zu bieten, reicht



Alle Spendenkartons wurden von den Schülern in Deutsch, Ukrainisch und Englisch beschriftet.

der Unterricht allein nicht aus. Daher setzte sich die Schulleitung und der Fachbereich für Geschichte und Politik mit der Gemeinde Glienicke und zahlreichen regionalen Organisationen auseinander, um an der Schule einen Aktionstag inklusive einer Spendenaktion durchzuführen. Jeder Bürger konnte an der Sammelaktion teilnehmen und es bildeten sich Boxen voller Spenden. Diese wurden von den Schülerinnen und Schülern sortiert und verpackt. Natürlich waren diese Aktionen nicht der einzige Weg, das Thema näher zu bringen.

Die Situation wurde der Schülerschaft mit allen vorstellbaren Formen der Medien nähergebracht. Von Dokumentationen und Filmen, über Karikaturen, Musik, Zitaten und Gedichten, bis hin zu Vorträgen von Experten, waren alle möglichen Interessen der Schüler abgedeckt.

Unter anderem wurde der Osteuropa-Historiker und -Experte Jacob Riemer mithilfe der technologischen Ausstattung des NGG digital zugeschaltet und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen neuen Blickwinkel auf die Situation aus der Sicht Russlands. Was die Bürger Russlands vom Krieg halten und wie Putin seine Aktionen rechtfertigt, wurde hier schülernah erklärt. Sogar der Schlagersänger Matthias Distel, auch bekannt unter dem Namen Ikke Hüftgold, der vor kurzem ein Konzert absagte, um Geflüchteten aus der Ukraine zu helfen, wurde eingeladen und führte über einen Videoanruf ein interaktives Gespräch rund um das Thema Ukraine.

In anderen Workshops war von den Schülern Kreativität gefragt wie das Zeichnen von Karikaturen oder der Dar-



Vollgepackte Transporter machten sich anschließend auf den Weg in die Ukraine.

Fotos: NGG

stellung der eigenen Gedanken durch Gedichte. In anderen Workshops war die eigene Interpretation und Meinung gefragt, zum Beispiel zum Thema Krieg in der Musik. Kein Workshop war wie der andere und alle Schülerinnen und Schüler konnten auf verschiedenste Art und Weise eigene Eindrücke zum Krieg gewinnen.

Der Krieg ist nun bereits seit einiger Zeit ein Thema, von dem man kaum Ruhe kriegt. Er wird voraussichtlich auch weiterhin ein relevantes Thema bleiben. Für das NGG war der Aktionstag wichtig, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler durch viele verschiedene Arten der Darstellung zu erreichen. Es ging auch darum, offene Fragen zu beantworten und die Schülerschaft zu inspirieren, sich eine eigene Meinung und Sichtweise zu bilden und sie darüber aufzuklären, wie sie in solch einer Situation am besten handeln können. Die vielen Spenden sollen laut Aussagen des Schulleiters an eine Lieferzentrale gesendet und anschließend in die Ukraine transportiert werden, wo sie an die Bedürftigen verteilt werden.

■ SPENDEN-ÜBERBLICK

- 400€ in bar
- Ca. 450 kg haltbare Lebensmittel (z.B. Konserven, Nudeln), davon 60 kg Babynahrung (z.B. Gläschen, Milchpulver)
- 66 Windel-Pakete und ein Umzugskarton mit Babybedarf (z.B. Trage usw.)
- 123 Packungen Feuchttücher
- 141 Flaschen Shampoo und Duschgel, 61 Packungen Seifenstücke und Seifenspender
- 152 Zahnbürsten und 73 Tuben Zahnpasta
- 913 Packungen Taschentücher
- 1 Umzugskarton mit Damenbinden und Tampons
- 74 Rollen Toilettenpapier und Küchenrollen
- 20 Dosen Deo
- 9 Schlafsäcke und 32 Decken
- 25 Handtücher
- 1 Zelt
- 9 Isomatten/Matratten
- 5 Kisten Erste-Hilfe und Verbandsmaterial
- 467 Kerzen
- 18 Powerbanks
- 20 Feuerzeuge und div. Packungen Streichhölzer
- 12 Packungen Batterien
- Darüber hinaus weitere Spenden (z.B.: diverse Taschenlampen, Zelt, Fernglas, Spielwaren)

Jugendarbeit

WORKSHOPS IM JUGENDBILDUNGSZENTRUM BLOSSIN

First Floor on Tour

■ Von Andreas Brandt,
Jugendsozialarbeiter

Im April fand nach zweijähriger Pause endlich wieder das Landeklubrätetreffen in Blossin statt. Diese Gelegenheit haben wir genutzt, einen VW-Bus gechartert, Jugendliche eingeladen und los ging es. Das Jugendbildungszentrum Blossin (blossin.de) ist direkt am Wolziger See gelegen mit eigenem Strand und Hafen, Sportplätzen, Erlebnisparkours und vielem mehr, was Jugendliche begeistert.

Bei dem Treffen, welches von der Friedrich-Ebert-Stiftung gefördert wurde, nahmen die circa 80 Jugendlichen an Workshops teil und präsentierten ihre Ergebnisse am Abschlusstag im Plenum. Die Glienicker haben in ihrem Workshop gelernt, wie sie ein Escape-Room-Spiel selbst erstellen können. Ein Hinweis führte zum nächsten und am Schluss wurde „Opa's Geheimnis“ von fast allen anderen Gruppen gelöst. Wir wollen jetzt ein Spiel für den First Floor erstellen und gemeinsam spielen. Weitere Themen und Workshops waren beispielsweise „Das Team und ich“, „Klima retten“, „Politik verstehen“ und „Lass mal chillen“. Ein besonderes Erlebnis war das Feuerspucken,



Immer für einen Spaß zu haben: (v.l.) Andi, Lukas, Quirinus, Luca, Lennox, Bennet

welches im erlebnispädagogischen Bereich ausprobiert werden konnte. Am Street-Soccer-Turnier nahmen wir ebenfalls teil, was großen Spaß brachte. Wir kommen – wie immer – gerne wieder.

Українська громада в молодіжному клубі

Ukrainische Gemeinsamkeit im Jugendclub

■ Von Andreas Brandt,
Jugendsozialarbeiter

Stell Dir vor, Du musst in ein fremdes, weit entferntes Land flüchten vor dem Krieg in Deiner Heimat. Du kennst die Menschen nicht. Du verstehst die Sprache nicht. Du kannst Dich mit nie-

mandem austauschen, der das Gleiche durchmacht wie Du. Du kannst irgendwie nicht zur Ruhe kommen. Leider passiert das gerade und viele Menschen aus der Ukraine müssen ihr Land verlassen – wie Du weißt.

Aus diesem Grund öffnet der First Floor an Wochenenden für ukrainische Fami-

lien. Am 2. April starteten wir mit einem Open House zum Kennenlernen und Reinschnuppern. „Wir wollen unseren Gästen einen geschützten Raum bieten, in dem sie für sich und unter sich sind sowie Gemeinsamkeit und Geselligkeit erleben können“, sagt Jaro, der hier in der Gemeinde seine Ausbildung zum Erzieher absolviert und die Treffen ehrenamtlich gestaltet. Jaro fungiert bei uns auch als Übersetzer, denn er ist in der Ukraine geboren.

Für die Kleinsten haben wir Spielzeug aus dem Hort der Grundschule ausgeliehen. Die ukrainischen Frauen haben beispielsweise lecker Borschtsch für alle gekocht wie auf dem Bild zu sehen ist. Die Jugendlichen kommen teilweise auch schon in der Woche zu uns und haben die gleichen Interessen wie unsere einheimischen Besucher: Videos schauen, Billard spielen oder Musik hören. Wir sprechen dann englisch. Vielen Dank an Laura, Angelique, Phillip und Jaro. Toll, dass Ihr das alles hier möglich macht.



Ein ukrainisches Nationalgericht: Borschtsch

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Sachkunde plötzlich nicht mehr erwünscht?“

(Glienicker Kurier, April-Ausgabe)

Alles, was ich hier und da gehört hatte, aber nicht glauben konnte, wurde nun durch den Artikel im letzten Kurier von Herrn Beyer-Pollok bestätigt. Unglaublich!

Susanne Kübler, Ehefrau vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung Uwe Klein, gehörte vor ihrer SPD-Mitgliedschaft der Piratenpartei an. Die Fraktionen von CDU und FDP gehen seit kurzem getrennte Wege. Dirk Steichele ist nach reiflicher Überlegung aus der SPD ausgetreten. Das sind also keine Einzelfälle. Etliche politisch engagierte Menschen haben in Glienicke im Laufe der Jahre ihre Parteizugehörigkeit gewechselt. Warum? Sie werden jeweils ihre Gründe gehabt haben. Ist eine Zeitspanne zwischen der

(Wieder-) Aufnahme eines Ehrenamtes als Sachkundiger Einwohner und dem Austritt aus einer Partei vorgegeben? Für die Fraktionsvorsitzende der SPD, Kathrin Kröger, anscheinend schon!

Dirk Steichele hat seine Arbeit in der SPD-Fraktion hervorragend getätigt. Mit großem Engagement und Leidenschaft hat er bis zum Ende der letzten Wahlperiode viele Jahre Zahlreiches für Glienicke bewegt (Spielplatzkonzept, Piraten-Spielplatz, Umrüstung der Straßenbeschilderung, Blackout-Konzept, Energieeinsparung und vieles mehr). Uwe Klein, seinerzeit Fraktionsvorsitzender der SPD, hat durch gute thematische Zuarbeit sehr von Dirk Steichele profitiert. Warum jetzt

nur negative, völlig unangemessene und auch ungerechte Äußerungen von Uwe Klein über Dirk Steichele? Jeder, egal wie alt oder welcher Partei angehörig, macht mal einen Fehler. Das ist doch kein Grund, so abfällig im Nachhinein über jemanden zu reden. Ein großer Teil der neuen GVT-Mitglieder kennt Herrn Steichele aus der Vergangenheit nicht persönlich. Somit können sie ihn und seine Verdienste auch nicht beurteilen. Sie wurden von Herrn Klein und seinen öffentlichen Äußerungen in der GVT in der Abstimmung negativ beeinflusst. So verhalten sich in meinen Augen keine Sozialdemokraten.

Angela Neumann-Duscha

Betrifft: Parken auf Fuß- und Radwegen

Liebe Anwohner,
auch in Zukunft wünsche ich mir, dass Eltern vertrauensvoll ihre Kinder mit dem Fahrrad auf den Schulweg schicken

können und sie nachmittags unverletzt zurückerwarten.

In allen dokumentierten Fällen, mussten Fußgänger und Radfahrer über einen

längeren Zeitraum auf die Straße ausweichen. Soll erst ein Kind Schaden nehmen? Das Parken auf der Straße ist gestattet!

Von Monika Oehlke



Zeigte sich einsichtig...



Blockierte mehrere Stunden den Bürgersteig.



Kein Besitzer gefunden.

Fotos: privat

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	stilles Friedensgebet (bis ca. 20 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Maiandacht
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
14.05.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
22.05.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Marienmeditation
Sonntag, den		
08.05.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, den		
26.05.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe Christi Himmelfahrt
Samstag, den		
28.05.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)

Besondere Termine im Mai

Sonntag, den		
01.05.2022	11:00 Uhr	St. Hildegard Familienmesse
Sonntag, den		
01.05.2022	17:00 Uhr	St. Hildegard Hl. Messe zur Eröffnung des Marienmonats

Sonntag, den

08.05.2022 11:00 Uhr St. Hildegard
Kleine-Fische-Gottesdienst
(Wortgottesdienst für kleine Kinder)

Donnerstag, den

26.05.2022 11:00 Uhr St. Hildegard
Hl. Messe Christi Himmelfahrt

Für die Gottesdienste ist keine Anmeldung mehr nötig.
Kurzfristige Änderungen sind immer möglich, bitte informieren
Sie sich dazu auch auf unserer Homepage.

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de

Mitarbeitende Priester:

Kaplan Witold Wójcik
Tel: 030/407 698 29
witold.wojcik@erzbistum-berlin.de

Kaplan Grzegorz Bajer

Tel: 0163/9711895
grzegorz.bajer@erzbistum-berlin.de

Kaplan Giovanni Donadel

Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistum-berlin.de

Gemeindebüro:

Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Priesternotruf für Sterbefälle: 030 / 34 655 02 – 49

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Mai

01.05.	10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Leppler
08.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
15.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
22.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
26.05.	10 Uhr	Biker-Gottesdienst	Pfarrer Leppler
29.05.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

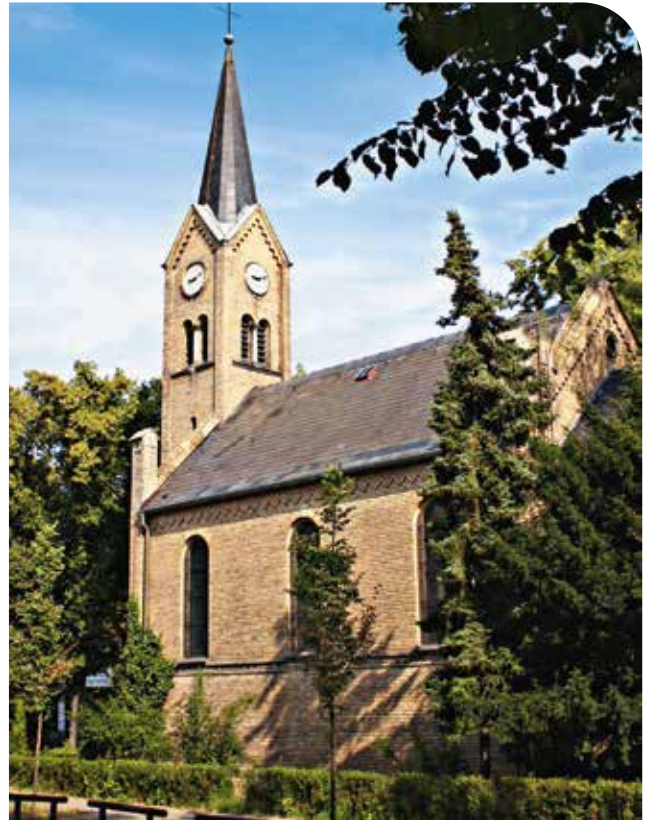
Weitere Termine

03.05.	14 Uhr	Frauenkreis: Lieder und Gedichte zum Frühling
17.05.	14 Uhr	Frauenkreis: Ein Liedermacher kommt
21.05.	14.30 – 17 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
25.05.	10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis
31.05.	14 Uhr	Frauenkreis: Sicherheitshinweise der Polizei

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64
 E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
 Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
 dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
 sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
 Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
 Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Mai 2022

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

ab 14 Uhr
ab 15 Uhr

Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle (Bitte finden Sie sich zehn Minuten vorher ein)

Dienstags:

ab 11 Uhr

Die Gesangsgruppe hat sich umbenannt in „Die G(O)ldies“ und trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher – Wir singen Lieder aus den 60er und 70er Jahren.

von 16 bis 18:00 Uhr

Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvie's Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls (Vorinfo: 3. und 17. Mai 2022)

Mittwochs:

von 9 bis 13:00 Uhr

Reiseclub mit Marianne Räther
„Reisen für junge Leute 50+“

von 10 bis 13:00 Uhr

Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

von 15 bis 16 Uhr

Boule...Wir spielen bei schönem Wetter Boule auf der Boulebahn im Sonnengarten! Schauen Sie spontan vorbei!

Donnerstags:

von 13 bis 16:00 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde

von 13 bis 16:00 Uhr

Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels

Freitags:

von 14 bis 17:00 Uhr

sind alle Rommé-Spieler und Canasta-Freunde herzlich eingeladen. (Wir suchen weiterhin Doppelkopf-Freunde, denn zum Spielen brauchen wir mindestens vier! Schauen Sie vorbei.)



Termine

In unserem „Malcafé – Frühlingserwachen“ entstanden viele bunte Bilder auf Leinwand, die nun seit Anfang April unsere Wände schmücken. Zum Gelingen dieses schönen Projektes half maßgeblich Ina Heymann mit. Sie wählte die Materialien aus, stellte uns verschiedene Maltechniken vor und verriet uns wie man die Frühlingsstimmung farblich einfängt. Während der Aktionstage kam eine besonders harmonische Stimmung auf und das entspannte Malen brachte große Freude

bei allen Künstlern, sodass wir auf jeden Fall weitermalen werden. Ein neuer Termin wird kurzfristig bekannt gegeben! Interessierte melden sich im Seniorenclub.

Mo, 09.05.2022

ab 10 Uhr Senioren IT Offensive mit Herrn Prof. Dr. Giessmann
Bringen Sie Ihre Geräte (Smartphones) mit, die Ihnen Sorgen machen. Wir helfen bei der Anwendung!

Mo, 09.05.2022

ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat in unseren Räumen. Ihre Anregungen, Wünsche und Vorschläge können Sie gerne an seniorenbeirat@glienicke.eu senden.

Mit, 11. 05.2022

ab 14 Uhr öffnen wir zum zweiten Mal das Schatzkästchen und Herr Kullmann lädt zur Glienicker Bilderreise „Alte Postkarten – neu entdeckt“ bei uns im Seniorenclub ein. Wie sah es vor 100 Jahren hier aus? Bilder von heute und damals zeigen uns den Vergleich! Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl, bitten wir um Ihre Anmeldung.

Di, 17.05.2022

ab 10 Uhr wird uns die geprüfte Kräuterpädagogin Petra Grünert auf eine Wanderung mitnehmen und uns die „Delikatessen am Wegesrand“ schmackhaft machen! Nach unserem Fund stellen wir gemeinsam Kräuterbutter und Kräutersalz in unserem Freizeittreff her. Wer Lust auf eine Kräuterwanderung hat, der melde sich bitte an.

Mi, 25.05.2022

ab 14 Uhr musikalischer Tanznachmittag „Tanz aus den Mai“ mit Ralf Böttcher – Bitte mit Anmeldung bis 18.05.2022.

Mi, 01.06.2022

Achtung Geburtstagsfeier ist um eine Woche verschoben! Wir laden **ab 13:45 Uhr** alle Mai-Geburtskinder zum Geburtstagskaffee ein. Gerne mit einem Gast. Wir bitten um die verbindliche Anmeldung.

Wir wünschen Ihnen schöne Mai-Feiertage.

Ihre Marlen Scherge + Ihr Clubrat

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



FRÜHLINGSERWACHEN

Unser erstes „Malcafé“

■ Von Marlen Scherge,
Sprecherin des Seniorenclubs

Die Idee, gemeinsam im Seniorenclub zu malen, stand schon seit langem auf unserer „Löffelliste“. Also fragte ich Ina Heymann (ehemals Kaube), ob sie sich vorstellen kann, bei uns einen Malkurs zu geben und mit uns Bilder zu gestalten. Es brauchte keine Überredungskünste: Ina Heymann war begeistert und es ging sofort an die Umsetzung. Wir besorgten alle nötigen Utensilien und Materialien und stimmten einen Termin ab. Das Thema war schnell gefunden und konnte passender nicht sein: „Frühlingserwachen“.

Am 23. März war es dann soweit. Endlich malten wir zusammen und ließen unserer Kreativität freien Lauf. Draußen schien die Sonne und wir hörten Vivaldis „Frühling“ aus den „Vier Jahreszeiten“. Ganz entspannt bei einer Tasse Kaffee brachten wir die Farben auf die Leinwände. Heymann führte uns in die Kunstwelt und das Gestalten mit Acrylfarben ein. Sie begleitete uns, unterstützte bei Fragen zur Farbenlehre und verriet uns, wie man die Frühlingsstimmung einfängt. Kurzum – wir waren frei vom Stress und der Alltag war vergessen. Dabei verflog die Zeit so schnell, dass dringend ein neuer Termin gefunden werden musste. Inzwischen trafen wir uns schon zum vierten Mal, wobei die beiden letzten Termine im Atelier des Nachbarschaftstreffs stattfanden. Dort haben wir eine Stätte gefunden, in der wir nun regelmäßig gemeinsam malen können.

Entstanden sind große Blüenträume und Frühlingslandschaften, die ab sofort im Seniorenclub bewundert werden können. Und falls Sie auch einmal den Pinsel schwingen wollen, dann schauen Sie dienstags oder mittwochs ab 17 Uhr im Nachbarschaftstreff, Eichenallee 10, vorbei.



Das Bild einer Magnolie stammt von Karin Cranz.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 43)

Historisches Rätselraten ... was ist nun richtig?

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Durch alte Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und sonstige historische Quellen geistert ein Bild von der ehemaligen Glienicker Gaststätte „Sandkrug“. Vom Bild her eindeutig Glienicke mit dem 1670 erbauten „Sandkrug“ und im Hintergrund Glienickes erste Kirche, die von 1705 bis 1864 existierte, ehe sie durch das heutige Kirchengebäude 1865 ersetzt wurde. Der „Sandkrug“ stand bis 1964 an der heutigen Ecke Hauptstraße / Oranienburger Chaussee (B 96). Einzig verbindlich sind das Gründungsjahr 1670 für das erste Gebäude und der Maler W. Barth, der für Bild 1 genannt ist. Bei Wikipedia liest man: „Johann Wilfried Gottfried Barth war ein Architektur- und Landschaftsmaler, der zahlreiche Veduten und dessen Umgebung im Stil des Klassizismus geschaffen hat.“ Geboren wurde er 1779 in Magdeburg und verstarb 1852 in Rheinsberg.

Beim Recherchieren stößt nun aber der Chronist auf viel Widersprüchliches und

Falsches, was den Bildinhalt selbst betrifft, die Ortsbeschreibung und das Entstehungsjahr des Bildes sowie das Baujahr vom „Sandkrug“. Das Rätselraten geht los: Beginnen wir mit **Bild 1**. Dort heißt es „Landschaft vor dem Dorfe Hermsdorf bei Berlin“. Soweit durchaus richtig, obwohl der Name unseres Heimatortes verschwiegen wird; na ja. Gemalt von W. Barth um 1830. **Bild 2** trägt die Bildunterschrift „Glienicke im Jahre 1746“ und den Hinweis „Nach einem alten handgemalten Bilde“. Der Bildinhalt ist mit dem vom Bild 1 identisch.

Kommen wir nun zu **Bild 3**. Da fallen zwei Dinge vergleichend mit den Bildern 1 und 2 auf. Hier heißt es total falsch „Hermsdorf um 1700“ und beim genauen Betrachten entdeckt man einen leicht veränderten Bildinhalt; die Baumdarstellung am rechten Bildrand weicht von den Bildern 1 und 2 ab. Und schließlich das **Bild 4**, wo irgendwann und irgendwer handschriftlich vermerkt hat „Glienicke um 1792“. Der Bildinhalt ist mit den Abbildungen 1, 2 und 3 identisch, was die Bäume am Bildrand rechts erkennen lassen. Im Internet bei Google/Wikipedia findet man das Bild 1 mit der Jahreszahl 1740, ohne dass W. Barth genannt ist.

Wann welche Autoren irgendwann welche Fehler gemacht haben und wer von wem wo abgeschrieben hat, kann man nicht feststellen. Das grenzt schon in seinen vielfältigen Mischungsmöglichkeiten an mathematische Kombinatorik. Das sich in diesem Fall offenbarende Informationschaos in Sachen Geschichte dürfte aber selten sein.



Bild 3: Hermsdorf um 1700



Bild 4: Glienicke um 1792



Bild1: Landschaft vor dem Dorfe Hermsdorf bei Berlin



Bild 2: Glienicke im Jahre 1746



Bild 5: Gaststätte „Sandkrug“ (1911)

Quellen: Archiv Ortschronik und Autor

Bild 5 zeigt die Gaststätte „Sandkrug“ im Jahre 1911, ehe das im Grenzstreifen zwischen Glienicke und Frohnau stehende Gebäude trotz seiner historischen Bedeutung 1964 zur Gewinnung freien Sicht- und Schussfeldes vom DDR-Grenzregime rücksichtslos abgerissen wurde.

Den Sitzungssaal des Alten Rathauses zierte eine vergrößerte, teilweise colorierte Reproduktion nach Bild 1, gestaltet vom Glienicker Maler und Grafiker E. Fitzkow. Hat er nun das „richtige“ Bild gemalt?



KLARE MEHRHEIT VOTIERTE GEGEN EIN AMT SCHILDOW

Als Glienicke vor 30 Jahren eigenständig blieb

■ Von Bürgermeister
Dr. Hans G. Oberlack

Nachdem sich die Glienicker Bevölkerung in einer Bürgerbefragung im Herbst 1991 gegen einen Beitritt nach Berlin entschieden hatten, stand im Mai vor 30 Jahren erneut eine Bürgerbefragung zur Verwaltungsreform an. Diesmal ging es um die Teilnahme am Amt Schildow. Anlass war die Neuordnung der Verwaltung im neu entstandenen Land Brandenburg. Da die Gemeinden in der DDR keine Eigenständigkeit hatten, sondern nur Außenstellen der Staatsverwaltung waren, fehlte es vielen von ihnen an Struktur und Fachkräften für die Selbstverwaltung. Die Landesregierung plante deshalb, alle Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern in Ämtern zusammenzufassen. Die Gemeinden sollten selbstständig mit eigener Gemeindevertretung bleiben, die Verwaltungsvorgänge würden vom Amtsdirektor und seinen Mitarbeitenden erledigt werden. Glienicke mit seinen knapp 4.400 Einwohnern sollte zusammen mit Schildow, Schönfließ und anderen das Amt Schildow bilden. Dagegen regte sich Widerstand. Im Februar 1992 fasste die Glienicker Gemeindevertretung einen ablehnenden Beschluss. Im



Protest: Glienicker Bürger diskutierten im Sommer 1992 vor der Staatskanzlei mit dem damaligen Ministerpräsidenten Manfred Stolpe über die geplante Ämterbildung. Foto: Archiv Gemeinde Glienicke/Nordbahn/MAZ/Bernd Gartenschläger

Vorfeld der Beschlussfassung durch den Kreistag des neugebildeten Landkreises Oberhavel initiierte die Bürgermeisterin Karin Röpke eine zweite Bürgerbefragung. Diese hatte zwar keine Rechtsverbindlichkeit, sollte aber ein klares politisches Signal geben. Und so wurden 3.428 Stimmberechtigte aufgefordert, bis Mitte Mai ihr Votum abzugeben. 2.530 (74%) machten von der Abstimmungsmöglichkeit Gebrauch und 2.188 (86,5% der abgegebenen Stimmen) votierten für eine eigene Verwaltung. Dieses deutliche Votum konnte zwar nicht

den Kreistag überzeugen, fand aber Gehör beim damaligen Innenminister Alwin Ziel.

Interessant ist es, die Gründe für das Pro und Kontra einer Eigenständigkeit zu beleuchten. Die Landesregierung hatte die Sorge, dass die vielen kleinen Gemeinden nicht das Fachpersonal finden würden, um die zunehmende Regelungsdichte zu bewältigen. Die Menschen vor Ort befürchteten, lange Wege für einfache Verwaltungsgänge aufbringen zu müssen.

Wie sieht es nun 30 Jahre danach aus: Das Regelungsdickicht hat deutlich zugenommen. Und während man in den 1990er Jahren noch Personal finden konnte, das durch Schulungen an die Aufgaben herangeführt wurde, fehlt es heute aus demographischen Gründen überhaupt an Personal.

Vor dreißig Jahren hatten viele Menschen unserer Region überhaupt kein Telefon, um die Behörde zu erreichen. Heute tragen es die meisten Menschen in ihrer Hosentasche und verwahren darin sogar alle Unterlagen. Damals war es normal, dass man auch für kleinere Auskünfte einen Behördengang machen oder lange Postwege in Kauf nehmen musste. Heute wird erwartet, dass der Behördenkontakt auf dem Bildschirm erscheint, selbst wenn man an seinem Urlaubsort ist.



TERMINE

**Trödelmarkt
am Dorfteich**
am Sonntag, 1. Mai, von 9 bis 14 Uhr
und
am Sonntag, 5. Juni, von 9 bis 14 Uhr

**Nähere Informationen gibt Ihnen
Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605**



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Mai 2022

Beratung

Pflege und Demenzberatung sowie zu Alltagsentlastenden Angeboten

durch den Märkischen Sozialverein e.V.

Am zweiten Mittwoch im Monat

14 – 16 h

Terminvereinbarung unter Tel. 03301 – 689

69 60 oder entlastung@msvev.de

Kurs „Hilfe beim Helfen“

Für Angehörige von

Demenzkranken. Ein Kurs vom

12.04. - 31.05.2022

8 Termine

In Kooperation von Märkischer

Sozialverein und BARMER

Anmeldung unter 03301 -

6896960

Donnerstag, 12.05.2022 17 – 19 h

Vortrag „Behinderung –

Schwerbehinderung +

Schwerbehindertenausweis“

Referentin Katrin Blankenburg vom

Märkischen Sozialverein e.V.

Anmeldung erbeten unter

kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de

oder Tel. 033056-99 79 80

Freizeit & Lernen

Montag, 02.05.22 – Literaturkreis

17 – 18:30 h

Kommen Sie gerne vorbei und

diskutieren mit!

mit Bodo Vötisch

Mittwoch, 04.05.2022 und 25.05.2022 –

Männertreff

17 – 18:30 h

Auch Männer können reden!

Bei jedem Treff wird über ein Thema

diskutiert.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich,

kommen Sie gerne einfach vorbei.

mit Wolfgang Wulf

Atelier

Dienstag 03.05., 24.05. und 31.05.22

15 – 17 h

Serviettentechnik mit Wolfgang Wulf

Dienstags 17 – 19 h

Kreatives Gestalten - Ausdrucks malen

mit Ina Heymann

Mittwochs 16 – 18 h

Kreatives Gestalten – Zeichnen und

Malen

mit Kerstin Mettke

Slow Stitching bis 19.05.2022

Donnerstags 16 – 18 h

8 Termine

Mit Aleida Stegemann



Sonntag, 08.05.2022

11 – 18 h

Gemeinsames Malen für

die ganze Familie &

Kaffee trinken für den

guten Zweck



Donnerstag, 19.05.22 – Spieletreff

17 – 18:30 h

Das letzte mal wars Rummikub, es

geht auch Doppelkopf oder Canasta

oder Einfach vorbeischauen!

mit Wolfgang Wulf/Tanja Seyboldt

Samstag, 28.05.2022

Führung im Buddhistischen Tempel in

Wedding

Treff um 15 h in der Ackerstraße 86 in

13355 Berlin.mit Wolfgang Wulf

Anmeldung unter 01577 – 9426991

Einfach vorbeikommen 17 – 19 h

14 tägl. Donnerstags bzw. Mittwochs

Einfach vorbeischauen, mal gucken,

wer so da ist ...

mit Tanja Seyboldt

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80

E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter [Www.nachbarschaftstreff-glienicke.de](http://www.nachbarschaftstreff-glienicke.de)



INTEGRATION
DURCH SPORT

DOSB

ausprobieren
mitmachen
erleben

Nemitz
Herzlichst!

Samstag
21.05.2022
Dreifeldhalle
Hauptstr. 64a

10-13
Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

Komm vorbei und entdecke
unser vielfältiges Sportangebot!

weitere Infos unter www.sv-glienicke.de



Aus Glienicke – für Glienicke!

Atelier

im Nachbarschaftstreff Glienicke/Nordbahn

Mai 2022

Dienstag

3. /24./31. Mai 2022 von 15 - 17 Uhr

„Serviettentechnik“ mit Wolfgang Wulf

3. /10./17./24. Mai 2022 von 17 - 19 Uhr

„Ausdrucksmalen“ mit Ina Heymann

Mittwoch

4. /11./18./25. Mai 2022 von 16 - 18 Uhr

„Zeichnen und Malen“ mit Kerstin Mettke

Donnerstag

5. /12./19. Mai 2022 von 16 - 18 Uhr

„Slowstitching“ nähen mit Aleida Stegemann



**Sonntag, 8. Mai 2022
11 - 18 Uhr**

Gemeinsames Malen für die ganze Familie
& gemütlicher Kaffeeplausch mit köstlichen
Kuchenspenden für den Bau einer Schule
in Afrika in Kooperation mit dem Glienicker
Aktionsbündnis für Fly & Help

Wir freuen uns über Ihre Anregungen
und Wünsche für Workshops und Ideen
zur weiteren Programmgestaltung im Atelier.



Atelier

im Nachbarschaftstreff Glienicke/Nordbahn

Organisation und Ansprechpartnerinnen

Ina Heymann & Kerstin Mettke

Programm und Infos

www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

Träger: Verein Bürgersinn Glienicke e.V.

Eichenallee 10

16548 Glienicke/Nordbahn

Tel. 033056 – 99 79 80

E-Mail: atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de





Offene ATELIERS

In Glienicke / Nordbahn

- Samstag 7. Mai | 14 bis 19 Uhr
- Sonntag 8. Mai | 11 bis 18 Uhr

Atelier Mechtild Donath

Steinbildhauerei / Malerei

Hubertusallee 31

Atelier Gersch & Jerschov

Skulpturen / Malerei / Kunst am Bau

Am Sandkrug 3

Atelier Gerlind Hentze

Malerei / Skulptur

Großbeerenstr. 10a

Atelier Malwege

Malerei / Objekte aus Papier

Elsässer Straße 16a

Atelier Nachbarschaftstreff

Malerei / Zeichnungen / Collagen

Eichenallee 10

nur am Sonntag

Atelier Frank Rödel

Bildende Kunst

Stolper Straße 43-44

Gemeinschaftsausstellungen vom Glienicker Künstlerstammtisch

Bürgerhaus
Moskauer Straße 20
Mensa
Michael-Bittner-Platz 1
Rathaus-Galerie
Hauptstraße 21



Infos: kulturkoordinator@glienicke.eu

AUSSTELLUNG 2022

8. April - 6. Juni



FRÜHLINGSERWACHEN

Erste eigene Ausstellung mit Frühlingsmotiven - Acryl auf Leinwand

FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Besichtigung zurzeit nur mit Termin möglich!

Anmeldung: 033056-77018 (Marlen Scherge)



Einladung zum 1. Motorrad-Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Glienicke/Nordbahn





Unter dem Motto der Jahreslosung 2022:
*„Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.“*
(Johannes 6,37)

möchte die evangelische Kirchengemeinde Glienicke/
Nordbahn alle Biker und Sympathisanten am

26.05.2022
um 10:00 Uhr

zu diesem besonderen Gottesdienst einladen.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von unserem Überraschungsgast.

In der Gartenstraße, zwischen Kirche und Gartengrundstück sind ausreichende Parkplätze vorhanden. Ein kleiner Imbiss mit Getränken, sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen stehen für Euch auf dem Gartengrundstück, vorbereitet von unseren freundlichen Helferinnen und Helfern, zur Verfügung.

Unsere gemeinsame Ausfahrt führt als Rundkurs über Hohen-Neuendorf, Birkenwerder, Bergfelde, Schönfließ, Schildow und wieder zurück nach Glienicke.

Start um 12:00 Uhr.

Im Anschluss möchten wir diesen schönen Tag entspannt auf dem Gartengrundstück gemeinsam ausklingen lassen.

In Freude auf Eure Teilnahme, verbleiben wir im Namen der Kirchengemeinde mit besten Bikergrüßen.

Thomas und Birgit Reukauf



Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte führt die AWU durch:

**am Samstag, 14. Mai,
von 9.45 bis 13.15 Uhr**

**Das Schadstoffmobil finden Sie auf dem Parkplatz an der Hauptstraße
zwischen den Hausnummern 60 und 61 (Grundschule).**

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

max. Gesamtmenge pro Anliefernden: bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Kleinanliefererbereichen in Gransee und in Germendorf. Nächster Termin am Kleinanliefererbereich Germendorf ist am Samstag, 14.5.2022 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Die Anlieferung von Sonderabfall-Fässern aus privaten Haushalten ist grundsätzlich telefonisch bei der AWU unter 03304 / 37 61 62 zu beantragen und die Verfahrensweise abzustimmen.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht.

Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

Haben Sie weitere Fragen? Dann rufen Sie uns einfach an!

Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter: www.awu-oberhavel.de sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2022“.

Die Zufahrt zum Gelände ist vor 9.45 Uhr nicht möglich. Aufgrund der Verkehrsbeschilderung in den umliegenden Straßen gibt es kaum Wartemöglichkeiten für Kraftfahrzeuge in der näheren Umgebung.

Jetzt als Buch erhältlich

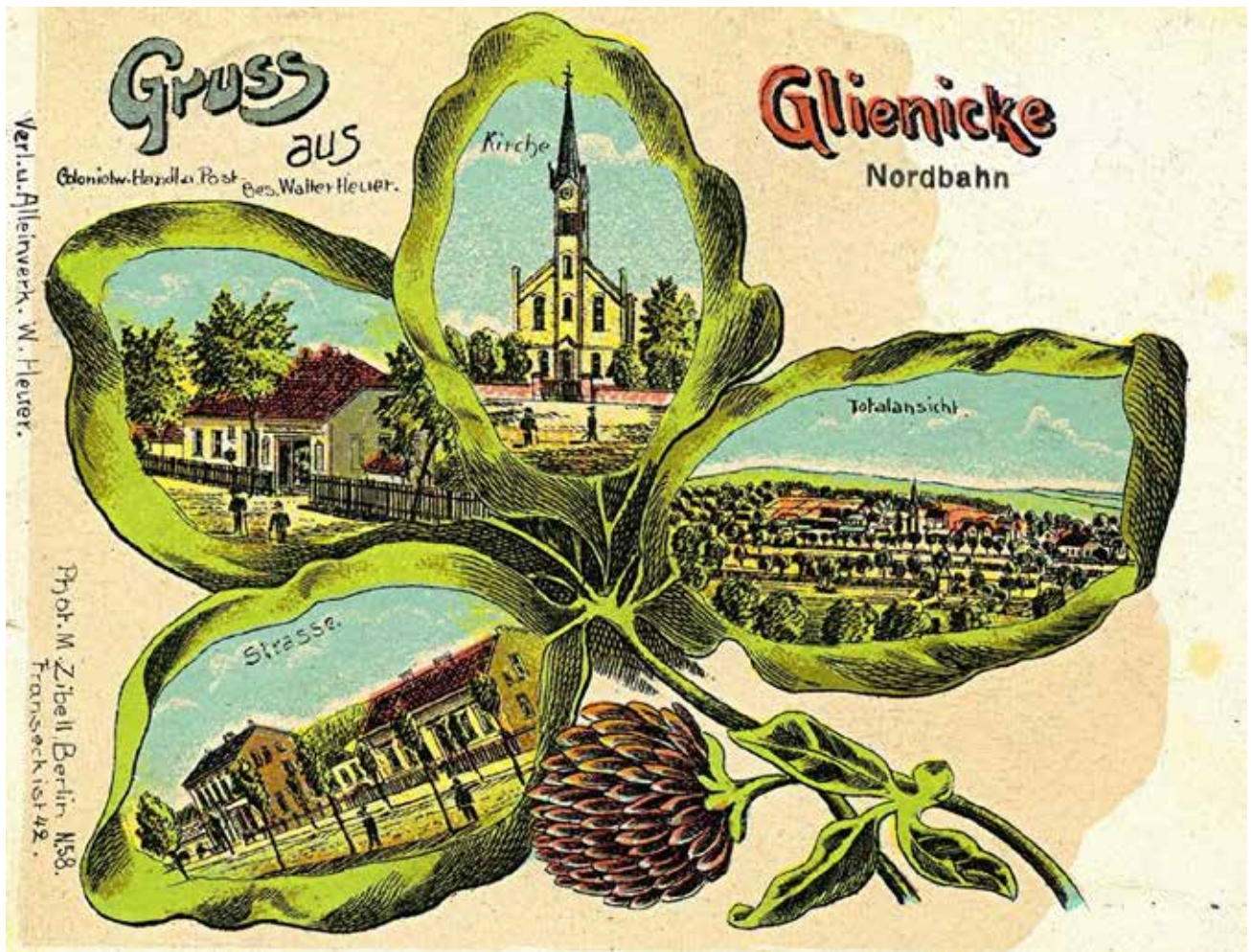


Verkaufsstellen:

**Gemeindebibliothek Glienicke | Hauptstraße 19 | Glienicke/Nordbahn
Buchhandlung Haberland | Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin/Frohnau**



Einladung



Alte Postkarten ... neu entdeckt

Bildervortrag vom Orts-Chronisten Joachim Kullmann im Seniorenclub

Zum zweiten Mal wird unser Schatzkästchen im Seniorenclub geöffnet und Herr Kullmann präsentiert uns Glienicke auf seine Art mit Auszügen aus der „Biografie von Glienicke“. Wie sah es vor etwa 100 Jahren in Glienicke aus? Alte Ansichts-Postkarten von damals geben dazu Auskunft und Bilder von heute zeigen im Vergleich hierzu den gegenwärtigen Zustand.

Herr Kullmann lädt Sie zur Glienicker Bilderreise herzlich ein.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Mittwoch, 11. Mai um 14.00 Uhr

Seniorenclub, Märkische Allee 72

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um Ihre Anmeldung bei Frau Scherge im Seniorenclub (E-Mail: scherge@glienicke.eu, Telefon: 033056- 77018)

Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



YouTube



www.glienicke.eu



Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Dienstag, 3. Mai,

und

**am Dienstag, 7. Juni,
14 Uhr**

im Bürgerhaus: Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter
der Telefonnummer **0173 60 84 866**
wenden oder auf der Homepage
www.fibromyalgie-bb.de



Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise
für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch
im Veranstaltungskalender auf der
Homepage der Gemeindeverwaltung:
www.glienicke.eu

SPD vor Ort am Trödelsonntag

**Am 1. Mai 2022 (Internationaler Tag der Arbeit)
von 09:30 – 11:30 Uhr**

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“



Das Kochbuch aus und für Glienicke



Ein Projekt von Bürgersinn Glienicke e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Erhältlich in der Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin Frohnau | Schutzgebühr 5 €

V.i.S.d.P.: Bürgersinn Glienicke e.V.
Tanja Seyboldt, Eichentaler Str. 10, 16548 Glienicke



Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 4. Mai
um 18.30 Uhr**

und

**am Mittwoch, 1. Juni
um 18.30 Uhr**

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

*Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de*



DANKSAGUNG

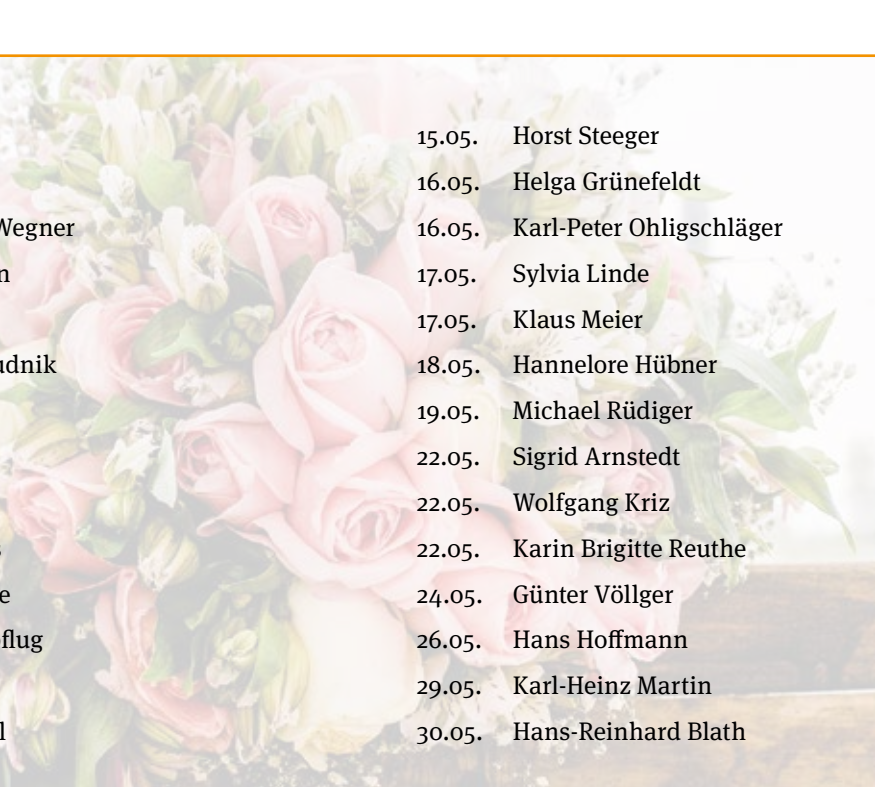
Es ist schwer, einen lieben Menschen
zu verlieren, aber es ist gut zu wissen,
wieviel Liebe und Wertschätzung
unserer lieben Entschlafenen

Hannelore Weiler
entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank
sagen wir allen Verwandten,
Bekannten, Freunden und Nachbarn,
die sich mit uns verbunden fühlen
und ihre Anteilnahme in vielfältiger
Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Angehörigen
Dieter Weiler

Glienicke im März 2022



06.05.	Dieter Reichel	15.05.	Horst Steeger
07.05.	Lucie Kernchen	16.05.	Helga Grünefeldt
07.05.	Wolfgang Horst Wegner	16.05.	Karl-Peter Ohligschläger
11.05.	Marina Hoffmann	17.05.	Sylvia Linde
11.05.	Gisela Reuthe	17.05.	Klaus Meier
11.05.	Hans-Joachim Rudnik	18.05.	Hannelore Hübner
11.05.	Ilona Schlacht	19.05.	Michael Rüdiger
12.05.	Alfred Franosch	22.05.	Sigrid Arnstedt
12.05.	Siegward Lorenz	22.05.	Wolfgang Kriz
12.05.	Lothar Zacharias	22.05.	Karin Brigitte Reuthe
13.05.	Bernhard Kaelcke	24.05.	Günter Völlger
13.05.	Eckhard Scheinpflug	26.05.	Hans Hoffmann
14.05.	Eva Beeskow	29.05.	Karl-Heinz Martin
14.05.	Johanna Wohlfeil	30.05.	Hans-Reinhard Blath

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

ANZEIGEN

Entdecken Sie eine große Auswahl exklusiver und einzigartiger Produkte für Ihre individuelle Wohnraumgestaltung.

Hochwertige Möbel,
Lampen & Leuchten,
Dekorationen,
Jasno Shutters,
Einrichtungsservice,
Wohnaccessoires.

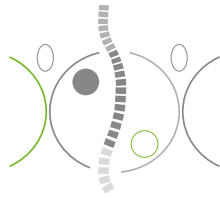
Gritte Jepp
WOHNMAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

GRITTE JEPP - DAS WOHNMAGAZIN
Kart-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/ Nordbahn
Tel.: 033056 - 210 210 | www.grittejepp.de



**Private Physiotherapie-Praxis
Petra Suhr**

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



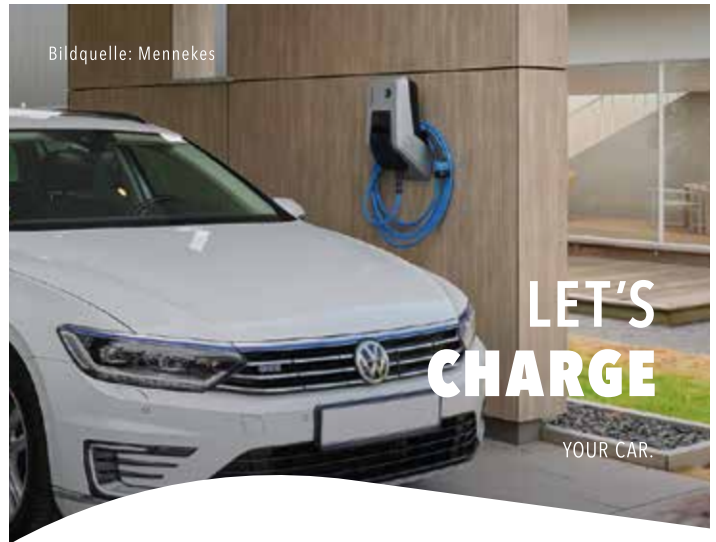
Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Bildquelle: Mennekes



Unabhängige
Ladelösungen für Ihr E-Fahrzeug.

www.lets-charge.de

Stolper Straße 33 / 16540 Hohen Neuendorf
Telefonisch erreichen Sie uns unter: 03303 5419609

Wir sind Qualitätspartner von:

EVBOX TESLA MENNEKES COMPLEO KESA

**Fragen, Wünsche,
Anregungen?**



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

WICHTIG

Dann zahl ich dich halt aus – wirklich so einfach?

Unter Erbengemeinschaften gibt es oft einen Miterben, der Alleineigentümer der geerbten Immobilie sein möchte. Schön, wenn sich alle darauf einigen können. Das heißt aber auch, dass er die anderen Mitglieder der Erbengemeinschaft auszahlen muss. Was ist dabei ...weiterlesen? QR-Code scannen oder www.staritz-immobilien.de/220401



lokal, persönlich, kompetent

**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

*schöner wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (2. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de



Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

033056 80323

Passbilder 6 Stück = 15,00 EUR

Bewerbungsbilder
4 Stück = 23,50 EUR



UNSER SCHULSERVICE

Probiert gern unsere unkomplizierten Bestellmöglichkeiten aus. Egal ob per Telefon, per E-Mail oder direkt bei uns im Geschäft. Gebt Eure individuellen Bestellungen - auch ohne Lehrerliste auf und kauft zu Bestpreisen bei uns ein.

Schulliste abgeben

- ➔ Freie Zeit nutzen
- ➔ Alles fix fertig abholen
- ➔ Schnell und einfach!

SCHULEINKAUF?
SCHON
ERLEDIGT!



Ab einem 15,00 € Einkauf bekommen Schüler Ihre Weltraum-Entdeckerkiste geschenkt.



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

In Kooperation mit

Deutsche Post



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

50 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 50-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro Mario Berott

Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
Fax 03301 5797850
mario.berott@HUKvm.de
HUK.de/vm/mario.berott
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

**Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.**

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

**Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung**

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



**Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406**

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de

Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

Angebote



- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Mobil: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vschesund@gmail.com

Wir haben wieder freie Kapazitäten



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



**Wir freuen uns über
Teamverstärkung in TZ/ VZ!**



NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

Rollläden - Garagentore - Fenstergitter - Vordächer

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Einbau und Reparatur von Dachfenstern

Insektenschutz - Plissees - Jalousien

Parkett und Laminatarbeiten

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



**Auf mich können
Sie zählen.**

Ich betreue Sie kompetent in allen Versicherungs-
und Finanzfragen.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo-klimmek.ergo.de

ERGO

K & K
Elektro Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37
detlefklein@gmx.de elektreinerklein@gmx.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai 2022

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden im Monat Mai die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Facebook-Auftritt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Umweltausschuss 5. Mai

Hauptausschuss 19. Mai

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat die Bibliothek geänderte Öffnungszeiten.

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 13–18 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Sozialausschuss 9. Mai

Gemeindevertretersitzung 24. Mai

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Umweltausschuss (Sondersitzung) 12. Mai

Infrastrukturausschuss 25. Mai

Infolge der Corona-Pandemie setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Das Team der Augentagesklinik Glienicke stellt sich vor:

Melanie Gellert-Marquardt



„Guten Tag, was kann ich für Sie tun? So oder so ähnlich werde ich Sie vermutlich begrüßen, wenn Sie mich kennenlernen. Mein Name ist Melanie Gellert-Marquardt. Als gelernte MFA der Augenheilkunde bin ich seit 2010 dabei und kümmere mich hier primär um die Organisation am Tresen im Empfangsbereich. Neben der Terminvergabe, dem Dienst am Telefon usw. kümmere ich mich auch um den Empfang und die Beratung von Patienten bzgl. notwendiger Untersuchungen. Auch in der Voruntersuchung und Diagnostik an OCT und Optos werden Sie mich finden. Denn Augenheilkunde begeistert mich einfach und ich lerne gern laufend dazu. In diesem Sinne - bis bald, ich freue mich auf Sie!“

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid



1,1

Wir suchen
Verstärkung
für unsere
4 Standorte!



Wir haben
Mo. – Sa. ab 9 Uhr
für Sie geöffnet!

**Unbedingt Beratungs- oder
Planungstermin vereinbaren**
unter 030 / 41 70 66 47 oder
info@moebel-domeyer.de

Berlin-Reinickendorf
Am Kurt-Schumacher-Platz

...auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2022 • 124 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

124 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen**
Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke
spürbar entlasten.

Wohnen – Schlafen – Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer
eine individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschmöbel.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holz Auswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

64 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu**
beschaffen sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias Domeyer

*... das alles können
und wollen wir
Ihnen bieten!*
Versprochen!

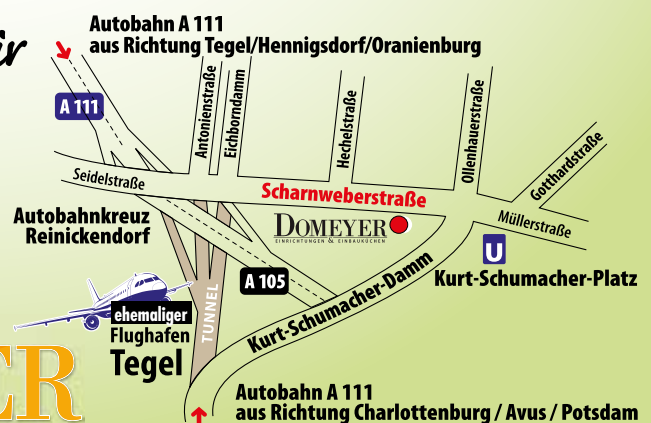
Kompetenz seit 124 Jahren ...

1898 – 2022
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



Kostenlos
in unserem
Parkhaus